

Value  gemeinsam Werte schaffen Geschäftsbericht 2011

»Value« ist unsere Antwort auf die veränderten Rahmenbedingungen für die Geschäfte von KRONES. Unsere Märkte und die Anforderungen der Kunden verändern sich ebenfalls rasant. Deshalb hat der Vorstand gemeinsam mit den in- und ausländischen Führungskräften ein Strategieprogramm entwickelt, mit dem KRONES flexibel auf die individuellen Herausforderungen reagieren kann.

Mit den im »Value«-Programm gebündelten Maßnahmen wollen wir unsere führende Marktposition auch in einer zunehmend volatilen Weltwirtschaft nachhaltig ausbauen. »Value« orientiert sich stark an den individuellen Bedürfnissen der Märkte und Kunden vor Ort.

Insgesamt steht »Value« dafür, die Zukunft des Unternehmens aktiv zu gestalten und an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen. Wir werden KRONES auf einem nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs halten.

KRONES KOMPAKT		CORPORATE GOVERNANCE	
Vorwort des Vorstands	2	Erklärung zur Unternehmensführung	110
Die Mitglieder des Vorstands	5	Unternehmensleitlinien	116
Bericht des Aufsichtsrats	6	Vergütungsbericht	119
Das KRONES Jahr 2011	8		
KRONES auf einen Blick	10	KONZERNABSCHLUSS	
KRONES mit Linienkompetenz	12	Gewinn- und Verlust-Rechnung	123
Strategie	14	Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital	
Zur KRONES Aktie	42	erfassten Erträge und Aufwendungen	123
		Bilanz	124
KONZERNLAGEBERICHT		Kapitalflussrechnung	126
Wirtschaftliches Umfeld	48	Entwicklung des Eigenkapitals	127
KRONES in Zahlen	68		
Berichte aus den Segmenten	80	KONZERNANHANG	
Forschung und Entwicklung (F&E)	84	Segmentberichterstattung	128
Lifecycle Service (LCS)	87	Allgemeine Angaben	130
Mitarbeiter	90	Erläuterung der Bilanz	138
Nachhaltiges Wirtschaften	93	Erläuterung der Gewinn- und Verlust-Rechnung	153
Risiko- und Chancenbericht	94	Sonstige Erläuterungen	155
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	102	Standards/Interpretationen	157
Ausblick	103	Aufstellung des Anteilsbesitzes	158
Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB	106	Aufsichtsrat und Vorstand	159
		Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	160
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	109	Bestätigungsvermerk	162
		Glossar	164

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

2011 befassten sich Politiker, Volkswirte und Medien hauptsächlich mit der Schulden- und Eurokrise. Die Misere könne noch schlimmere Folgen für die globale Wirtschaft haben als die Lehman-Pleite im Jahr 2008, befürchteten einige Experten. Angesichts solch düsterer Aussichten herrschte an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr vorübergehend Weltuntergangsstimmung und die Kurse schwankten sehr stark. Von dem hektischen Treiben an den Börsen ließ sich KRONES ebenso wenig anstecken wie vom Konjunkturpessimismus. Ganz im Gegenteil: Wir haben im Jahr 2011 wichtige Schritte im Rahmen unserer wertorientierten Strategie »Value« (mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 14 bis 17) gemacht.

Nach außen hin am deutlichsten zeigt sich das an der Mitarbeiterzahl von KRONES, die im vergangenen Jahr weltweit um mehr als 800 auf 11.389 stieg. Wir haben nicht nur alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss übernommen, sondern auch viele unserer hoch qualifizierten Zeitarbeitnehmer als feste Mitarbeiter eingestellt. Mit unserer weitsichtigen und nachhaltigen Personalpolitik vermeiden wir Personalengpässe, die vielen Unternehmen in Deutschland in den kommenden Jahren drohen. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter werden immer rarer. Diese Gefahr hat KRONES ebenso frühzeitig erkannt wie die Vorteile, die unserem Unternehmen der Standort Deutschland bietet. Wir sind seit jeher davon überzeugt, dass wir unsere hochkomplexen Maschinen und Anlagen nirgendwo sonst auf der Welt in Top-Qualität produzieren können. Um die Standortvorteile zu sichern und die Produktivität ständig zu verbessern, investieren wir hierzulande auch viel. Ein Beispiel hierfür ist das neue »Zentrum für Logistik und Modulproduktion Pack- und Palettiertechnik« an unserem Standort Rosenheim. Wir erweitern das dortige Werk, um künftig noch flexibler und wirtschaftlicher zu fertigen – und im Sinne von »Value« Werte zu schaffen.

Weiter ausgebaut haben wir 2011 das ertragsstarke Servicegeschäft. Die Anforderungen unserer Abnehmer sind gerade beim Thema Service sehr hoch. Wir müssen rund um die Uhr schnell vor Ort bei unseren Kunden sein – und das weltweit. Deshalb erweiterte KRONES im Berichtsjahr seine LCS-Center. Ein Teil der Investitionen floss in das LCS-Center in China, wo KRONES auch Ersatzteile produziert. Damit können unsere Servicetechniker die dortigen Kunden schneller bedienen. Darüber hinaus steigt der »Local Content« an, womit wir dem zunehmenden Protektionismus vorbeugen.



»KRONES investiert viel Geld in seine inländischen Produktionsstätten, um die Vorteile des Standorts Deutschland zu sichern.«

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

Wichtige Weichen stellte unser Aufsichtsrat auf der Vorstandsebene im vergangenen Jahr. Ende 2011 verließ der Finanzvorstand und stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hans-Jürgen Thaus nach 15 Jahren äußerst erfolgreicher Arbeit aus Altersgründen KRONES. Für ihn wurde frühzeitig ein geeigneter Nachfolger bestimmt. Mit Christoph Klenk (48) wechselte unser bisheriger Vorstand für Technik, Forschung und Entwicklung zum 1. Januar 2012 in das Finanzressort. Das Vorstandsressort Technik, Forschung und Entwicklung übernahm Thomas Ricker (44), der seit vielen Jahren für KRONES tätig ist. Ich freue mich, dass sich der Aufsichtsrat für eine interne Lösung der neu zu besetzenden Vorstandsposten entschieden hat. Denn frischer Wind, gepaart mit Kontinuität sind wesentliche Faktoren einer erfolgreichen Führungsarbeit.

Unsere Geschäfte liefen im ereignisreichen Jahr 2011 insgesamt gut. Der Konzernumsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% auf 2.480,3 Mio. € zu. Mit 2.514,0 Mio. € überstieg der Auftragseingang 2011 den Vorjahreswert um 14,6%. Obwohl wir die operative Ertragskraft verbessern konnten, haben wir unser Gewinnziel mit einem Ergebnis vor Steuern von 74,6 Mio. € nicht erreicht.

Ein Grund hierfür ist, dass die US-Gesellschaft der KRONES Gruppe, die Firma KRONES Inc. in Franklin/Wisconsin (USA) sowie die KRONES AG, Neutraubling (D) einen ersten Schritt zur Beilegung von seit Oktober 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten unternommen haben. Gegenstand sind Schadensersatzforderungen mehrerer amerikanischer Finanzdienstleister, einer Hedgefonds-Gruppe und eines Insolvenzverwalters.

Mehrere Kläger sind im Januar 2012 mit KRONES in eine Mediation eingetreten, um Möglichkeiten zur Beendigung der Verfahren auszuloten. Obwohl die gegnerischen Klageforderungen nach Auffassung von KRONES unbegründet sind, soll der Vergleichsversuch durch Mediation auf Rat der US-Anwälte von KRONES auch im Hinblick auf die besonderen Risiken des amerikanischen Rechtssystems fortgeführt werden.

Dieser Rechtsstreit belastet das Ergebnis des KRONES Konzernabschlusses zum 31.12.2011.

Abschließend will ich die gute Arbeit aller Beschäftigten würdigen. Im Namen des kompletten Vorstands bedanke ich mich herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre herausragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2011. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserer engagierten und vergrößerten Mannschaft auch in Zukunft »gemeinsam Werte schaffen«.

*Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender*

Zum Jahreswechsel gab es zwei Änderungen im Vorstand von KRONES.

Unsere Mitarbeiter haben 2011 wieder herausragende Leistungen erbracht.

15 Jahre war Hans-Jürgen Thaus Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KRONES AG. Gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen trug er in dieser Zeit entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Zum 31. Dezember 2011 schied Herr Thaus altersbedingt aus dem Vorstand aus. Im Namen der gesamten Belegschaft bedankt sich der Vorstand herzlich bei Hans-Jürgen Thaus für die hervorragende Arbeit, die er in den vergangenen 15 Jahren leistete und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.



Hans-Jürgen Thaus
geb. 1949
Von 1997 bis Ende 2011 stellvertretender Vorstandsvorsitzender;
Ressorts Finanzen und Informationsmanagement

Rainulf Diepold
geb. 1955
Seit 1996 Mitglied des Vorstands;
Ressorts Vertrieb und Marketing

Thomas Ricker
geb. 1968
Seit 2012 Mitglied des Vorstands;
Ressorts Technik, Forschung und Entwicklung

Christoph Klenk
geb. 1963
Seit 2003 Mitglied des Vorstands;
Ressorts Finanzen und Informationsmanagement

Werner Frischholz
geb. 1951
Seit 2003 Mitglied des Vorstands;
Ressorts Materialwirtschaft, Produktion und Service

Volker Kronseder
geb. 1953
Seit 1989 Mitglied des Vorstands, seit 1996 Vorstandsvorsitzender;
Ressorts Personal und Unternehmenskommunikation



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Jahr 2011 waren mögliche Maßnahmen und Strategien, mit denen KRONES auf die geänderten globalen Rahmenbedingungen reagiert. Hierzu begleitete und unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Erarbeitung und Umsetzung des Strategieprogramms »Value«.

Am 16. März 2011 traf sich der Aufsichtsrat zu seiner ersten von insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr. Dort stellte der Vorstand dem Gremium den vorläufigen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 vor und erläuterte die wesentlichen Finanzkennzahlen des Konzerns. Danach befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der aktuellen Geschäftslage im laufenden ersten Quartal 2011. Im Anschluss stellte der Vorstand dem Aufsichtsrat das neue KRONES Strategieprogramm »Value« umfassend vor. Zur Vorbereitung der anstehenden Aufsichtsratswahlen auf der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 wurden die Amtsperioden der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Das Gremium war sich einig, bei den Neuwahlen die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zum Thema »Diversity« besonders zu beachten und eine Frau mit fachlicher Expertise zur Wahl zu stellen.

Der Aufsichtsratsausschuss bereitete vor der zweiten Aufsichtsratssitzung, die am 21. April stattfand, die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses 2010 durch den Aufsichtsrat vor. An der Aufsichtsratssitzung nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von KRONES teil. Diese erläuterten dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2010 und gaben einen detaillierten Überblick über die Prüfungsschwerpunkte. Im Anschluss an die umfangreichen Ausführungen billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2010 sowie den Konzernabschluss 2010 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 und stellte ihn damit fest. Danach befassten sich Aufsichtsrat und Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der KRONES AG am 15. Juni 2011. Es wurde entschieden, der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 0,40 € je Aktie auszuschütten.

Am 15. Juni 2011 traf sich das Gremium im Anschluss an die Hauptversammlung der Gesellschaft zu seiner konstituierenden Sitzung. Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde wieder Ernst Baumann gewählt. Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung Petra Schadeberg-Herrmann, die erste Frau im Aufsichtsrat der KRONES AG. Danach befasste sich das Gremium mit Vorstandsangelegenheiten und nahm zur Kenntnis, dass unter enger Mitwirkung des Aufsichtsratsausschusses ein Nachfolger für den zum Jahresende ausscheidenden stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand Hans-Jürgen Thaus gefunden wurde. Als Nachfolger wurde



Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Christoph Klenk bestimmt, der bisher als Vorstand für das Ressort Technik, Forschung und Entwicklung verantwortlich war. Der Aufsichtsrat begrüßte diese Entscheidung. Darüber hinaus bestellte der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Aufsichtsratsausschusses Herrn Thomas Ricker mit Wirkung zum 1. Januar 2012 einstimmig zum neuen Vorstand Technik, Forschung und Entwicklung.

Schwerpunkt der vierten Aufsichtsratssitzung am 21. September war die aktuelle Geschäftslage. Der Vorstand gab einen Ausblick auf den Verlauf des dritten Quartals 2011.

Die fünfte und letzte Aufsichtsratssitzung 2011 fand am 23. November statt. Neben den Zahlen zum dritten Quartal 2011 war die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2012 Hauptthema der Sitzung. Der Vorstand erläuterte unter anderem die Vertriebs-, Produktions- und Personalplanung. Der vom Vorstand vorgelegte Investitionsplan für das Jahr 2012 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 23. April 2012 Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2011.

Neutraubling, im April 2012

Der Aufsichtsrat

Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

1. Quartal

Auftragseingang: 628,6 Mio. €

Umsatz: 606,7 Mio. €

EBT: 35,2 Mio. €

Aktie am 31.03.2011: 51,00 €

2. Quartal

Auftragseingang: 694,8 Mio. €

Umsatz: 650,8 Mio. €

EBT: 34,0 Mio. €

Aktie am 30.06.2011: 58,38 €

3. Quartal

Auftragseingang: 569,3 Mio. €

Umsatz: 556,7 Mio. €

EBT: 14,9 Mio. €

Aktie am 30.09.2011: 39,12 €

4. Quartal

Auftragseingang: 621,3 Mio. €

Umsatz: 666,1 Mio. €

EBT: -9,5 Mio. €

Aktie am 31.12.2011: 36,76 €



KRONES startete ausgezeichnet in das 60. Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen war von Januar bis März 2011 so hoch, dass alle Mitarbeiter ihre ganze Kraft einsetzen mussten, um die Maschinen und Anlagen fristgerecht und in gewohnter Top-Qualität an die Kunden liefern zu können. Der Auftragseingang kletterte um 14,2 % auf 628,6 Mio. €, der Umsatz legte um 13,7 % auf 606,7 Mio. € zu. Mit 35,2 Mio. € übertraf das Ergebnis vor Steuern den Vorjahreswert um 22 Mio. €.

Weiter aufwärts ging es auch mit dem Kurs der KRONES Aktie im ersten Quartal 2011. Ende März stand er mit 51,00 € um 8,6 % höher als zu Jahresbeginn.

Mehr als hundert Mitarbeiter nahmen zum Jahreswechsel ihre Arbeit im neuen Rohrbearbeitungszentrum in Neutraubling auf. Auf einer Fläche von 3.825 Quadratmetern sind nun alle Fertigungs- und Lagerorte, die bislang auf mehrere Plätze verteilt waren, in einer Produktionshalle vereint. Der komplette Prozess der Rohrbearbeitung ist jetzt deutlich wirtschaftlicher als vorher.



Am 27. April erläuterte der Vorstand auf der Bilanzpressekonferenz und dem Capital Market Day die Eckpunkte des neuen Strategieprogramms »Value«. Mit »Value« will KRONES in den kommenden Jahren auch unter veränderten Rahmenbedingungen auf Erfolgskurs bleiben.

Harmonisch lief die Hauptversammlung des Unternehmens am 15. Juni in Neutraubling ab. Nachdem die Anteilseigner im Vorjahr wegen des Verlustes 2009 keine Dividende erhalten hatten, schüttete KRONES für 2010 je Aktie 0,40 € aus. Einen Tag vor der Hauptversammlung gab das Unternehmen bekannt, dass der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hans-Jürgen Thaus aus Altersgründen Ende 2011 aus dem Vorstand ausscheidet.

Im zweiten Quartal hielt das Wachstum von KRONES an. Der Auftragseingang überstieg das Vorjahresniveau um rund ein Viertel, um knapp 20 % legte der Umsatz zu. KRONES verdiente von April bis Juni vor Steuern 34,0 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €). Der Kurs unserer Aktie kletterte im zweiten Quartal kräftig und legte in den ersten sechs Monaten 2011 um insgesamt 24,3 % zu.



Die Streckblasmaschine Contiform zählt zu unseren meistverkauften Maschinen. Nach mehr als vier Jahren Entwicklungsarbeit brachte KRONES die Contiform 3 mit neuen Highlights auf den Markt. Sie ist insgesamt leistungsfähiger, sparsamer, einfacher zu bedienen und leichter zu warten als das Vorgängermodell.

Im September begannen die Bauarbeiten für das neue Ausbildungszentrum in Neutraubling. Es wird mit modernsten Maschinen ausgerüstet. Mit dieser Investition punktet KRONES im Kampf um die besten Talente künftig noch stärker.

Die Schulden- und Eurokrise verstärkte sich zunehmend. Deshalb standen die Aktienkurse stark unter Druck. Die KRONES Aktie büßte von Juli bis September rund ein Drittel ihres Wertes ein.

Auf das operative Geschäft hatte die Finanzmarktkrise im dritten Quartal keinen spürbaren Einfluss. Umsatz (+9,8 %) und Auftragseingang (+11,0 %) legten im Vergleich zum Vorjahr zu. Das Ergebnis stagnierte, weil KRONES seine Belegschaft seit Jahresanfang deutlich aufstockte, um sich auf künftiges Wachstum vorzubereiten.



Vom 9. November bis 11. November fand in Nürnberg die Brau Beviale statt. Auf der wichtigen Investitionsgütermesse für die Getränkewirtschaft erhielt KRONES für seine FlexWave-Technologie den deutschen Verpackungspreis in der Kategorie Maschinenteknik. Hinter FlexWave verbirgt sich eine innovative Mikrowellen-Heiztechnologie, mit der PET-Rohlinge vor dem Aufblasen erwärmt werden. Das FlexWave-Verfahren arbeitet deutlich schneller, flexibler und energiesparender als Infrarot-Technologien.

Um künftig noch flexibler und effizienter fertigen zu können, baut KRONES sein Werk in Rosenheim aus. Am 29. November setzte Vorstandschef Volker Kronseider mit führenden Vertretern der Kommunalpolitik den ersten Spatenstich für das hochmoderne »Zentrum für Logistik und Modulproduktion Pack- und Palettentechnik«.

Der Auftragseingang übertraf mit 621,3 Mio. € den Vorjahreswert um 7,9 %, der Umsatz legte um 12,8 % zu. Wegen eines einmaligen, außerordentlichen Sondereffekts war das Ergebnis vor Steuern negativ.

Fabrikplanung

- Planung und Bau von kompletten Abfüll- und Verpackungsbetrieben
- Total Cost of Ownership-Berechnungen
- Erweiterungen, Modernisierungen

Produkte zur Getränkeherstellung

- Sudhaus- und Kellertechnologie

Anlagen zum Abfüllen und Verpacken

- Produktbehandlung
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Transporttechnik
- Etikettiertechnik
- Pack- und Palettentechnik



KRONES plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Vom Bau von Getränkefabriken bis zur Auslieferung des fertigen Produkts bietet KRONES alle dafür nötigen Leistungen aus einer Hand. Unser weltweites Servicenetz ist ein elementarer Bestandteil dieses einzigartigen Angebots.

KRONES ist innovativ, entwickelt Produkte sowie Dienstleistungen schnell und flexibel und verbessert interne Abläufe kontinuierlich. Das ist die Basis für unseren Erfolg.

IT-Lösungen

- für die Fabrikplanung und Produktherstellung
- für die Intralogistik
- für die Produktabfüllung und Verpackung
- für Lifecycle Service



Intralogistik

- Lagersysteme
- Kommissioniersysteme
- Fördersysteme



Lifecycle Service

- Produzieren
- Erhalten
- Optimieren
- Aus- und Weiterbildung an der KRONES Akademie



Station 5 Pack- und Palettiertechnik

Es gibt viele Verpackungsvarianten. Deshalb müssen Verpackungsanlagen sehr flexibel sein. Die verschiedenen Modelle der vollautomatischen Packmaschine Variopac Pro von KRONES decken sämtliche Verpackungsarten ab.

Station 4 Transporttechnik

Auf den Anlagen von KRONES werden die Behälter zwischen den einzelnen Produktionsschritten schnell und zuverlässig transportiert. Unsere Transporteure sind mit modernster Steuerungstechnik ausgestattet.

Station 3 Etikettiermaschine

KRONES bietet eine breite Palette von Etikettiermaschinen an. Für die Behälterausstattung mit Rundumetiketten von der Rolle setzt die Contiroll seit vielen Jahren Maßstäbe. Die High-Speed-Variante der Maschine, die Contiroll HS, etikettiert bis zu 66.000 Behälter pro Stunde und Aggregat.

Station 2 Füllmaschine

Abhängig von Getränk, Behälterart- und -form gibt es verschiedene Füllverfahren. Die Baureihe Volumetric vomM bietet für leitfähige Füllprodukte die ideale Lösung. Bei diesem System wird die Füllmenge mit einem induktiven Durchflussmessgerät exakt bestimmt.

Station 1 Streckblasmaschine

Auf dieser Maschine werden PET-Rohlinge zu Flaschen aufgeblasen. Mit der neuen Generation der Maschine, der Contiform 3, können bis zu 63.000 PET-Behälter in der Stunde hergestellt werden.

Eine Abfülllinie von KRONES setzt sich aus innovativen Einzelmaschinen und Anlagen zusammen. Auf diesen werden Flaschen produziert, abgefüllt, etikettiert und verpackt. Maßgeschneiderte IT-Lösungen von KRONES steuern und dokumentieren alle Abläufe innerhalb der Linie.



Erfolgreiche Vergangenheit mit »Impulse« und »Conversion«

In den vergangenen Jahren hat KRONES seine Zukunft mit innovativen Technologien, höchster Qualität und kundenorientierten Serviceleistungen erfolgreich gestaltet. Dabei waren und sind die Mitarbeiter die Basis für Innovationen und steigende Produktivität. Die einzelnen Maßnahmen, mit denen wir unsere Ziele erreichten, waren in den Strategieprogrammen »Impulse« und »Conversion« zusammengefasst.

Die beiden Programme gaben KRONES einen sicheren Handlungsrahmen, um die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre zu erfüllen. Das galt sowohl für die starke Wachstumsphase in den Jahren 1999 bis 2008 (»Impulse«) als auch für die Zäsur im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 (»Conversion«). Insgesamt hat sich der Börsenwert des Unternehmens in den vergangenen 15 Jahren trotz einiger Turbulenzen an den Finanzmärkten in etwa verfünffacht.

Der Markt von KRONES ist attraktiv

Die Märkte, in denen KRONES agiert, sind langfristig auch in einer volatilen Weltwirtschaft stabil. Dies geht auch aus einer Studie des Statistischen Bundesamts hervor, in der die Umsatzstabilität verschiedener Branchen in den Krisenjahren 2008/2009 untersucht wurde. Während manche Industrien in dieser Zeit bis zu 50 % ihrer Erlöse verloren, konnte die Getränkeindustrie ihr Vorkrisenniveau fast halten und musste nur Einbußen in Höhe von rund 5 % hinnehmen.

Die Anbieter von Maschinen und Anlagen für die Getränkeindustrie wie KRONES bekamen die Krise aber wesentlich stärker zu spüren als ihre Abnehmer. Das lag besonders daran, dass die Getränkehersteller die Folgen der Finanzkrise nicht eindeutig bewerten konnten und aus Furcht vor einer lang anhaltenden Krise nur noch wenig investierten. Heute steht dagegen fest, dass die Abfüller, die auch in der Krise investiert haben, die großen Gewinner sind. Denn sie haben Marktanteile hinzugewonnen. Nachdem sich diese Erkenntnis bei fast allen Marktteilnehmern durchgesetzt haben dürfte, gehen wir davon aus, dass das Nachfrageverhalten unserer Kunden künftig auch in einer volatilen Weltwirtschaft relativ stabil bleibt.



»Mit dem »Value«-Programm will KRONES auch in Zukunft profitabel wachsen.«

Christoph Klenk
Finanzvorstand

Ein wichtiger Wachstumstreiber für die Nachfrage nach KRONES Produkten für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sind die wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Volkswirtschaften der Erde. In Zusammenhang mit der zunehmenden Urbanisierung in diesen Ländern ergibt sich daraus für KRONES ein enormes Potential.

Aber auch die reifen Märkte bieten mittel- und langfristig gute Chancen, denn die Getränkeabfüller müssen auf allen Ebenen diversifizieren. So bieten sie zum Beispiel immer mehr unterschiedliche Produkte in verschiedenen Verpackungsvarianten an. Dazu benötigen sie innovative Lösungen von KRONES, um die Qualität und die Preise für den Endkunden attraktiv gestalten zu können.

»Value« – Fundament für eine profitable Zukunft

»Value« ist unsere Antwort auf die veränderten Rahmenbedingungen für die Geschäfte von KRONES. Unsere Märkte und die Anforderungen der Kunden verändern sich ebenfalls rasant. Deshalb hat der Vorstand gemeinsam mit den in- und ausländischen Führungskräften ein Strategieprogramm entwickelt, mit dem KRONES flexibel auf die individuellen Herausforderungen reagieren kann.

Mit den im »Value«-Programm gebündelten Maßnahmen wollen wir unsere führende Marktposition auch in einer zunehmend volatilen Weltwirtschaft nachhaltig ausbauen. »Value« orientiert sich stark an den individuellen Bedürfnissen der Märkte und Kunden vor Ort.

Insgesamt steht »Value« dafür, die Zukunft des Unternehmens aktiv zu gestalten und an die Erfolge der Vergangenheit anzuknüpfen. Wir werden KRONES auf einem nachhaltigen und profitablen Wachstumskurs halten.

KRONES strebt Umsatzwachstum von durchschnittlich 5 bis 7 % an

Wir haben die besten Voraussetzungen, um die Chancen, die uns der Markt bietet, zu nutzen. KRONES hat erstklassige Produkte und Dienstleistungen, mit denen wir alle Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden befriedigen können. Wir streben ein nachhaltiges Wachstum an. Unser Umsatz soll in den kommenden Jahren um durchschnittlich 5 bis 7 % steigen.

Dabei steht neben innovativen Lösungen und Produkten vor allem der weitere lokale Ausbau unserer Serviceleistungen im Vordergrund.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erweiterung und Optimierung unseres Maschinenportfolios im unteren und mittleren Leistungsbereich sein.

Profitabilität im Fokus

Die Basis für die zukünftige Profitabilität wurde mit einzelnen Maßnahmenprogrammen, die in den vergangenen Jahren intern vorangetrieben wurden, gelegt. Diese zielen auf verschiedene Themenaspekte ab. Im Vordergrund stehen Komplexitätsreduzierung, Transparenz und eine verbesserte Marktausschöpfung. Heute sind diese Maßnahmen fest im KRONES »Value«-Programm verankert. Sie werden ihren Beitrag dazu leisten, dass wir unser mittelfristiges Ziel einer EBT-Rendite von 7% erreichen können.

Im Jahr 2012 steht für KRONES im Vordergrund, die Kostenstrukturen in unserem Kernsegment Abfüll- und Verpackungstechnik effizienter zu gestalten, um auch in den preissensiblen Märkten nachhaltig profitabel agieren zu können. Darüber hinaus wollen wir unsere Strukturen weiter flexibilisieren, um auf etwaige künftige Schwankungen der Weltmärkte reagieren zu können. Basis unserer Strategie im Kernsegment ist die Modularisierung von Baugruppen und Maschinen, ohne die die notwendige Komplexitätsreduzierung nicht möglich ist.

Bei der Realisierung von Materialkosteneinsparungen ist die Modularisierung eine wichtige Voraussetzung, um neue kostengünstigere Einkaufsquellen erschließen zu können.

Investitionen in Logistik und Taktmontagen werden deutliche Produktivitätssteigerungen ermöglichen und dazu beitragen, Potentiale im Working Capital zu heben.

Das Segment Prozesstechnik ist für KRONES von hoher strategischer Bedeutung, weil Kunden die Verknüpfung von Getränkeproduktion und Produktabfüllung fordern.

Um die Profitabilität des Segments zu steigern, haben wir bereits in der Vergangenheit wichtige Maßnahmen eingeleitet, um an dem grundsätzlich attraktiven Markt für Komponenten zu partizipieren. Der Aufbau der KRONES Ventiltechnik ist hierbei ein wichtiger Schritt. Mit eigenen Ventilen kann KRONES sowohl in der Erstausrüstung als auch im After Sales-Geschäft wichtige positive Effekte generieren.

Es ist darüber hinaus notwendig, auch strukturelle Themen abzarbeiten, um die Prozesstechnik zukunftsfähig und profitabel zu gestalten.

Das Segment für den unteren Leistungsbereich »KOSME« ist für KRONES wichtig, weil die Nachfrage nach Maschinen und Anlagen für diesen Leistungsbereich künftig überdurchschnittlich stark wachsen wird. In den vergangenen Jahren hat sich das Ergebnis von KOSME schlecht entwickelt. Wichtige Schritte zur profitablen Gestaltung dieses Segments sind die neue Vertriebsstruktur, die auf eine Vertreterstruktur vollkommen verzichtet, ein fast komplett überarbeitetes Produktportfolio sowie die Integration des After Sales-Geschäftes in die KRONES Strukturen.

Mit den im Personalbereich umgesetzten Maßnahmen haben wir eine solide Basis für unser Wachstum der Zukunft geschaffen. So sehen wir uns mit den heutigen Ressourcen gut gerüstet, mittelfristige Engpässe bei qualifizierten Mitarbeitern gut bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den gezielten Aufbau von Ressourcen im Ausland, um weitere Potentiale in unserem Servicegeschäft erschließen zu können.

Die globalen Servicestrukturen haben für KRONES zentrale Bedeutung, um unser Lifecycle-Geschäft zu sichern und weiter auszubauen. Dies umfasst die weitere Expansion unserer Service Center ebenso wie den Ausbau lokaler Engineering-Ressourcen, um bei Wechsel- und Ersatzteilen die gleichen Reaktionsgeschwindigkeiten realisieren zu können wie unsere lokalen Wettbewerber.

Wir arbeiten zusätzlich an Maßnahmen, um unsere Gemeinkostenbereiche weiter kostenmäßig zu optimieren.

»Value« – gemeinsam Werte schaffen

Unsere Ziele können wir nur gemeinsam mit unseren Mitarbeitern schaffen. Sie setzen die strategischen Maßnahmen operativ um. Bei all ihrem Handeln orientieren sich alle Beschäftigten an den Werten, für die KRONES steht und die auch im »Value«-Programm verankert sind.

Die Beispiele auf den folgenden Seiten geben Ihnen einen kurzen Einblick, wie »Value« im Unternehmen bereits umgesetzt wird.

Christoph Klenk
Finanzvorstand

Value
gemeinsam
Werte schaffen

Lokale Präsenz ausbauen – Kundennähe stärken

KRONES hat fast überall auf der Welt
Geschäftspartner. Unsere Maschinen und
Anlagen schaffen für den Kunden nur Werte,
solange sie sicher und zuverlässig laufen.
Wenn Probleme auftauchen, erwarten unsere
Abnehmer, dass wir sie schnell beheben.
Das geht nur, wenn wir Service-Spezialisten
und Ersatzteile weltweit vor Ort haben.

Value[☀]
gemeinsam
Werte schaffen



Unser Servicegeschäft kennt keine Grenzen

KRONES investiert viel in den Ausbau seines dezentralen Servicegeschäfts. Wir unterhalten heute bereits rund um die Welt mehr als 40 Niederlassungen, die das komplette Produkt- und Dienstleistungsspektrum unseres Servicegeschäfts anbieten. Eine tragende Rolle nehmen die Service Center ein, die KRONES an strategisch wichtigen Punkten errichtet hat und den Niederlassungen in den einzelnen Regionen als dezentrale Stützpunkte dienen. Diese Center wird KRONES kontinuierlich erweitern und darüber hinaus in anderen Regionen neue Service Center aufbauen.

Es reicht aber nicht, in Stahl und Beton zu investieren. Denn die Qualität des Service bestimmen Menschen. Selbstverständlich sind unsere Servicemitarbeiter optimal ausgebildet. Um den Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, gehen wir aber noch weiter. Die Mitarbeiter vor Ort müssen nicht nur die Sprache der Kunden sprechen, sondern auch die kulturellen Besonderheiten des jeweiligen Landes verstehen und beachten. Deshalb stammen unsere Serviceprofis zunehmend aus den Ländern, in denen sie eingesetzt werden.



Strategisch einkaufen – nachhaltig Kosten sparen

KRONES kauft eine Vielzahl von Produkten zu. Das spiegelt sich in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten »Materialaufwand« wider. Hier sehen wir zusätzliches Einsparpotential. Durch Modularisierung und Standardisierung von Zukaufkomponenten generieren wir Kostenvorteile.



Im Einkauf liegt der Gewinn

KRONES verwendet für seine Maschinen und Anlagen zunehmend identische Bauteile in konfigurierten Baugruppen und Modulen. Damit steigt die Zahl von Gleichteilen, die wir bei Lieferanten abrufen. Das führt bei unseren Zulieferern zu positiven Skaleneffekten, also zu niedrigeren Herstellkosten je Stück. KRONES kann deshalb geringere Einkaufspreise realisieren. Wenn wir Beschaffungsketten stabilisieren und Wiederbeschaffungszeiten verkürzen, reduzieren wir die Lagerhaltung auf ein Minimum. Auch das spart viel Geld. Ganze Module bestellt KRONES auftragsbezogen bei spezialisierten Lieferanten. Weil sie Einzelteile schon vorproduzieren können, sind sie in der Lage, kurze Lieferzeiten zu garantieren.

Weiter ausbauen werden wir den lokalen Einkauf. Komponenten, die unser Service zum Beispiel für Wartungsarbeiten benötigt, werden zunehmend direkt von unseren internationalen Service Centern vor Ort beschafft. Das vermeidet hohe Zoll- und Transportkosten und verkürzt die Lieferzeit.



Module entwickeln – effizienter produzieren

Die Streckblasmaschine Contiform gehört zu den meistverkauften Maschinen von KRONES. Auf ihr werden Rohlinge aus PET zu Flaschen aufgeblasen. Hört sich einfach an, ist es aber nicht. Vor allem, wenn der gesamte Prozess effizient ablaufen muss und die Flaschen mit sehr geringem Energieaufwand hergestellt werden sollen.

Value[☀]
gemeinsam
Werte schaffen



Contiform 3 – ein Gewinn für Kunden und KRONES

Die neu entwickelte dritte Generation unserer Streckblasmaschine, die Contiform 3, bietet viele Highlights. So produziert sie mit jeder Blasstation 2.250 Behälter pro Stunde und damit 250 mehr als die Contiform 2. Der Energieverbrauch konnte gegenüber dem Vorgängermodell nochmals deutlich gesenkt werden. Beispiel: Um die PET-Rohlinge vor dem Blasvorgang aufzuheizen, wird nun 15% weniger Energie benötigt. Alles Vorteile, die sich für den Kunden im täglichen Betrieb auszahlen. Wir sind daher zuversichtlich, dass die Contiform 3 einen erheblichen Teil zum Unternehmenswachstum beiträgt.

Auch bei den Kosten bringt die Contiform 3 für KRONES beträchtliche Vorteile. Unsere Entwickler haben die Maschine konsequent modular aufgebaut. Das zahlt sich schon beim Einkauf der Materialien aus, weil die geringere Komplexität der Anlage die Teilebeschaffung vereinfacht. Darüber hinaus haben wir bei der Modularisierung der Contiform 3 die besonderen Anforderungen der Taktmontage berücksichtigt. So konnten wir die Durchlaufzeit in der Produktion verkürzen und logistische Prozesse erheblich vereinfachen.



Innovationen vorantreiben – Wachstum stärken

Die Nachfrage der Verbraucher nach Produkten, die die Gesundheit fördern, steigt weltweit. Getränkeunternehmen nutzen das und bieten zunehmend Säfte und Milchmischgetränke mit natürlichen Fruchtbestandteilen an. Die gesunden und hochpreisigen Durstlöscher sind aber schwer herzustellen. Denn die teuren Fruchtstücke sind äußerst sensibel und stellen deshalb höchste Anforderungen an die Produktion.

Value[☀]
gemeinsam
Werte schaffen



KRONES schont leckere Früchtchen im Zweistrom-Verfahren

KRONES hat ein Zweistrom-Verfahren entwickelt, das alle qualitativen Aspekte von der Herstellung bis hin zur Abfüllung solcher anspruchsvollen Premiumprodukte berücksichtigt. Das Besondere an dem Verfahren: Das Basisgetränk, also Saft oder Milchlischgetränk, und die Fruchtstücke bilden zwei getrennte Produktströme. Diese Trennung ist immens wichtig, um die Struktur der Fruchtstücke zu erhalten und kostspielige Produktverluste zu vermeiden. Erst in der Flasche werden sie zu einem erstklassigen Getränk vereint.

Das Zwei-Wege-Konzept garantiert, dass die Fruchtstücke schonend behandelt werden und wohlbehalten in der Flasche landen. KRONES ist in der Lage, die gesamte thermische Produktbehandlung in der Prozesstechnik mit einer Abfüllanlage zu blocken. Damit gehen Prozess- und Fülltechnik nahtlos ineinander über. Für Getränkehersteller vereinen wir damit höchste Produktsicherheit mit attraktiven Gesamtkosten – ein echter Mehrwert.



Mitarbeiter gewinnen – Zukunft sichern

Trotz der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage erhöhte KRONES im Geschäftsjahr 2011 seine Mitarbeiterzahl weltweit um 814 auf 11.389. KRONES blickt wie gewohnt über den Tellerrand und verfolgt seine nachhaltige Personalpolitik auch in unsicheren Zeiten.

Value[☀]
gemeinsam
Werte schaffen



Der demografische Wandel ist in vollem Gange. Junge, qualifizierte Mitarbeiter werden in Deutschland zunehmend rarer. Die Klagen von Unternehmen über fehlendes Fachpersonal dürften in Zukunft immer lauter werden. Wir haben den drohenden Fachkräftemangel schon vor Jahren erkannt und unsere Personalpolitik strategisch darauf ausgerichtet. Bestes Beispiel ist das Jahr 2011: Obwohl wir für das laufende Geschäftsjahr nur ein geringes Wachstum erwarten, hat KRONES 2011 alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss übernommen. Darüber hinaus haben wir viele der hoch qualifizierten Zeitarbeiter als feste Mitarbeiter eingestellt, um uns deren wertvolles Know-how langfristig zu sichern.

KRONES schätzt den Wert seiner hoch qualifizierten und motivierten Mannschaft sehr. Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Der Personalaufbau belastet das Ergebnis zwar kurzfristig, aber in Relation zu den langfristigen Folgen einer »Hire-and-Fire-Politik« ist das verschmerzbar. Das wird die Zukunft zeigen – beim Blick auf andere Unternehmen.



Effizienz steigern – Kundenbindung stärken
Mit einer umfassenden CRM (Customer-Relationship-Management)-Strategie wollen wir die Beziehungen zu unseren Kunden und die Leistungsfähigkeit des Vertriebs weiter verbessern. Unsere Vertriebsmitarbeiter müssen auf Knopfdruck an jedem Punkt der Welt auf alle wichtigen Informationen zugreifen können. Denn nur wer die individuellen Bedürfnisse des Kunden genau kennt, kann ihn optimal und bedarfsgerecht beraten und die passenden Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Value[☀]
gemeinsam
Werte schaffen



Für KRONES stehen die Bedürfnisse des Kunden im Mittelpunkt

Als ersten Schritt bei der Ausarbeitung unserer neuen CRM-Strategie haben wir alle Vertriebsprozesse auf den Prüfstand gestellt, analysiert und optimiert. Das Ergebnis daraus ist unser »Lead to Project-Prozess«, mit dem KRONES seinen konzernweit einheitlichen Vertriebsprozess darstellt. Dieser reicht von der Identifikation von Kundenpotentialen über den Vertragsabschluss bis hin zur Kundenzufriedenheitsanalyse. Im neuen CRM-System wird der Prozess komplett abgebildet. Daraus ergeben sich für unsere Vertriebsmitarbeiter viele Vorteile. So können zum Beispiel alle Vertriebskollegen schnell auf wichtige Kundendaten und andere Informationen zugreifen. Insgesamt werden unsere Vertriebsaktivitäten effizienter und wir können noch schneller und besser auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. KRONES ist davon überzeugt, dass wir mit der neuen CRM-Strategie die Kundenbindung stärken und darüber hinaus die Chancen verbessern, neue Kunden zu gewinnen.



Zur KRONES Aktie

Die Schulden- und Eurokrise zog die Börsen 2011 nach unten. Der Deutsche Aktienindex (DAX) sank um knapp 15 %. Neben Finanztiteln standen die Titel von Unternehmen aus zyklischen Branchen besonders unter Druck. In diesem negativen Umfeld fiel der Kurs der KRONES Aktie um 21,7 % auf 36,76 €.



- **Schuldenkrise zieht Börsen nach unten**
- **Aktienkurs von KRONES verliert 21,7%**
- **Dividende von 0,60 € je Aktie geplant**

Die Schulden- und Eurokrise verdrarb den Anlegern 2011 die Stimmung. Auch die zunehmende Angst vor einer Rezession in Europa belastete die Aktienmärkte. In diesem negativen Umfeld fiel der Kurs der KRONES Aktie um 21,7% auf 36,76 €.

Das Börsenjahr 2011

Gleich mehrere negative Ereignisse lasteten 2011 auf den internationalen Aktienmärkten. Wegen der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan mit ihren verheerenden Folgen rauschten die Kurse im März in die Tiefe. Weil sich die Weltwirtschaft gut entwickelte und die Notenbanken die Märkte mit Liquidität fluteten, erholten sich die Kurse von diesem Schock relativ schnell. Ende des ersten Halbjahres standen die meisten wichtigsten internationalen Aktienindizes sogar höher als Anfang 2011.

Der Rest des Börsenjahres verlief weniger erfreulich. Zum bestimmenden Thema wurde die Schulden- und Eurokrise. Aufgrund desolater öffentlicher Haushalte stuften die Ratingagenturen die Kreditwürdigkeit von europäischen Staaten reihenweise ab. Aber auch die USA blieben nicht ungeschoren. Im August entzog die Rating-Agentur Standard & Poor's den USA die Top-Bonitätsnote AAA. Die Kurse der Anleihen von Staaten wie Griechenland, Italien und Spanien fielen rapide, also die Anleiherenditen stiegen an. Darüber hinaus verlor der Euro im Vergleich zu den meisten Währungen stark an Wert. Mit Verzögerung zog die Krise an den Finanzmärkten auch die Realwirtschaft nach unten. Immer mehr Volkswirte warnten im Verlauf des Jahres davor, dass die Wirtschaft in Europa 2012 in eine Rezession abdriftet.

In diesem Umfeld scheuten die Investoren das Risiko und trennten sich von Aktien. Der Deutsche Aktienindex DAX, der mit gut 6.900 Punkten ins Jahr 2011 startete, fiel im September unter die Marke von 5.000 Zählern. Von diesem Tiefschlag konnte



»Transparente, zeitnahe und ehrliche Kommunikation ist das Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten.«

Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2011



Im zweiten Halbjahr stand der Kurs der KRONES Aktie stark unter Druck. Deshalb verlor unsere Aktie 2011 mehr als der MDAX.



Weitere aktuelle Informationen unter www.krones.com/de/investor-relations.htm

sich der Index erholen, aber mit 5.898 Punkten stand der DAX Ende 2011 um 14,7% niedriger als zum Jahresanfang. Noch mehr büßte der EURO STOXX 50 ein – auch wegen außerordentlich hoher Verluste bei Aktien von europäischen Finanzinstituten. Insgesamt verlor der EURO STOXX 50 im vergangenen Jahr 17,0%. Ähnliche Verluste erlitt der japanische Nikkei-Index, der um 17,3% fiel. Mit einem Plus von 5,5% schloss der Dow-Jones-Index das Börsenjahr 2011 ab. Es wirkte sich positiv aus, dass sich die Wirtschaft in den USA zunehmend verbesserte und sich die Lage auf dem amerikanischen Arbeitsmarkt ein wenig entspannte.

KRONES Aktie verliert deutlich an Wert

Der MDAX, also der Index, der die Kursentwicklung von 50 mittelgroßen Werten abbildet und dem auch KRONES angehört, schnitt 2011 ein wenig besser ab als der DAX. Mit 8.898 Punkten stand der MDAX Ende Dezember um 12,1% niedriger als zu Beginn des Jahres 2011.

Der Verlauf des Kurses der KRONES Aktie im Jahr 2011 gleicht einer Berg- und Tal-fahrt. Nach einem verhaltenen Start ins neue Börsenjahr zog der Kurs bis Ende Juni im Vergleich zum Jahresanfang um 24,3% auf 58,38 € stark an. Damit honorierten die Anleger die gute Geschäftsentwicklung und die sehr solide Finanzstruktur von KRONES, die in Zeiten angespannter Kreditmärkte in den Vordergrund rückte. Am 13. Juli markierte unsere Aktie bei 59,06 € den höchsten Schlusskurs im Jahr 2011. Bald darauf ging es steil bergab mit der Notiz. Viele Anleger verkauften in der allgemeinen Börsenschwäche vor allem Aktien, bei denen sich hohe Gewinne angesammelt hatten. Darüber hinaus wuchs die Sorge, dass die Konjunktur in wichtigen Industrieländern in eine Rezession abgleiten könnte. Diese Angst führte vorübergehend zu einem Ausverkauf bei zyklischen Werten wie Auto- und Maschinenbauern, der auch vor KRONES nicht Halt machte. Negativ auf den Aktienkurs wirkte sich auch aus, dass wir mit unseren Zahlen für die ersten neun Monate 2011 die Erwartungen der Analysten nicht erfüllen konnten. Am 23. November verzeichnete die KRONES Aktie bei 33,87 € ihren Jahrestiefststand. Von diesem sehr niedrigen Niveau aus erholte sich der Kurs ein wenig. Ende Dezember stand die KRONES Aktie mit 36,76 € um 21,7% tiefer als zu Jahresbeginn.

Mit knapp 37 € stand der Kurs der KRONES Aktie Ende 2011 um mehr als 20% niedriger als zu Jahresanfang.

Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.		2011	2010	2009
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Brutto-Cashflow je Aktie*	€	3,78	3,70	1,24
Eigenkapital je Aktie*	€	26,04	25,16	22,65
Ergebnis je Aktie*	€	1,45	1,68	-1,13
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		25,4	27,9	–
Dividende je Aktie	€	0,60**	0,40	0,00
Höchstkurs	€	59,06	47,05	38,83
Tiefstkurs	€	33,87	34,35	22,00
Jahresschlusskurs	€	36,76	46,95	35,50

* Basis: Gesamtzahl der Aktien abzüglich eigene Aktien

** Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jeder Titel hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Aktien. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Durchschnitt täglich insgesamt knapp 82.000 Aktien auf XETRA und an der Frankfurter Börse gehandelt (Vorjahr: rund 60.000). Mit rund 95% wurde der Großteil der Umsätze über das elektronische Handelssystem XETRA abgewickelt. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index für mittelgroße Werte.

Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

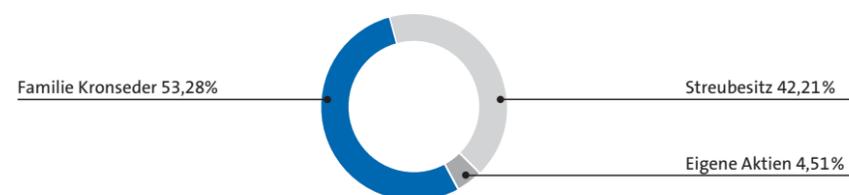
Aktionärsstruktur

Mit 53,28% besitzt die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital der Gesellschaft. KRONES hatte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1.425.421 eigene Aktien zurückgekauft und hält diese weiterhin. Das entspricht 4,51% des Grundkapitals. Der Streubesitz beträgt 42,21%.



www.krones.com/de/investor_relations/aktionaersstruktur.htm

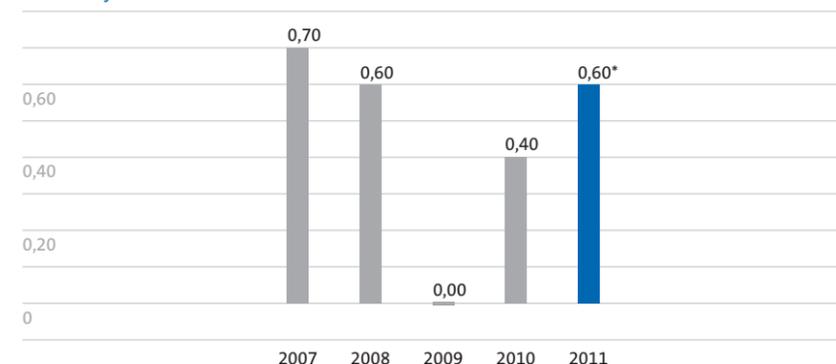
Aktionärsstruktur (Stand 29. Februar 2012)



Dividende von 0,60 € je Aktie geplant

Die grundsätzlich langfristige Dividendenpolitik von KRONES hat zum Ziel, 20% bis 25% des Gewinns auszuschütten. Aufgrund der positiven operativen Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,40 € je Aktie).

Dividende je Aktie in €



* Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

KRONES verstärkt Investor Relations

Transparente, zeitnahe und ehrliche Kommunikation mit allen Aktionären ist ein wesentliches Ziel unserer Investor-Relations-Aktivitäten. Als MDAX-Mitglied stellen die internationalen Investoren und Analysten hohe Ansprüche an unsere Finanzkommunikation. Diese Aufgabe erfüllen wir gerne – zunehmend im persönlichen Dialog. Mehr als ein Dutzend Roadshows führten uns im vergangenen Jahr zu Investoren in den internationalen Finanzzentren wie London, New York, Paris, Zürich und Frankfurt sowie den Hauptstädten in Skandinavien. Dort standen der Vorstand beziehungsweise der Leiter Investor Relations den Börsenprofis Rede und Antwort. Im Geschäftsjahr 2011 nahmen wir zudem an zahlreichen Investorenkonferenzen im In- und Ausland teil.

Auf sehr positive Resonanz stieß der Capital Market Day, den wir am 27. April 2011 erstmals vor Ort in Neutraubling durchführten. Mehr als 40 Analysten und Investoren folgten unserer Einladung in die Konzernzentrale. Dort erläuterten der Vorstandsvorsitzende Volker Kronseder und sein Stellvertreter Hans-Jürgen Thaus den Teilnehmern die an diesem Tag veröffentlichten Geschäftszahlen sowie erstmalig das neue Strategieprogramm »Value«. Bei einem Rundgang durch die Fertigungshallen konnten sich die Börsenprofis davon überzeugen, dass das »Value«-Programm nicht nur auf dem Papier besteht, sondern Teile davon bereits im Unternehmen gelebt werden. So erklärte ihnen Christoph Klenk (Vorstand Technik, Forschung und Entwicklung) zum Beispiel die modulare Bauweise in der Produktion von Füllern. Auch das neue Rohrbearbeitungszentrum war eine interessante Anlaufstelle während des Rundgangs.

Emotionale Hauptversammlung

Am 15. Juni 2011 fand die 31. ordentliche Hauptversammlung der KRONES AG in Neutraubling statt. Auf der Veranstaltung gedachten die Aktionäre dem Firmengründer Hermann Kronseder, der am 9. Juli 2010 verstorben war. Emotionen kamen auch während der »Abschiedsrede« des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Hans-Jürgen Thaus auf, der KRONES Ende 2011 nach 15 Jahren verließ und sich auf der Hauptversammlung letztmalig den Aktionären präsentierte. Die Anteilseigner haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen, also auch die Ausschüttung von 0,40 € je Aktie für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2010.

KRONES nimmt die Interessen aller Aktionäre sehr ernst und betreibt eine offene Informationspolitik.



Wirtschaftliches Umfeld

Die Schuldenkrise im Euro-Raum und die Angst vor einer neuen Misere im Finanz- und Bankensektor bremsten die Konjunktur 2011 zunehmend. Mit 3,8 % wuchs die globale Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weniger stark als erwartet. Den höchsten Wachstumsbeitrag lieferten die Schwellen- und Entwicklungsländer.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2011

- **Schulden- und Eurokrise bremst die Weltwirtschaft**
- **Deutsches BIP steigt 2011 um 3,0 %**
- **Produktion im Maschinenbau zieht kräftig an**

Globale Wirtschaft wächst um 3,8 %

Die Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2011 zunehmend abgeschwächt. Schuld daran war hauptsächlich die Schuldenkrise im Euroraum. Darüber hinaus rückte im August auch die desolante Verfassung des US-Haushalts ins Rampenlicht, weil die Ratingagentur Standard & Poor's den USA die Bonitätsbestnote AAA entzog. Die Angst vor einer neuen Krise im weltweiten Finanz- und Bankensektor setzte der Realwirtschaft immer stärker zu. Wegen der Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten und den damit verbundenen Risiken mussten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) ihre Wachstumsprognose für 2011 zwei Mal verringern. Ursprünglich rechnete der IWF damit, dass die globale Konjunktur 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % zulegt. Tatsächlich waren es dann nur 3,8 % (Vorjahr: 5,2 %). Vor allem in den USA, in Japan und im Euroraum entwickelte sich die Wirtschaft schwächer als zu Jahresanfang prognostiziert.

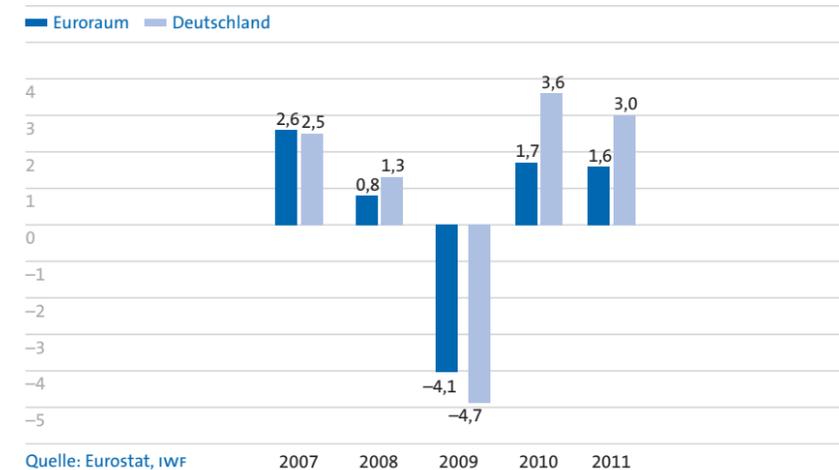
Den höchsten Wachstumsbeitrag lieferten 2011 die aufstrebenden Länder Asiens und Lateinamerikas. In China reichte es 2011 aber nicht mehr für zweistellige Zuwachsraten beim Bruttoinlandsprodukt (BIP). Weil sich der Export in die schwächelnde Eurozone erschwerte und die chinesische Regierung die Inflation mit höheren Zinsen bekämpfte, legte das BIP um »nur« 9,2 % zu. Das indische BIP stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 %. Eine Sonderstellung in Asien fiel 2011 Japan zu. Das Erdbeben im März mit seinen schlimmen Folgen lähmte die Wirtschaft Nippons. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich das BIP 2011 um 0,9 %.

In den USA kam der private Konsum, also die wichtigste Komponente der weltgrößten Volkswirtschaft, lange nicht in Schwung. Schuld daran war die hohe Arbeitslosenzahl. Weil sich die Lage am US-Arbeitsmarkt im zweiten Halbjahr 2011 besserte, gewann auch die Wirtschaft ein wenig an Fahrt. Insgesamt legte das BIP in den USA im Berichtsjahr um 1,8 % zu.

Die Eurokrise spiegelt sich auch in den Wachstumszahlen im Euro-Raum wider. Griechenland und Portugal glitten in eine tiefe Rezession ab und in Staaten wie Italien, Spanien und Frankreich legte das BIP nur leicht zu. Unterm Strich betrug das Wirtschaftswachstum im Euroraum im vergangenen Jahr 1,6 %.

Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2011 schwächer als erwartet.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts in Prozent



Deutsche Wirtschaft sehr robust

Für viele Experten überraschend widerstandsfähig setzte sich die deutsche Wirtschaft 2011 größtenteils den negativen Einflüssen der europäischen Schuldenkrise. Lediglich im Jahresschlussquartal schwächelte die inländische Konjunktur ein wenig. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im vierten Quartal im Vergleich zum dritten Quartal um 0,2 %. Im Gesamtjahr 2011 stieg das deutsche BIP im Vergleich zu 2010 jedoch um 3,0 %. Damit blieb das Wachstum nur leicht hinter dem hohen Vorjahrswert von 3,6 % zurück.

In Deutschland litt die Konjunktur wesentlich weniger unter der Schulden- und Eurokrise als im Rest Europas.

Deutsche Maschinenbaubranche wächst schwächer als erwartet

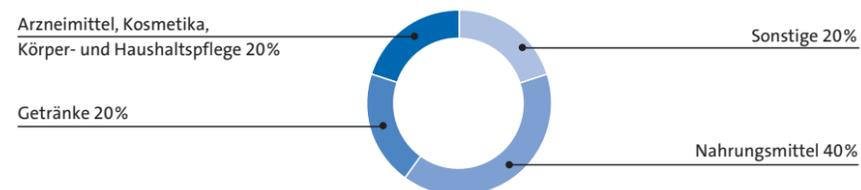
Steigerungsraten von mehr als einem Drittel verzeichneten die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer beim Auftragseingang in den ersten Monaten 2011. Im weiteren Jahresverlauf ließ das Wachstum spürbar nach. Von Oktober bis Dezember 2011 schrumpfte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr sogar. Das vom VDMA (Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau) für 2011 ausgerufene Wachstumsziel für die Produktion (+14 %) verfehlte die Branche. Im vergangenen Jahr produzierten die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer Waren im Wert von rund 187 Mrd. €. Damit übertrafen sie die Vorjahreszahl um 12,1 %. Mit 948.000 lag die Zahl der Beschäftigten im deutschen Maschinen- und Anlagenbau Ende 2011 um 35.000 höher als zu Jahresbeginn.

Der Markt für Verpackungsmaschinen profitiert von Megatrends

Der Markt für Verpackungsmaschinen wächst mittel- bis langfristig stärker als die Gesamtwirtschaft. Die gesamte Branche profitiert von der stetig steigenden Weltbevölkerung und dem zunehmenden Wohlstand in den Schwellenländern. Überproportional stark sollte künftig die Nachfrage aus der Getränkeindustrie wachsen. Zum einen nimmt die Nachfrage nach sauberem, verpacktem Wasser unvermindert zu. Zum anderen gibt es immer mehr unterschiedliche Getränke und Getränkeverpackungen.

Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche (Umsatzanteil: 40%). Jeweils 20% entfallen auf das Segment Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege sowie auf sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie. Ebenso groß ist der Anteil, den die Getränkeindustrie nachfragt. Mit Kunden aus dieser Branche erzielt KRONES den größten Teil seiner Erlöse. 2011 erwirtschaftete KRONES 91,9% seines Umsatzes mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie. Die übrigen 8,1% stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach abgepackten Produkten



Quelle: VDMA

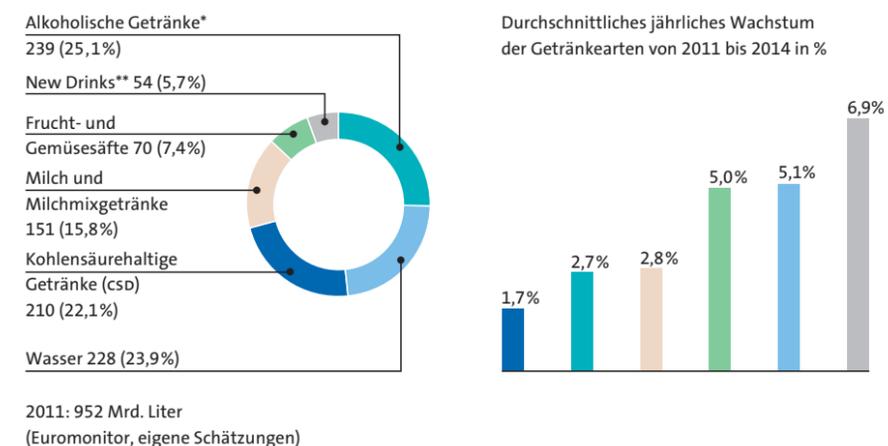
Konsum von abgepackten Getränken steigt stetig an

Essen und Trinken zählen zu den Grundbedürfnissen der Menschen, die sie nahezu unabhängig vom Auf und Ab der Wirtschaft befriedigen. Mit der zunehmenden Weltbevölkerung werden deshalb auch mehr verpackte Getränke verbraucht. Dieser Wachstumstrend hielt 2011 an. Die Marktforscher von Euromonitor schätzen, dass der globale Konsum von abgepackten Getränken im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% auf 951,8 Mrd. Liter stieg. Bis 2014 rechnen die Marktforscher mit jährlichen durchschnittlichen Wachstumsraten von rund 4%.

Überproportional stark wächst die Nachfrage nach verpacktem Wasser, dem weltweit beliebtesten Getränk. 2011 verzehrten die Menschen rund 228 Mrd. Liter abgepacktes Wasser, also um gut 6% mehr als im Vorjahr. Das entspricht 23,9% des gesamten weltweiten Getränkekonsums. Immer stärker nachgefragt werden Wasser mit Geschmack und »Functional Water«, also Wasser mit Zusatznutzen. Ein Ende des Wachstums ist nicht abzusehen. Von 2011 bis 2014 soll der Wasserkonsum mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 5,1% klettern.

Die weltweite Nachfrage nach Verpackungsmaschinen wächst stärker als die Gesamtwirtschaft.

Weltweiter Konsum verpackter Getränke (in Mrd. Litern) 2011



* Bier, Biermixgetränke, Wein, Sekt, Spirituosen ** Energie- und Sportdrinks, Tee und Kaffee

Deutlich schwächer wächst der Verzehr von kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränken (Carbonated Soft Drinks, CSD), die 2011 mit 210,3 Mrd. Litern einen Anteil am Gesamtverbrauch von 22,1% aufwiesen. Damit tranken die Menschen vergangenes Jahr um 1,1% mehr CSD als 2010. Marktforscher erwarten, dass der Konsum von kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränken bis 2014 mit jährlichen Zuwachsraten von durchschnittlich 1,7% steigt.

239 Mrd. Liter verpackte alkoholische Getränke konsumierten die Menschen 2011. Davon waren rund 190 Mrd. Liter Bier. Weil die großen Märkte in Europa und Nordamerika gesättigt sind, wächst die Nachfrage nach Bier im Vergleich zum gesamten Getränkemarkt seit Jahren nur unterproportional. Insgesamt soll der Konsum von alkoholischen Getränken in den kommenden drei Jahren um durchschnittlich 2,7% pro Jahr zulegen. Nur geringfügig höhere Wachstumsraten (2,8%) erwarten Marktforscher für das viertgrößte Marktsegment, Milch- und Milchmischgetränke (Anteil am Gesamtkonsum 2011: 15,8%).

Getränkekonzum nach Regionen

Die Nachfrage nach verpackten Getränken wächst regional betrachtet sehr unterschiedlich. In Westeuropa (durchschnittliches jährliches Wachstum 2011 bis 2014: 0,9%) sowie Nord- und Mittelamerika (durchschnittliches jährliches Wachstum 2011 bis 2014: 0,5%) sind die Steigerungsraten gering. Um durchschnittlich 8,2% dürfte hingegen im gleichen Zeitraum der Getränkekonsum in China klettern. Deutlich überproportional zum Gesamtmarkt wird auch die Nachfrage in den Regionen Asien/Pazifik (durchschnittliches Wachstum: 5,6%) und Mittlerer Osten/Afrika (durchschnittliches Wachstum: 5,7%) zulegen.

Die Nachfrage nach verpacktem Wasser steigt mit jährlichen Wachstumsraten von mehr als 5%.

Volles Programm

KRONES begleitet mit seinem Know-how und seinen Technologien Flaschen aus dem Kunststoff PET während ihres kompletten Lebenszyklus. Es beginnt beim Design der Behälter. Getränkehersteller haben dabei aus Kostengründen ein möglichst geringes Flaschengewicht im Fokus. Hinter dem KRONES »Lightweighting« verbergen sich Methoden, die bei der Flaschengestaltung den minimalen Materialverbrauch stets berücksichtigen.

Auf der KRONES Streckblasmaschine Contiform werden aus PET-Rohlingen unter geringem Energieverbrauch abfüllbereite Flaschen gefertigt.

Einen erheblichen Beitrag zur Ressourcenschonung leistet die PET-Recyclinganlage von KRONES. Auf ihr werden gebrauchte PET-Flaschen zu lebensmitteltauglichem Rezyklat – also zu Rohstoff für neue Flaschen – wiederverwertet.



Verpackte Getränke Anteil am globalen Konsum	2011		2014		durchschn. jährl. Wachstum in % 2011–2014
	Mrd. Liter	%	Mrd. Liter	%	
Nordamerika/Mittelamerika	183,4	19,3	186,3	17,6	0,5
Südamerika	147,9	15,5	165,4	15,7	3,8
China	143,6	15,1	181,8	17,2	8,2
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	142,0	14,9	167,1	15,8	5,6
Westeuropa	138,1	14,5	141,8	13,4	0,9
Russland/CIS/ Osteuropa	83,2	8,7	89,2	8,4	2,4
Afrika/Mittlerer Osten	60,5	6,4	71,4	6,8	5,7
Mitteleuropa	53,1	5,6	53,6	5,1	0,3
Global	951,8	100,0	1.056,6	100,0	3,5

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Im Berichtsjahr wurden rund 331 Mrd. Liter, also gut ein Drittel des weltweiten Getränkekonsums, auf dem amerikanischen Kontinent verbraucht. Mit rund 144 Mrd. Litern tranken die Menschen in China 2011 erstmals mehr verpackte Getränke als die Bewohner Westeuropas (138 Mrd. Liter). Gemessen am weltweiten Konsum im vergangenen Jahr kam China auf einen Anteil von 15,1%. Ähnlich groß ist der regionale Getränkemarkt in Asien/Pazifik. Dort wurden vergangenes Jahr 142 Mrd. Liter oder 14,9% der weltweit abgepackten Getränke verbraucht.

Die Materialien für Getränkeverpackungen

Getränke werden hauptsächlich in Behälter aus dem Kunststoff PET (Polyethylenterephthalat), Glas, Metall (Dosen) und Karton abgefüllt. Rund 85% des weltweit abgefüllten Getränkevolumens flossen 2011 in eine dieser vier Verpackungsarten. Die übrigen 15% wurden im Wesentlichen in Behälter aus anderen Kunststoffen wie zum Beispiel HDPE abgefüllt. Auf den Maschinen und Anlagen von KRONES können Getränke in Kunststoff- und Glasflaschen sowie in Dosen abgefüllt werden. Den größten Teil des Umsatzes erzielen wir mit Maschinen, auf denen PET-Flaschen hergestellt, abgefüllt und verpackt werden.

Verpackungen aus PET bieten viele Vorteile

In der Vergangenheit haben sich die Anteile der verschiedenen Verpackungsarten stark verschoben. Lange war Glas das führende Verpackungsmaterial. Seit mehreren Jahren nehmen Verpackungen aus PET die Spitzenposition ein. Der Siegeszug von PET-Flaschen hat vor allem wirtschaftliche Gründe. Denn bei der Getränkeproduktion entfällt der größte Teil der Kosten auf die Verpackung. Für den Getränkehersteller gilt vereinfacht ausgedrückt die Erfolgsformel »Je leichter die Flasche, desto höher die Rendite«. Mittels innovativer Fertigungsverfahren werden Kunststoffflaschen aus immer weniger Granulat hergestellt. KRONES hat eine PET-Flasche mit einem Fassungsvermögen von 0,33 Liter entwickelt, die lediglich 4,4 Gramm wiegt.

Auch aus ökologischen Gesichtspunkten spricht einiges für PET-Behälter. Beim Transport von PET-Flaschen wird im Vergleich zu den schweren Glasflaschen wesentlich weniger Treibstoff verbraucht. Das zahlt sich auch wirtschaftlich aus. PET-Flas-

In China boomt die Nachfrage nach verpackten Getränken ebenso wie in der Region Asien/Pazifik. Andere große Märkte wie Nord- und Mittelamerika sowie Westeuropa wachsen nur unterproportional.

PET-Flaschen sind

- günstig zu erzeugen
- leicht zu transportieren
- recycelbar
- attraktiv gestaltbar

schen sind recycelbar. Das auf der Recyclinganlage von KRONES gewonnene lebensmitteltaugliche Granulat dient als Grundstoff, um neue Flaschen zu produzieren. Das ist gut für die Umwelt und schont wertvolle Ressourcen.

PET-Flaschen bieten Getränkeherstellern gute Chancen, um sich im hartumkämpften Handel vom Wettbewerb zu differenzieren. Denn die Flaschen können in vielen unterschiedlichen Formen und Größen hergestellt werden. Auch beim Flaschendesign steht KRONES seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Die Anteile der Verpackungsmaterialien

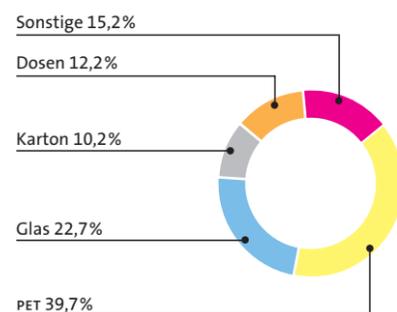
Im Jahr 2011 wurde fast 40% des weltweiten Getränkevolumens in Behälter aus PET abgefüllt. Vor allem Wasser und kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke verpacken die Hersteller häufig in PET-Flaschen. Weil fast drei Viertel des weltweit abgefüllten Wassers in solche Behälter fließen, ist der stetig steigende Wasserkonsum ein wichtiger Wachstumstreiber für PET-Verpackungen. Marktforscher gehen davon aus, dass das Getränkevolumen, das in PET-Behälter fließt, von 2011 bis 2014 jährlich um durchschnittlich 4% zunimmt.

Mit einem Anteil am weltweit abgefüllten Getränkevolumen von 22,7% war Glas 2011 das zweithäufigste Verpackungsmaterial. Alkoholische Getränke, vor allem Bier, finden oft den Weg in Glasflaschen. Der Bierkonsum wächst weltweit insgesamt unterproportional. Auch deshalb liegt die erwartete durchschnittliche jährliche Steigerungsrate bei Glasverpackungen bei nur 2,2%.

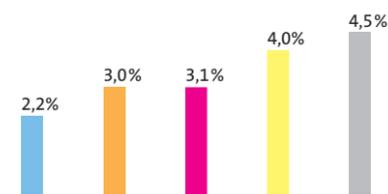
Dosen, die vergangenes Jahr den dritten Rang (Anteil: 12,2%) bei den Verpackungsmaterialien einnahmen, werden hauptsächlich mit Bier und kohlenstoffhaltigen Erfrischungsgetränken befüllt. Der Anteil am gesamten Biervolumen, das in Dosen strömt, dürfte künftig zu Lasten von Glasflaschen zunehmen. Das ist der wesentliche Grund, dass das in Dosen abgefüllte Getränkevolumen bis 2014 jährlich um durchschnittlich 3,0% klettern soll.

Vor allem Milch- und Milchmischgetränke sowie Frucht- und Gemüsesäfte werden häufig in Karton verpackt. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 10,2% der kompletten Getränkemenge in dieses Verpackungsmaterial abgefüllt.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2011 (Basis: abgefülltes Getränkevolumen)



Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2011 bis 2014



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Getränke werden am häufigsten in Behälter aus PET abgefüllt.

Natürlicher Genuss ohne Zusatzstoffe

Alkoholfreie Getränke wie Säfte, Schorlen und Milchmischgetränke sind mikrobiologisch empfindlich. Soll auf den Zusatz von Konservierungsstoffen verzichtet werden, muss man sie deshalb keimfrei abfüllen. KRONES bietet als einziges Unternehmen der Branche beide Verfahrensweisen zum Entkeimen von PET-Flaschen an, die sich auf dem Markt etabliert haben: Die Nassentkeimung unter Verwendung von Peressigsäure im Sterilisationsprozess für Flaschen und Verschlüsse (KRONES PET-Asept L) sowie die Trockensterilisation mit dem Einsatz von Wasserstoffperoxid als Gas (KRONES PET-Asept D).



Microbreweries – klein, aber fein

In den USA wird zunehmend Bier kleiner Brauereien, sogenannter »Microbreweries«, getrunken. Deshalb wächst die Nachfrage solcher Betriebe nach speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittener Technik stark. KRONES ist hier gut positioniert. Wir bieten zum Beispiel mit dem CombiCube B ein kompaktes Sudhaus für Brauereien mit einem Jahresausstoß zwischen 50.000 und 150.000 Hektoliter an. CombiCube B ist auf Sudgrößen zwischen 50 und 100 Hektoliter ausgelegt. Damit lassen sich verschiedene Bierspezialitäten in optimaler Qualität wirtschaftlich herstellen.



Die Märkte von KRONES

Im Folgenden geben wir einen Überblick, welche Getränke die Menschen in unseren wichtigsten Vertriebsregionen bevorzugt trinken und wie hoch der Anteil der verschiedenen Verpackungsmaterialien auf den regionalen Getränkemärkten ist. Basis dafür ist das abgefüllte Getränkevolumen in Litern.

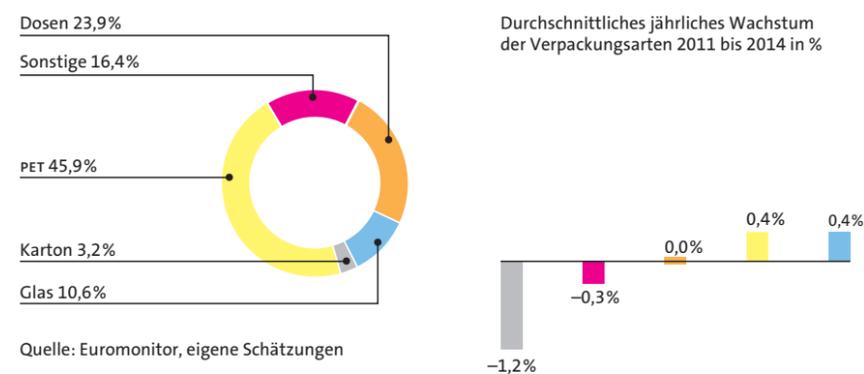
Die Region Amerika

Nord- und Mittelamerika

Die Menschen in Nord- und Mittelamerika lieben kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (CSD). Rund 60 Mrd. Liter tranken sie im vergangenen Jahr davon. Das entspricht rund einem Drittel des gesamten Getränkekonsums in der Region. Wasser ist der zweitbeliebteste Durstlöscher (Anteil: 20,2%). Wasser und CSD werden in Nord- und Mittelamerika überwiegend in PET-Flaschen abgefüllt. Deshalb hat PET mit rund 46% dort einen sehr hohen Anteil bei den Verpackungsmaterialien. Dosen (Anteil: 23,9%) profitieren vom hohen CSD-Verbrauch, weil Dosen nach PET das zweithäufigste Verpackungsmaterial für diese Getränke sind. Kartonverpackungen spielen mit einem Anteil von 3,2% in der Region keine wesentliche Rolle.

Kohlenstoffhaltige Softdrinks wie Cola und Limonaden sind in Nord- und Mittelamerika der beliebteste Durstlöscher.

Anteil Verpackungsarten Nord- und Mittelamerika 2011



Südamerika

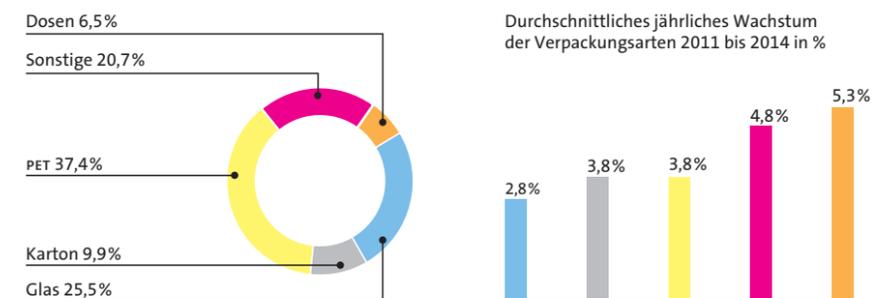
Kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Anteil am Gesamtkonsum 2011: 33,7%) sind auch in Südamerika überaus beliebt. Sie werden dort im Gegensatz zu Nordamerika nur selten in Dosen abgefüllt. Mit einem Anteil von gut 37% ist PET das führende Verpackungsmaterial in Südamerika. Mit rund 25% hatten Glasverpackungen 2011 in Südamerika einen wesentlich höheren Anteil als in Nordamerika. Grund hierfür ist, dass in Südamerika Bier häufig in Glasflaschen verpackt wird.

Chinesen greifen immer öfter zu Saft

Rund 16 Mrd. Liter abgepackte Frucht- und Gemüsesäfte tranken die Chinesen laut den Zahlen von Euromonitor im Jahr 2011. Damit kam diese Getränkeart, gemessen am gesamten Verbrauch, auf einen Anteil von gut 11%. In den kommenden Jahren dürfte der Wert deutlich zunehmen. Denn in China spiegelt sich der steigende Wohlstand auch in den Konsumgewohnheiten wider, wovon hochwertige Produkte wie Fruchtsäfte profitieren. Marktforscher erwarten, dass der Verbrauch abgepackter Frucht- und Gemüsesäfte in den kommenden fünf Jahren um durchschnittlich rund 12 % pro Jahr steigt.



Anteil Verpackungsarten Südamerika 2011



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Die Region China

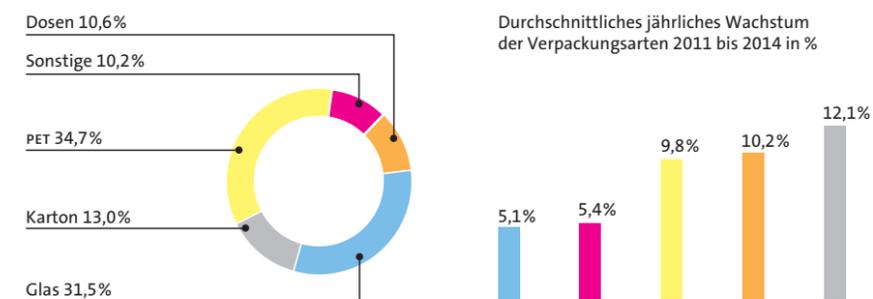
Der Konsum von verpackten Getränken steigt in China stark an. Sehr beliebt ist Bier bei den Chinesen. Im Berichtsjahr tranken sie insgesamt rund 48 Mrd. Liter Bier. Der Anteil am kompletten Getränkeverzehr in China lag damit bei rund einem Drittel. Ein Ende des Bierdurstes der Chinesen ist nicht abzusehen. Marktforscher erwarten jährliche Wachstumsraten von mehr als 5%. Abgefüllt wird der Gerstensaft in China überwiegend in Glasflaschen. Deshalb war dort der Anteil von Glasverpackungen vergangenes Jahr mit 31,5% deutlich höher als in anderen Regionen.

Auf einen noch größeren Anteil kam PET. 2011 wurde 34,7% des gesamten Getränkevolumens in China in PET-Behälter abgefüllt. Wasser, nach Bier der zweithäufigste Durstlöscher der Chinesen, strömt auch dort überwiegend in PET-Flaschen. Gleiches gilt für Tee sowie Frucht- und Gemüsesäfte, die in China zunehmend beliebt sind. Von 2011 bis 2014 dürfte die Nachfrage nach PET-Verpackungen in China um durchschnittlich fast 10% klettern.

Karton und Dosen, die auf den Plätzen drei und vier bei den Verpackungsmaterialien rangieren, weisen ähnlich hohe Wachstumsraten aus. Während Karton vom starken Zulauf bei Milch- und Milchmodergetränken profitiert, werden Dosen zunehmend als Verpackungsmaterial für Bier verwendet.

Weil Bier in China sehr beliebt ist, ist dort der Glasanteil bei den Verpackungen hoch.

Anteil Verpackungsarten China 2011



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Wasserboom nimmt kein Ende

Die Nachfrage nach abgefülltem Wasser nahm in den vergangenen Jahren stark zu. Daran wird sich künftig nichts ändern. 2011 wurden nach den Zahlen von Euromonitor weltweit fast 230 Mrd. Liter abgefülltes Wasser getrunken. Für die kommenden Jahre erwarten die Marktforscher jährliche Steigerungsraten von durchschnittlich rund 5%. Kein Wunder, denn Wasser ist der ideale Durstlöcher. Es ist gesund und in vielerlei Varianten erhältlich. Ein neuer Trend ist, dass Gourmet-Restaurants erlesenes, teures Mineralwasser in edlen Flaschen anbieten.



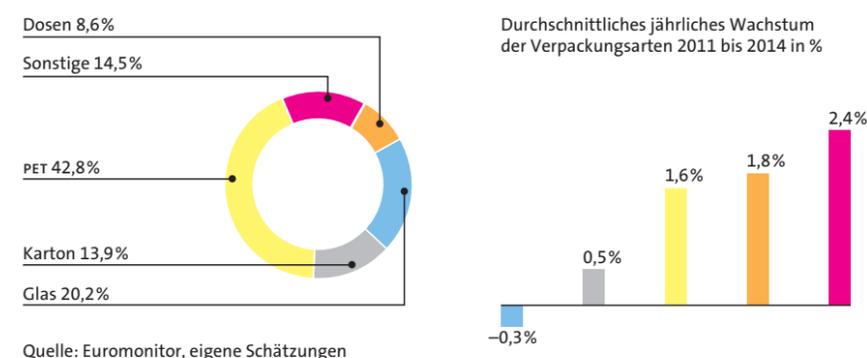
Die Region Europa

Westeuropa

Wasser ist das beliebteste Getränk in Westeuropa. Im vergangenen Jahr nahm abgefülltes Wasser in der Region einen Anteil am Gesamtkonsum von einem Drittel ein. Abgefüllt wird das Getränk zu rund 80% in PET-Flaschen. Das leichte Verpackungsmaterial ist in Westeuropa mit einem Anteil von 42,8% führend. Der Wasserkonsum in Westeuropa und damit auch die Nachfrage nach PET-Flaschen dürfte in den kommenden Jahren überproportional zunehmen. Gern getrunken wird in der Region auch Milch (Anteil am Gesamtkonsum 2011: 19,5%), die hauptsächlich in Karton verpackt wird. Damit tranken die Westeuropäer vergangenes Jahr mehr Milch als kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Anteil: 17,1%). Leicht rückläufig ist der Alkoholenuss der Westeuropäer. Weil Bier, Wein und Spirituosen meist in Glas abgefüllt werden, nimmt der Glasanteil bei den Verpackungsmaterialien ab. Im vergangenen Jahr lag er bei rund 20%, gefolgt von Karton mit fast 14%.

Wasser wird in Westeuropa überwiegend in PET-Flaschen abgefüllt.

Anteil Verpackungsarten Westeuropa 2011



Mitteleuropa (Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweiz)

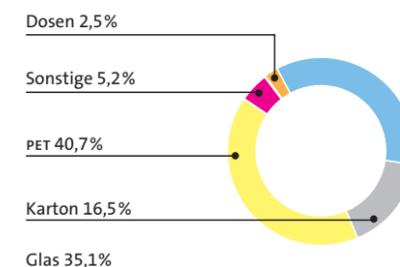
In Mitteleuropa sind die Verpackungsmaterialien deutlich anders verteilt als in Westeuropa. Auffallend hoch ist der Anteil von Glas (2011: 35,1%). Das liegt daran, dass in der Region Bier (Anteil am Gesamtkonsum 2011: 20,9%) nach Wasser (Anteil: 25,2%) das zweitbeliebteste Getränk ist und zu rund 90% in Glasflaschen abgefüllt wird. In Dosen strömt der Gerstensaft in Mitteleuropa, anders als in Westeuropa, nur selten. Deshalb lag der Anteil von Dosen bei den Verpackungsmaterialien 2011 nur bei 2,5%. Führendes Verpackungsmaterial in der Region ist PET (40,7% Anteil). Neben Wasser werden in Mitteleuropa auch kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke größtenteils in PET-Flaschen abgefüllt. Der Konsum beider Getränkearten dürfte in den kommenden Jahren überproportional steigen, was PET-Verpackungen weiter zugute kommt. In Karton wurden im vergangenen Jahr in Mitteleuropa 16,5% aller Getränke, vor allem Milch sowie Frucht- und Gemüsesäfte, abgefüllt.

Italiener mit Pioniergeist

In Italien kommt Frischmilch mittlerweile – anders als im Rest Europas – überwiegend in PET-Flaschen zu den Verbrauchern. Damit nutzen die italienischen Milchverarbeiter als Erste in großem Umfang die Vorteile, die ihnen PET im Vergleich zu anderen Verpackungen wie Karton zu bieten hat. So kann zum Beispiel auf einer PET-Abfüllanlage von KRONES in gleicher Zeit mehr Milch abgefüllt werden als mit einer Kartonverpackungsmaschine.

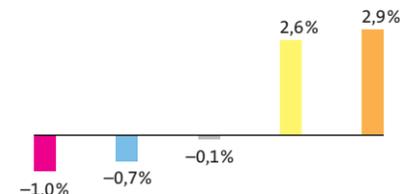


Anteil Verpackungsarten Mitteleuropa 2011



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen (ohne Flexible Plastic)

Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2011 bis 2014 in %



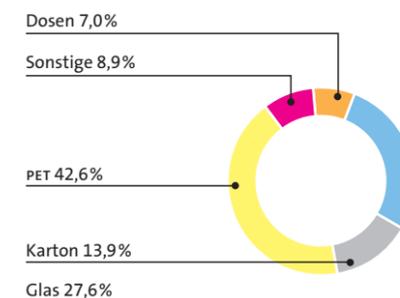
Der Wachstumstrend bei PET-Verpackungen ist in Mitteleuropa ungebrochen.

Osteuropa (inklusive Russland und GUS)

Bier ist mit einem Anteil von 30 % am Getränkekonsum der bevorzugte Durstlöcher in der Region. Der Bierverbrauch legt aber nur noch leicht zu. Bemerkenswert ist, dass in Russland und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion (GUS) rund ein Viertel des Biervolumens in PET-Flaschen abgefüllt wird. Im Rest der Welt fließt Bier nur selten in Kunststoffflaschen. Gemessen am gesamten Konsum verpackter Getränke wurden vergangenes Jahr 42,6 % in Behältnisse aus PET abgefüllt. Einen wesentlichen Teil dazu trug Wasser bei. Ein Fünftel des Getränkeverbrauchs entfiel 2011 auf abgefülltes Wasser. Das Getränk wird in Osteuropa zunehmend beliebt, der Konsum steigt im Durchschnitt um jährlich 4,5 %. Das spiegelt sich auch in der Steigerungsrate für PET-Verpackungen wider, die von 2011 bis 2014 bei jährlich 3,7 % liegen dürfte.

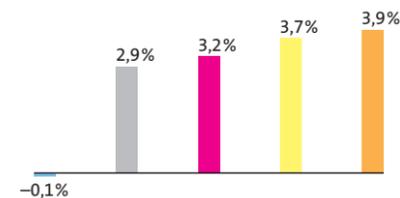
Leicht schrumpfen soll dagegen in den kommenden Jahren die Nachfrage nach dem Verpackungsmaterial Glas (Anteil 2011: 27,6 %), das vor allem für alkoholische Getränke verwendet wird. Bei Bier verliert Glas zugunsten von PET-Behältern und Dosen leicht an Boden. Kartonverpackungen (Anteil 2011: 13,9 %) profitieren davon, dass die Osteuropäer zunehmend Milch sowie Frucht- und Gemüsesäfte trinken. In Dosen wird in der Region fast nur Bier abgefüllt. Deshalb lag der Dosenanteil 2011 bei lediglich 7 %.

Anteil Verpackungsarten Osteuropa/Russland/GUS 2011



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen (ohne Flexible Plastic)

Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2011 bis 2014 in %



In Vietnam tut sich was

Der Konsum von abgefüllten, alkoholfreien Getränken steckt in Vietnam noch in den Kinderschuhen. In den kommenden Jahren dürfte der Verbrauch aber stark wachsen. So erwarten die Marktforscher von Euromonitor, dass die Nachfrage nach Fertigtees von 2011 bis 2015 im Durchschnitt um jährlich 19 % steigt. Bei verpacktem Wasser, von dem in Vietnam 2011 etwa 550 Millionen Liter getrunken wurden, soll der Verbrauch bis 2015 auf knapp eine Milliarde Liter wachsen. Das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von rund 16 %.



Die Region Asien/Pazifik

Dass die Menschen im asiatisch/pazifischen Raum gesundheitsbewusst leben, spiegelt sich auch in ihren Trinkgewohnheiten wider. Der Wasseranteil am Konsum lag 2011 bei 28,3%, auf Milch entfielen 17,1%. Die Nachfrage nach verpacktem Wasser dürfte jährlich um durchschnittlich mehr als 10 % steigen. Bei ebenfalls beliebten Getränken wie Bier (Anteil 2011: 14,2%) und kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken (Anteil 2011: 14,2%) werden mit jeweils 3 % deutlich geringere Wachstumsraten erwartet.

Bei den Verpackungsmaterialien dominiert PET mit einem Anteil von 39,5%. Auch beim erwarteten Wachstum haben PET-Flaschen mit jährlichen Steigerungsraten von 6,4% die Nase vorn. Zurückzuführen ist das hauptsächlich auf den boomenden Wassermarkt. Den zweiten Platz nahmen 2011 Verpackungen aus Glas ein (Anteil: 21,6%), gefolgt von Dosen (Anteil: 15,7%).

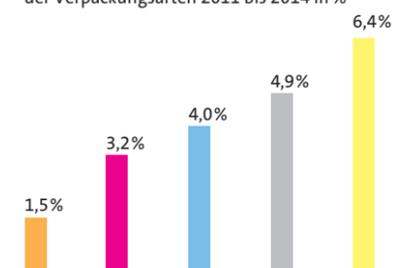
Wasser und Milch profitieren vom Gesundheitsbewusstsein der Asiaten.

Anteil Verpackungsarten Asien/Pazifik 2011

Dosen 15,7%
Sonstige 14,5%
PET 39,5%
Karton 8,7%
Glas 21,6%



Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten 2011 bis 2014 in %



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen (ohne Flexible Plastic)

KRONES in Zahlen

In einem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld setzte KRONES 2011 sein Wachstum fort. Der Konzernumsatz verbesserte sich um 14,1 % auf 2.480,3 Mio. €. Wegen eines außerordentlichen Sondereffekts erhöhte sich das Vorsteuerergebnis im Konzern lediglich um 5,4 % auf 74,6 Mio. € (Vorjahr: 70,8 Mio. €). KRONES will seinen Aktionären eine Dividende von 0,60 € (Vorjahr: 0,40 €) je Aktie ausschütten.

Deutschland
10,2 %

Europa
27,2 %

Sonstige Gebiete
62,6 %

- Umsatz 2011 übersteigt Vorkrisenniveau
- Ergebnis vor Steuern legt auf 74,6 Mio. € zu
- KRONES plant Dividende von 0,60 € je Aktie

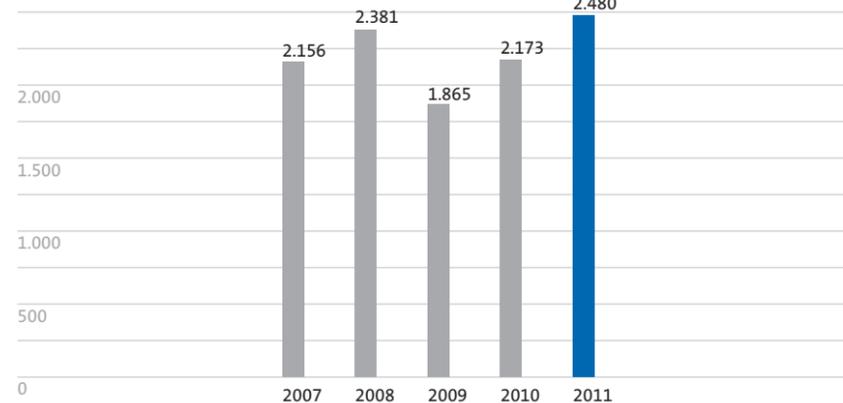
Umsatz wächst um 14,1 % auf 2.480,3 Mio. €

Im Geschäftsjahr 2011 wuchs KRONES stärker als der Markt, den das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen adressiert. Der Konzernumsatz stieg 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% von 2.173,3 Mio. € auf 2.480,3 Mio. €. Damit knüpfte das Unternehmen nicht nur an das starke Wachstum 2010 an, sondern übertraf auch den Umsatz aus dem Geschäftsjahr 2008 (Umsatz: 2.381,4 Mio. €).

In den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas, also in Regionen, in denen KRONES sehr gut positioniert ist, boomte die Wirtschaft. Dort investierten die internationalen Getränke- und Lebensmittelkonzerne weiterhin stark in Abfüll- und Verpackungstechnik. KRONES konnte viele Aufträge gewinnen, weil wir Kunden nicht »nur« Maschinen und Anlagen, sondern komplette Lösungen für all ihre Anforderungen bieten können. Darüber hinaus haben wir uns einen Wettbewerbsvorteil damit erarbeitet, dass die Kunden mit Anlagen von KRONES ihre »Total Cost of Ownership (TCO)« verringern können. Die TCO beinhalten im Wesentlichen alle laufenden Kosten für den Anlagenbetrieb.

Weiterhin hohe Nachfrage herrschte im Berichtszeitraum nach unseren Maschinen und Anlagen, auf denen Flaschen aus dem Kunststoff PET hergestellt, abgefüllt und verpackt werden. In diesem wachstumsstarken Marktsegment baute KRONES seine führende Stellung durch neue, innovative Produkte aus. Einen bedeutenden Beitrag zum Unternehmenswachstum leistete im Geschäftsjahr 2011 das Servicegeschäft, das wir konsequent erweitern.

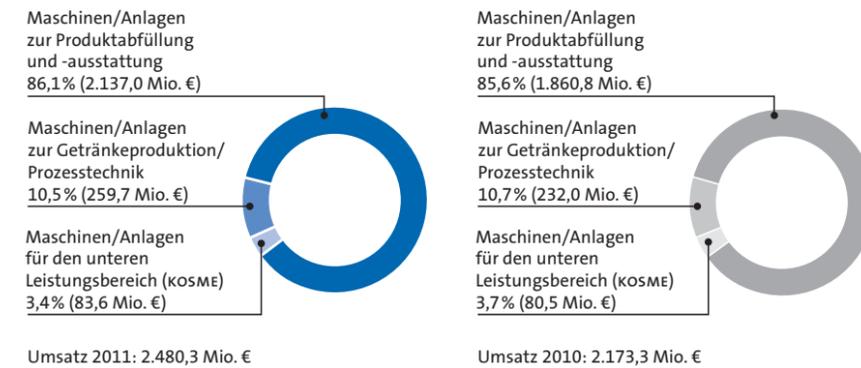
Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



KRONES setzte 2011 sein Wachstum fort.

2011 übertraf der Umsatz von KRONES den Wert aus dem Jahr 2008.

Anteil am KRONES Konzernumsatz



Umsatz nach Segmenten

Im größten Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« stieg der Umsatz von KRONES um 14,8% auf 2.137,0 Mio. € (Vorjahr: 1.860,8 Mio. €). Der Anteil des Segments am Konzernumsatz lag bei 86,1%. Der Umsatz des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« stieg um 11,9% von 232,0 Mio. € im Vorjahr auf 259,7 Mio. €. Zum Konzernumsatz trug das Segment 10,5% bei. In unserem kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich« KOSME, das 3,4% zum Gesamtumsatz des Jahres 2011 beisteuerte, kam der Umsatz um 3,8% auf 83,6 Mio. € (Vorjahr: 80,5 Mio. €) voran.

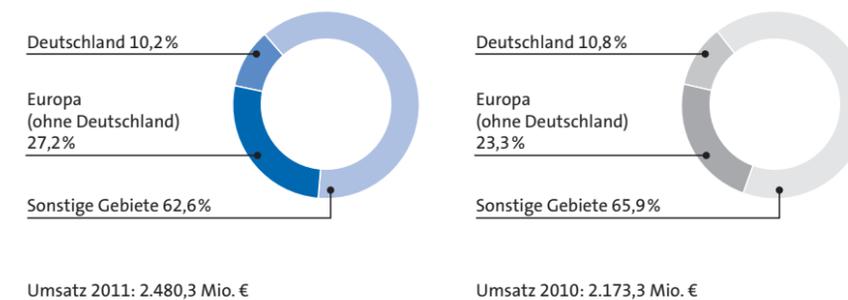
In unserem Kernsegment legte der Umsatz 2011 am stärksten zu.

Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 80 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang auf Seite 128/129.

Umsatz nach Regionen

Von der guten wirtschaftlichen Lage in Deutschland im Jahr 2011 profitierte auch KRONES. Um 8,2% von 234,1 Mio. € im Vorjahr auf 253,2 Mio. € legte der Umsatz des Unternehmens im Berichtszeitraum auf dem Heimatmarkt zu. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz betrug im vergangenen Jahr 10,2% (2010: 10,8%).

Regionale Umsatzverteilung KRONES Konzern



Zwar erzielte KRONES innerhalb Europas in Russland, Ost- und Mitteleuropa im Geschäftsjahr 2011 die höchsten Steigerungsraten beim Umsatz, jedoch konnten diese Regionen noch nicht an die Umsätze vor 2009 anknüpfen. Insgesamt legten die Erlöse in Europa (ohne Deutschland) im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2010 von 507,3 Mio. € um 33,1% auf 675,2 Mio. € zu. Gemessen am gesamten Umsatz des Unternehmens entfielen damit 27,2% (2010: 23,3%) des Umsatzes auf die Region Europa (ohne Deutschland).

Der außereuropäische Umsatz von KRONES verbesserte sich 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% auf 1.511,9 Mio. € (Vorjahr: 1.431,9 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2011 verringerte sich der Anteil am Konzernumsatz, den KRONES auf den außereuropäischen Märkten erwirtschaftete, im Vergleich zu 2010 von 65,9% auf 62,6%.

Umsatz nach Branchen

Den Großteil seines Umsatzes erzielte KRONES im Geschäftsjahr 2011 mit Unternehmen, die alkoholfreie Getränke wie Wasser, Softdrinks und Säfte herstellen und verarbeiten. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erlöse, die wir mit dieser Kundengruppe erzielten, 2011 um 3,1% von 1.403,7 Mio. € auf 1.447,4 Mio. € an. Das entspricht 58,4% des Konzernumsatzes 2011 (Vorjahr: 64,6%).

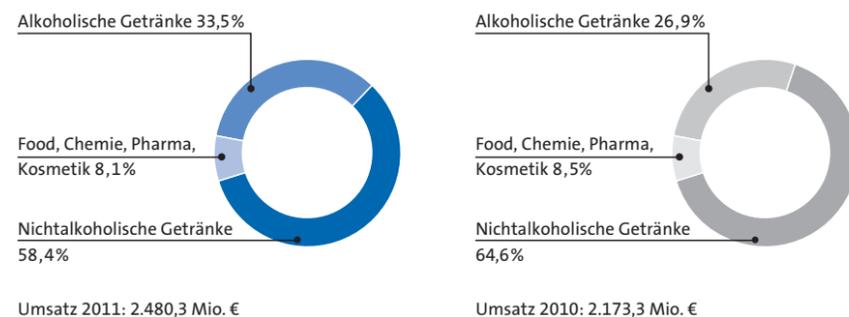
Um 42,2% von 585,3 Mio. € auf 832,4 Mio. € legte 2011 der Umsatz zu, den wir mit Herstellern alkoholischer Getränke erwirtschafteten. In dem starken Wachstum spiegelt sich auch wider, dass sich die Märkte in Osteuropa im vergangenen Jahr erholten. In dieser Region befinden sich viele Brauereien. Der Anteil der Branche »alkoholische Getränke« am Gesamtumsatz von KRONES betrug im Berichtsjahr 33,5% (Vorjahr: 26,9%).

Der Umsatz mit Kunden aus dem Non-Beverage-Bereich (Lebensmittel, Chemie, Pharma, Kosmetik) kletterte im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2010 um 8,8% von 184,3 Mio. € auf 200,5 Mio. €. Damit verringerte sich der Anteil am Konzernumsatz leicht auf 8,1% (Vorjahr: 8,5%).



Weitere Informationen unter:
www.krones.com/de/branchen.htm

Umsatz nach Branchen KRONES Konzern



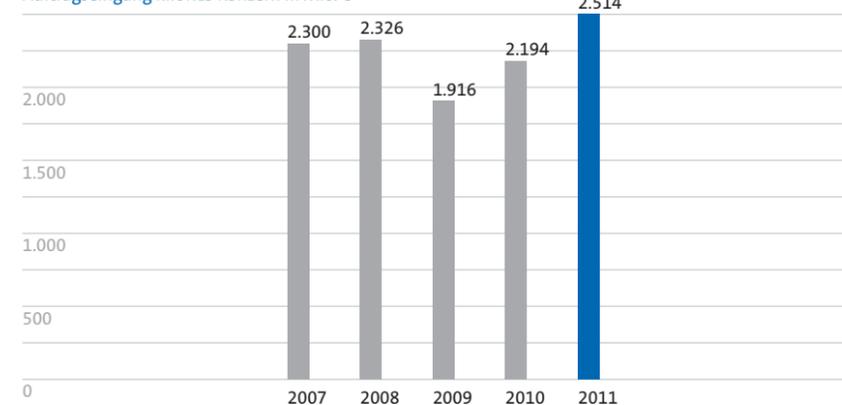
Auftragseingang legt um 14,6% zu

In den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2011 war die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen außerordentlich hoch. Wie erwartet nahm im weiteren Jahresverlauf die Zuwachsrate bei den Bestellungen ab. Insgesamt stieg der Auftragseingang 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 14,6% von 2.193,5 Mio. € auf 2.514,0 Mio. €. Die Nachfrage belebte sich in weiten Teilen der KRONES Produktpalette. Stark gefragt waren komplette Abfülllinien, aber auch das Einzelmaschinen-geschäft übertraf das Vorjahresniveau. Der Anteil der Serviceaufträge am gesamten Auftragseingang erhöhte sich im Berichtsjahr.

2011 kletterte der Auftragseingang in den meisten Vertriebsregionen von KRONES im Vergleich zum Vorjahr. Die höchsten Steigerungsraten verzeichneten wir in den Regionen Afrika/Nahost sowie in Nord- und Zentralamerika. Dort lagen die Bestellungen aber noch unter dem Niveau vor 2009. Weniger gut entwickelten sich die Bestellungen in den Teilen Europas, die stark von der Euro- und Schuldenkrise betroffen waren. Den in absoluten Zahlen höchsten Wert aller Vertriebsregionen hatten im Geschäftsjahr 2011 die Bestellungen aus China.

In den meisten Regionen zogen 2011 die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr an.

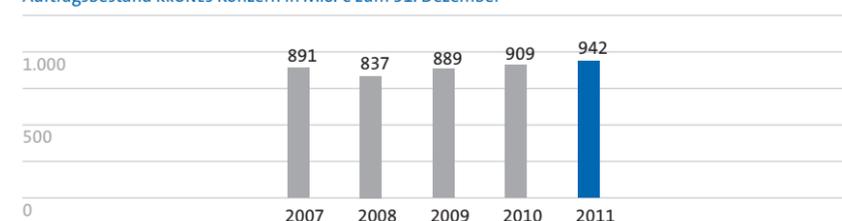
Auftragseingang KRONES Konzern in Mio. €



Auftragsbücher von KRONES sind voll

KRONES startete mit einem Auftragsbestand von 908,7 Mio. € in das Geschäftsjahr 2011. Aufgrund des hohen Auftragseingangs wuchs dieser bis zum 31. Dezember 2011 trotz der deutlichen Umsatzsteigerung auf 942,4 Mio. € an. Die vollen Auftragsbücher geben uns eine gute Planungssicherheit für das Geschäftsjahr 2012.

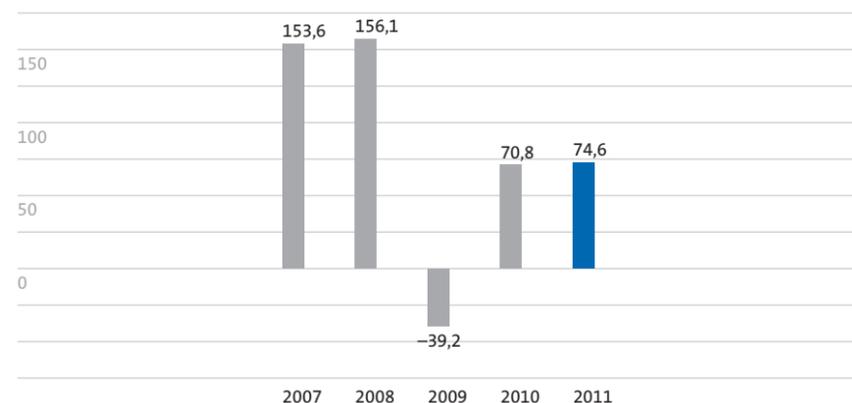
Auftragsbestand KRONES Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



KRONES steigert Ergebnis vor Steuern

Das Ergebnis vor Steuern stieg 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 70,8 Mio. € auf 74,6 Mio. €. Dieses Ergebnis ist belastet durch eine Rückstellung, die KRONES im Jahresabschluss 2011 für einen potentiellen Vergleichsabschluss aus den Rechtsstreitigkeiten Le-Nature's in den USA gebildet hat. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, betrug 3,0% (Vorjahr: 3,3%). Die operative Ertragskraft, also bereinigt um den Einmaleffekt, konnte KRONES trotz des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds im vergangenen Jahr wie geplant stärken.

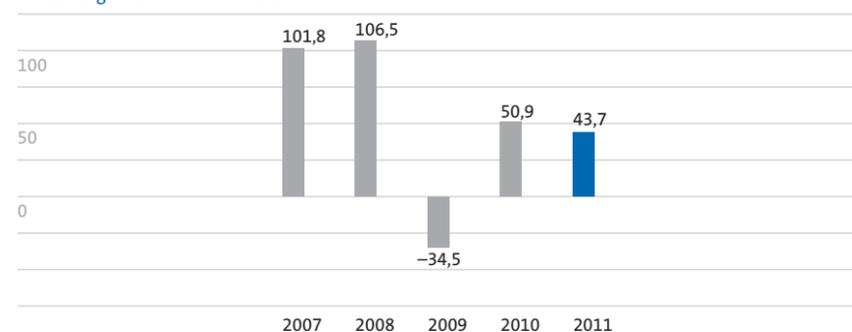
EBT KRONES Konzern in Mio. €



Aufgrund eines Einmaleffekts verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern nur um 3,8 Mio. €.

Das Ergebnis nach Steuern ging 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 50,9 Mio. € auf 43,7 Mio. € zurück. Wegen des erwähnten Einmaleffekts und Belastungen aus einer Betriebsprüfung stieg die Steuerquote des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr von 28,1% auf 41,5% an.

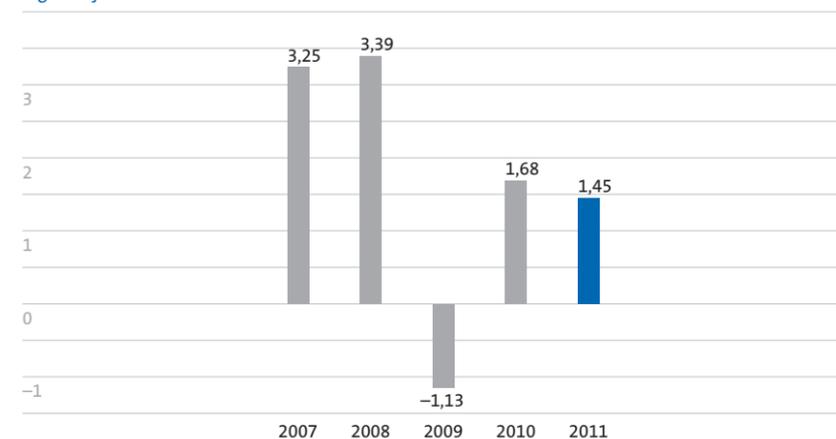
Konzernergebnis KRONES in Mio. €



Das Grundkapital von KRONES ist in rund 31,59 Mio. Aktien eingeteilt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie bleiben die Anteile, die sich im Besitz des Unternehmens befinden (rund 1,43 Mio. Stück), unberücksichtigt. Daraus ergibt sich für das

Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis je Aktie von 1,45 € (Vorjahr: 1,68 €). Aufgrund der positiven operativen Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,40 € je Aktie).

Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



Ertragsstruktur des KRONES Konzerns

in Mio. €	2011	2010	Veränd.
Umsatzerlöse	2.480,3	2.173,3	+14,1%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	2,8	25,9	
Gesamtleistung	2.483,1	2.199,2	+12,9%
Materialaufwand	-1.271,8	-1.118,9	+13,7%
Personalaufwand	-738,4	-685,5	+7,7%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-332,0	-266,0	+24,8%
EBITDA	140,9	128,8	+9,4%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-70,3	-60,7	+15,8%
EBIT	70,6	68,1	+3,7%
Finanzergebnis	4,0	2,7	+48,2%
EBT	74,6	70,8	+5,4%
Ertragsteuern	-30,9	-19,9	+55,3%
Konzernergebnis	43,7	50,9	-14,1%

Vor Steuern verdiente KRONES 2011 lediglich um 5,4% mehr als 2010.

Die Gesamtleistung von KRONES stieg 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 12,9% von 2.199,2 Mio. € auf 2.483,1 Mio. € an. Mit dem zunehmenden Geschäftsvolumen erhöhte sich auch der Wert des Materials und der Leistungen, die das Unternehmen von Dritten bezog. Auch die Aufwendungen für die Zeitarbeitnehmer sind im

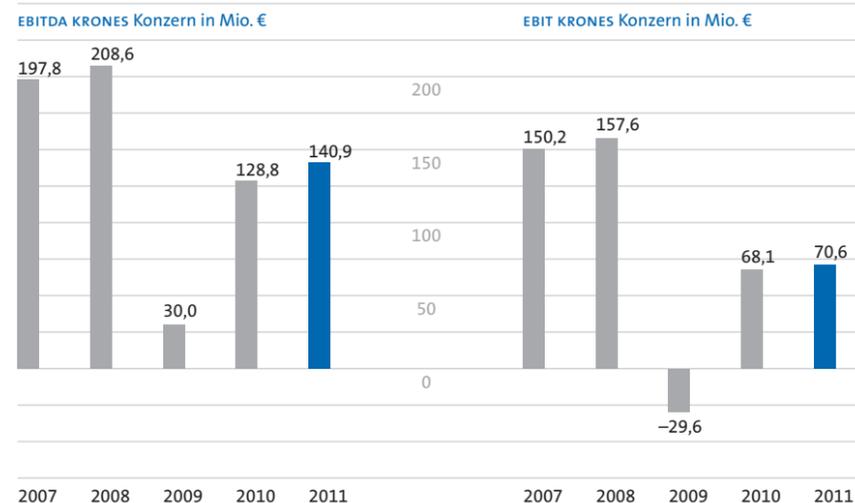
Materialaufwand erfasst. Insgesamt legte der Materialaufwand 2011 leicht überproportional zur Gesamtleistung zu. Mit 1.271,8 Mio. € übertraf er das Vorjahresniveau von 1.118,9 Mio. € um 13,7%. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, stieg von 50,9% im Vorjahr auf 51,2%. Weil wir im Rahmen unseres »Value«-Programms die Produktionsstrukturen weiter optimierten, konnten wir den Anstieg beim Materialaufwand begrenzen. Einen besseren Wert verhinderte die allgemein hohe, preistreibende Nachfrage nach wichtigen Vorprodukten, die KRONES zukaufte. Ein Beispiel hierfür sind Elektronik-Komponenten.

Um 7,7% von 685,5 Mio. € auf 738,4 Mio. € legte der Personalaufwand von KRONES 2011 im Vergleich zu 2010 zu. Dass der Personalaufwand 2011 nur unterproportional zur Gesamtleistung stieg, obwohl wir unsere Mitarbeiterzahl um insgesamt 814 erhöhten, liegt vor allem an der außerordentlich hohen operativen Leistung im vierten Quartal. Darüber hinaus konnten wir im zweiten Halbjahr produktionsbedingte Rückstellungen für Überstunden/Mehrarbeit verringern, weil aufgrund der vergrößerten Belegschaft der Bedarf an Mehrarbeit sank. Insgesamt verringerte sich die Personalaufwandsquote 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 31,2% auf 29,7%.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sowie den aktivierten Eigenleistungen verschlechterte sich von minus 266,0 Mio. € im Vorjahr auf minus 332,0 Mio. € im Berichtszeitraum.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen 2011 im Vergleich zu 2010 im Wesentlichen aufgrund gestiegener Investitionen in den vergangenen Jahren um 15,8% auf 70,3 Mio. € (Vorjahr: 60,7 Mio. €). Mit 2,8% blieb die Abschreibungsquote, also die Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz, unverändert.

Weil KRONES sehr solide finanziert ist, erwirtschaftete das Unternehmen 2011 ein positives operatives Finanzergebnis von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Nach Abzug der Ertragssteuern von 30,9 Mio. € (Vorjahr: 19,9 Mio. €) verblieb KRONES 2011 unter dem Strich ein Konzernergebnis von 43,7 Mio. € (Vorjahr: 50,9 Mio. €).



Der Materialaufwand 2011 übertraf mit 1.271,8 Mio. € das Vorjahresniveau von 1.118,9 Mio. € um rund 14%.

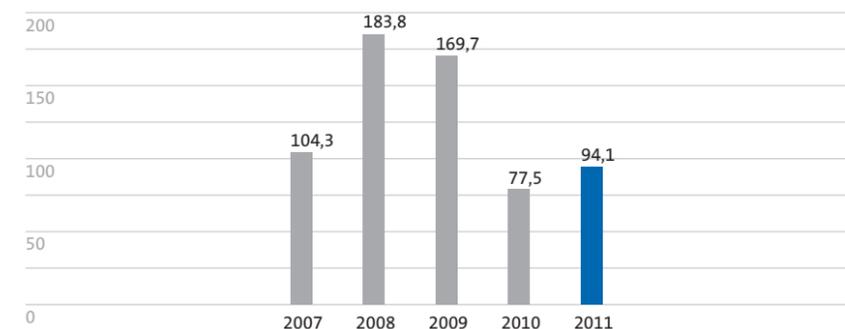
in Mio. €	2011	2010	Veränd.
EBT	74,6	70,8	+3,8
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	94,1	77,5	+16,6
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-101,5	-74,8	-26,7
Free Cashflow	-7,4	2,7	-10,1
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-14,1	-2,3	-11,8
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21,5	0,4	-21,9
sonstige Veränderung des Finanzmittelfonds	-0,4	11,5	-11,9
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	147,4	135,5	+11,9
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	125,5	147,4	-21,9

Weitere Informationen siehe ausführliche Kapitalflussrechnung S. 126

Obwohl das Ergebnis vor Steuern 2011 im Vergleich zum Vorjahr nur um 3,8 Mio. € auf 74,6 Mio. € stieg, erwirtschaftete KRONES im Berichtsjahr mit 94,1 Mio. € eine um 16,6 Mio. € höhere Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit als 2010. Positiv wirkte sich hierbei aus, dass sich das um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge bereinigte Ergebnis von 111,0 Mio. € im Vorjahr auf 164,4 Mio. € verbesserte. Negativ auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2011 wirkte sich der wachstumsbedingte Aufbau von Working Capital, also betriebsnotwendigem Kapital, um 48,3 Mio. € aus. Trotz dieses Anstiegs sank 2011 das Working Capital in Relation zum Umsatz auf 22,8% (Vorjahr: 23,6%).

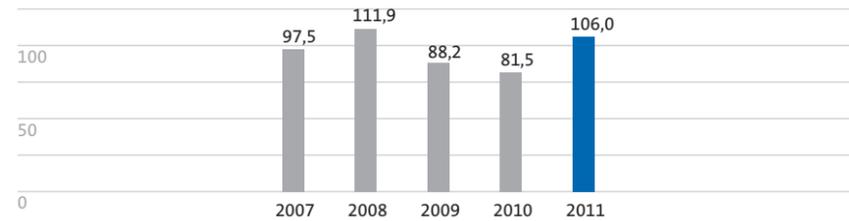
Mit 22,8% war die Kennzahl »Working Capital in Relation zum Umsatz« besser als im Vorjahr.

Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit KRONES Konzern in Mio. €



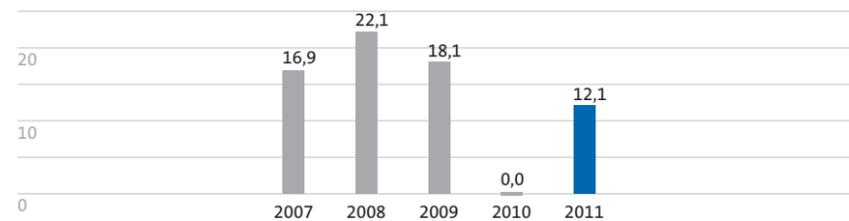
KRONES investierte im Berichtsjahr 106,0 Mio. € (Vorjahr: 81,5 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Die Mittel wurden unter anderem für neue Fertigungsmaschinen, den Ausbau der internationalen LCS-Center, den Neubau von Ausbildungszentren in Rosenheim und Neutraubling und den Bau des Zentrums für Logistik und Modulproduktion in Rosenheim verwendet. Aufgrund des hohen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich für 2011 nach Abzug der deutlich gestiegenen Investitionen ein Free Cashflow von minus 7,4 Mio. € (Vorjahr: plus 2,7 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte KRONES Konzern in Mio. €



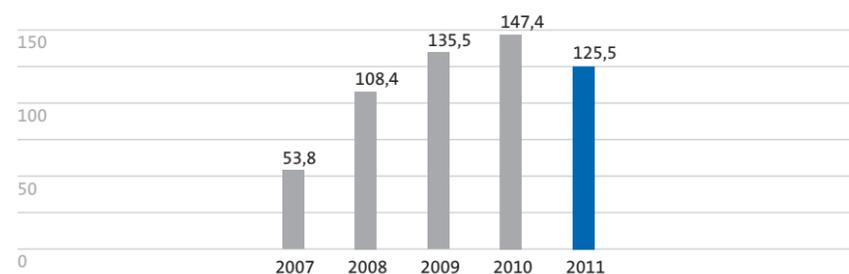
Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der gezahlten Dividende von 12,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten über 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) im Jahr 2011.

Ausschüttungssumme KRONES Konzern in Mio. €



Im Gegensatz zum Vorjahr (+ 11,5 Mio. €) wirkten sich 2011 Wechselkurs- und konsolidierungsbedingte Änderungen mit minus 0,4 Mio. € kaum auf den Finanzmittelbestand aus. Insgesamt verringerten sich bei KRONES im Berichtszeitraum die liquiden Mittel von 147,4 Mio. € auf 125,5 Mio. €.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente KRONES Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



in Mio. € zum 31. Dezember	2011	2010	2009	2008	2007
Langfristige Vermögenswerte	597	569	542	534	475
davon Anlagevermögen	555	519	496	482	422
Kurzfristige Vermögenswerte	1.443	1.317	1.248	1.291	1.209
davon Zahlungsmittel	125	147	136	108	54
Eigenkapital	785	759	696	790	708
Fremdkapital	1.255	1.127	1.094	1.035	976
langfristige Verpflichtungen	134	125	125	144	155
kurzfristige Verpflichtungen	1.121	1.002	969	891	821
Bilanzsumme	2.040	1.886	1.790	1.825	1.684

Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz S. 124/125

Mit 2.039,8 Mio. € überstieg die Bilanzsumme von KRONES zum 31. Dezember 2011 den Wert aus dem Vorjahr (1.886,1 Mio. €) um 8,1%. Damit legte die Bilanzsumme deutlich weniger zu als die Gesamtleistung des Unternehmens (+12,9%). Am Ende des Geschäftsjahres 2011 lag das Anlagevermögen von KRONES mit 554,6 Mio. € um 6,9% höher als zum Jahresende 2010 (519,0 Mio. €). Der Buchwert der Sachanlagen übertraf am Bilanzstichtag 2011 den Vorjahreswert um 6,0% und lag bei 441,3 Mio. € (Vorjahr: 416,3 Mio. €). Die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, nahmen zum 31. Dezember 2011 auf 110,7 Mio. € (31. Dezember 2010: 100,6 Mio. €) zu. Insgesamt verfügte KRONES am Ende des Berichtsjahres über langfristige Vermögenswerte von 597,2 Mio. € (31. Dezember 2010: 569,5 Mio. €), also um 4,9% mehr als im Vorjahr.

Mit einer Nettoliquidität von 125,5 Mio. € und einer Eigenkapitalquote von 38,5% verfügt KRONES über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

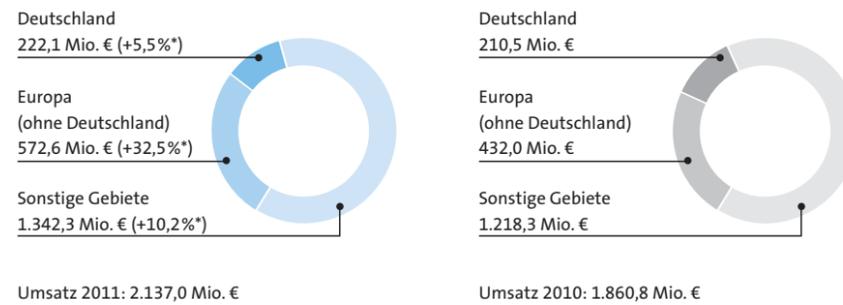
Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich zum Bilanzstichtag 2011 auf 1.442,6 Mio. € (31. Dezember 2010: 1.316,6 Mio. €). Hierbei erhöhten sich die Vorräte um 10,1% von 583,6 Mio. € auf 642,8 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 12,4% von 505,3 Mio. € auf 567,8 Mio. € zu. Die Kennzahl Working Capital im Verhältnis zum Umsatz lag mit 22,8% unter dem Vorjahreswert von 23,6%. Die sonstigen Vermögenswerte, größtenteils geleistete Anzahlungen und Steuererstattungsansprüche, stiegen 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 76,3 Mio. € auf 102,0 Mio. €. Zum 31. Dezember 2011 verfügte KRONES über liquide Mittel von 125,5 Mio. € (31. Dezember 2010: 147,4 Mio. €). Aufgrund des positiven Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2011 erhöhte sich das Eigenkapital (31.12.2010: 758,9 Mio. €) zum Bilanzstichtag 2011 auf 785,5 Mio. €. Damit lag unsere Eigenkapitalquote bei 38,5% (Vorjahr: 40,2%). Die langfristigen Schulden, überwiegend in Form von Pensionsrückstellungen, betrugen am Bilanzstichtag des Berichtsjahres 133,6 Mio. € (31. Dezember 2010: 124,8 Mio. €). Langfristige Bankschulden hatte KRONES Ende 2011 keine.

Mit insgesamt 1.120,7 Mio. € übertrafen die kurzfristigen Schulden Ende 2011 den Vorjahreswert (1.002,4 Mio. €) um 11,8%. Der größte Einzelposten bei den kurzfristigen Schulden, die erhaltenen Anzahlungen, legten leicht auf 443,5 Mio. € zu (31. Dezember 2010: 434,9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2010 um 27,4 Mio. € auf 201,3 Mio. €. Kurzfristige Bankschulden hatte KRONES Ende 2011 keine. Damit betrug die Nettoliquidität des Unternehmens, also die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich der Bankschulden, zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres 125,5 Mio. €.

Segmentumsatz

Um 14,8% von 1.860,8 Mio. € im Vorjahr auf 2.137,0 Mio. € kletterte der Umsatz in unserem Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im Geschäftsjahr 2011. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Maschinen und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel in PET-Behälter abgefüllt und verpackt werden, unterstützte das Wachstum des größten Segments von KRONES. Mit plus 32,5% legte der Segmentumsatz in Europa (ohne Deutschland) im Vergleich zum Vorjahr am stärksten zu. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2011 betrug 86,1% (Vorjahr: 85,6%).

Umsatz Segment Produktabfüllung und -ausstattung

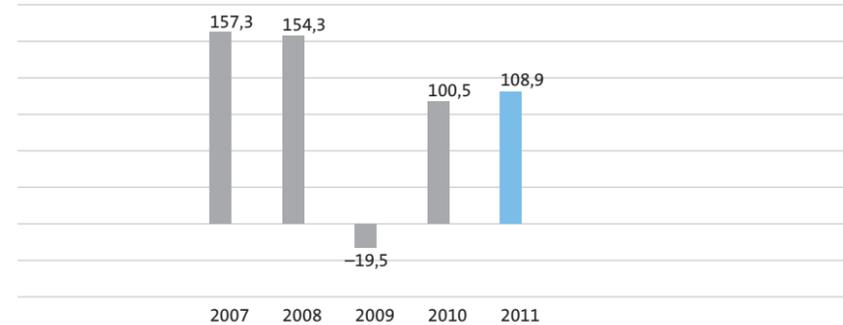


* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Segmentergebnis

Die Ertragsstärke des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« litt unter dem auf Seite 102 beschriebenen Einmaleffekt. Dennoch verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% von 100,5 Mio. € auf 108,9 Mio. €. Das entspricht einer EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz, von 5,1% (Vorjahr: 5,4%).

Segmentergebnis (Ergebnis vor Steuern) in Mio. €



Im Kerngeschäft und dem mit Abstand größten Segment bietet KRONES Maschinen und komplette Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, verpacken, etikettieren und transportieren.



Segmentumsatz

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« überstieg der Umsatz 2011 mit 259,7 Mio. € den Wert aus dem Vorjahr (232,0 Mio. €) um 11,9 %. Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 lag der Umsatz noch um mehr als 10 % unter dem Vorjahr. Weil das Geschäft in der Prozesstechnik stark projektbezogen ist, unterliegt der Umsatz des Segments abrechnungsbedingten Schwankungen. Zum gesamten Umsatz von KRONES im Geschäftsjahr 2011 trug das Segment 10,5 % bei (Vorjahr: 10,7 %).

Umsatz Segment Getränkeproduktion/Prozesstechnik



Umsatz 2011: 259,7 Mio. €

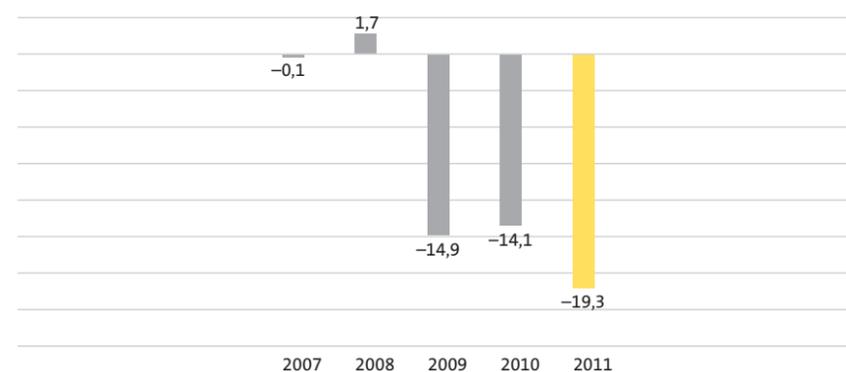
Umsatz 2010: 232,0 Mio. €

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Segmentergebnis

Völlig unbefriedigend entwickelte sich die Ertragssituation im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« im Jahr 2011. Unser Ziel, den Verlust im Vergleich zu 2010 zu vermindern, haben wir nicht erreicht. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verschlechterte sich im Berichtszeitraum von minus 14,1 Mio. € im Vorjahr auf minus 19,3 Mio. €. Wir werden unsere Anstrengungen forcieren, um die Ertragslage des Segments so schnell wie möglich zu verbessern. Hierzu zählen auch grundsätzliche strategische Überlegungen. Die Prozesstechnik ist für KRONES als Komplettanbieter wichtig. Die EBT-Marge des Segments betrug 2011 minus 7,4 % (Vorjahr: minus 6,1 %).

Segmentergebnis (Ergebnis vor Steuern) in Mio. €

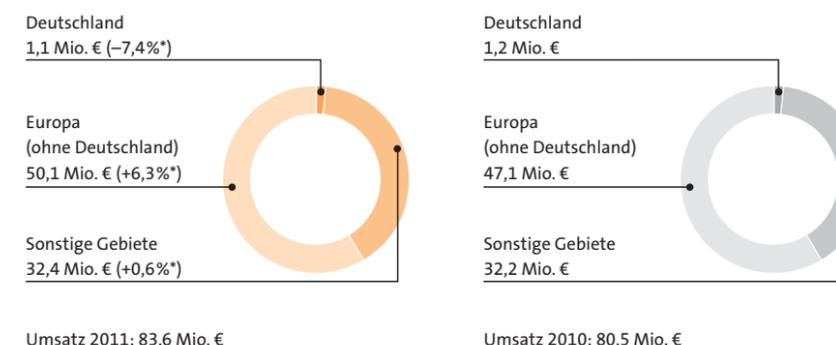


Dieses Segment umfasst die Sudhaus- und Filtrationstechnik, also die Brauereitechnologie. Auch Anlagen, mit denen sensible Getränke wie Milch behandelt und Milchmischgetränke und Fruchtsäfte produziert werden sowie die Materialflusstechnik/Intralogistik zählen zum Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik«.

Segmentumsatz

Im kleinsten Segment von KRONES »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« stieg der Umsatz 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 % von 80,5 Mio. € auf 83,6 Mio. €. Nach einem sehr starken ersten Halbjahr unterschritt der Segmentumsatz in der zweiten Jahreshälfte das Vorjahresniveau deutlich. Überproportional wuchs KOSME in Osteuropa. Im Geschäftsjahr 2011 steuerte KOSME 3,4 % zum Konzernumsatz von KRONES bei (Vorjahr: 3,7 %).

Umsatz Segment KOSME



Umsatz 2011: 83,6 Mio. €

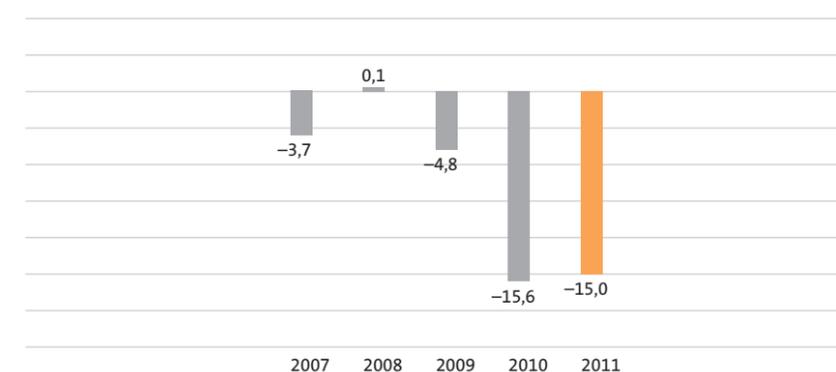
Umsatz 2010: 80,5 Mio. €

* Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Segmentergebnis

Mit minus 15,0 Mio. € verringerte sich der Verlust vor Steuern des Segments »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« im Vergleich zum Vorjahr (minus 15,6 Mio. €) geringfügig, blieb jedoch nach wie vor deutlich unter den Erwartungen. Aufgrund des niedrigen Umsatzes, den KOSME im zweiten Halbjahr 2011 erwirtschaftete, verschlechterte sich die Ergebnissituation von Juli bis Dezember im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen 2011 deutlich. Mit den in 2012 greifenden Maßnahmen erwarten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Segmentergebnis (Ergebnis vor Steuern) in Mio. €



Unsere Tochter KOSME bietet ein ähnliches Produktspektrum wie das Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« an, jedoch für weniger anspruchsvolle Einsatzbedingungen. Mit KOSME erreichen wir auch Kunden aus dem mittleren Marktsegment. Dies ergänzt das anspruchsvolle Kerngeschäft von KRONES ideal.

- Mehrwert für Kunden bei Innovationen im Fokus
- KRONES führt neues Ideenmanagement ein
- Contiform 3 – höhere Leistung bei niedrigerem Energieverbrauch

Der intensive Dialog mit unseren Kunden, neue technologische Möglichkeiten sowie Megatrends liefern KRONES Impulse für Innovationen. Für den Produktentstehungsprozess nutzen wir gezielt das Know-how unserer leistungsfähigen Lieferanten und Partner.

KRONES baut seine Kompetenzen im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) konsequent aus. Mehr als 1.750 Mitarbeiter fokussieren sich auf Vor- und Serienentwicklungen und verbessern bestehende Produkte kontinuierlich. Bezüglich quantitativer Angaben verweisen wir auf die Darstellung im Anhang.

Wir setzen nur F&E-Projekte um, mit denen wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten können. Ein direkter Kundennutzen entsteht, wenn die Verfügbarkeit der Anlagen steigt und der Energie- und Medienverbrauch sinkt. Deshalb befassen sich zahlreiche Entwicklungsprojekte von KRONES mit reduzierten Rüstzeiten, automatischen Fehlerbehebungen und geringerem Reinigungs- und Wartungsaufwand. Die Produkte müssen innovativ, zuverlässig und ressourcenschonend sein. Darüber hinaus fließen in alle Neuentwicklungen die Anforderungen unseres Nachhaltigkeitsprogramms »enviro« ein, das ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie ist. Mit »enviro« hat KRONES in der Verpackungsindustrie einen Standard für die Energie- und Medieneffizienz von Maschinen und Anlagen geschaffen.

Ein Gewinn für die Kunden als auch für KRONES sind unsere Aktivitäten, mit denen wir die Inbetriebnahmezeiten reduzieren. Dazu testen wir zum Beispiel Gesamtsysteme wie den ErgoBloc L komplett bei uns vor Ort. Auch mit optimierten Maschinenkonstruktionen unterstützen wir schnellere Inbetriebnahmen.

Neues KRONES Ideenmanagement – viele neue Patente für KRONES

Mit unserem neugeschaffenen, professionellen Ideenmanagement können wir die wertvollen Ideen all unserer Mitarbeiter noch besser erfassen und zielgerichtet bearbeiten. Die moderne Plattform ermöglicht sowohl die Integration von neuen Ideen unserer Mitarbeiter als auch von unseren Kunden, um innovative Lösungen zu entwickeln.

Sehr wichtig ist, dass wir unsere Innovationen durch Patente absichern. 2011 stieg die Anzahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster auf mehr als 2.200 an. Die Zahl der laufenden Patentanmeldungen erhöhte sich um rund 30%. Sehr stark nahmen die Patente in den KRONES Kerntechnologien wie Füll-, Etikettier-, Kunststoff-, Pack- und Palettentechnik zu. Auch viele anlagen- und systembezogene Entwicklungen konnten wir im vergangenen Jahr patentrechtlich schützen.

KRONES entwickelt innovative, zuverlässige und ressourcenschonende Maschinen und Anlagen.

Ausgewählte Innovationen

Contiform 3

Mit der dritten Generation der Streckblasmaschine Contiform setzt KRONES neue Maßstäbe bei der Produktion von Kunststoffbehältern (PET-Flaschen). Ein Highlight der Contiform 3 ist das neu entwickelte Blasmodul, mit dem die Leistung der Maschine von 2.000 Behältern pro Stunde und Blasstation auf bis zu 2.250 Behälter steigt. Um rund ein Drittel wurde der Druckluftverbrauch reduziert. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten innovative Technologien wie das elektromagnetische Recksystem und die neue Zwischendruckstufe. 15% weniger Energiebedarf für das Aufheizen der Preformen, mehr Bedienerfreundlichkeit, verbessertes Hygienic Design und kürzere Blasformenwechselzeiten sind weitere wesentliche Vorteile, die KRONES seinen Kunden mit der Contiform 3 bieten kann.

Modulfill

Unter dem Namen Modulfill haben wir ein umfassendes Modulkonzept entwickelt und eine neue Füllergeneration etabliert. Sie zeichnet sich zum einen durch ihre hohe Marktabdeckung bei gleichzeitig niedriger Teilevielfalt aus und zum anderen durch ihre geringen »Total Cost of Ownership«. Mit Modulfill setzt KRONES neue Standards für die Energie- und Medieneffizienz von Abfüllmaschinen. Der Modulfill bringt Ökonomie und Ökologie in Einklang. Er ist für Kunden durch seine Flexibilität und geringen Betriebskosten eine sichere Investition in die Zukunft.



Die Contiform 3 ist leistungstärker, sparsamer, einfacher zu bedienen und leichter zu warten als das Vorgängermodell.



Der modulare Aufbau des Füllers erleichtert die Blockung mit anderen Maschinen.

Sleevematic ES

Mit Stretch Sleeves, also Schlauchfolien, die über Behälter gezogen werden, können Flaschen sehr individuell gestaltet werden. Die neue Etikettiermaschine Sleeveomatic ES verarbeitet Sleeves aus dem Kunststoff LDPE, der eine sehr hohe Stretchrate von 55% besitzt. Mit ihrer deutlich geringeren Dichte und kleineren Fläche ermöglichen Triple S Sleeveetiketten Einsparungen beim Folienmaterial von rund 50%. Darüber hinaus entfällt das energieaufwendige Anschrumpfen der Etiketten auf die Flasche. Damit wird der CO₂-Ausstoß im Vergleich zu herkömmlichen PET-Schrumpfsleeves um bis zu 75% reduziert und zudem bis zu 40% der Kosten eingespart. Weil die LDPE-Etiketten rückstandsfrei von gebrauchten Flaschen getrennt werden können, werden auch die Anforderungen der Recyclingindustrie erfüllt.



Die neue Etikettiermaschine Sleeveomatic ES verarbeitet hoch-elastische Folien.

Variostick

Der neue Handle-Applicator Variostick ist ein modular aufgebautes Maschinenkonzept, das mit einer Leistung von bis zu 80 Takten pro Minute Tragegriffe auf Schrumpfbünde anbringt. Mit optimierten Schnittstellen ermöglicht der Variostick effiziente und flexible Trockenteil-Lösungen innerhalb kompletter Anlagen. Bei seiner Entwicklung hat KRONES von Anfang an darauf geachtet, dass er die »enviro« Anforderungen erfüllt.



Mit dem KRONES Variostick werden Tragegriffe auf Schrumpfbünde angebracht.

Zusätzlich zu dem freistehenden Handle-Applicator haben wir eine Lösung entwickelt, die in den Einwegpacker Variopac Pro integriert wird und beispielsweise im Trockenteil-Block Ergobloc D zum Einsatz kommt. Damit wird das Anlagenlayout vereinfacht und die Zugänglichkeit der Anlage deutlich verbessert. Weil weniger Transporteure benötigt werden, sinken die Anschaffungskosten des Kunden.

Beide Innovationen runden das Trockenteil-Portfolio von KRONES ab und bieten integrierte Lösungen in der Pack- und Palettierertechnik.

EvoLite/LitePac

Mit LitePac hat KRONES eine neue Sekundärverpackung mit minimalem Material- und Energieverbrauch als Alternative zur Schrumpfverpackung vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein Gebinde mit einem horizontalen Umreifungsband und einer vertikalen Umreifung als Tragegriff. Durch das »Easy-open«-Konzept kann der Verbraucher LitePac ohne zusätzliche Hilfsmittel öffnen.



Das Verpackungskonzept der Zukunft – LitePac in Verbindung mit der Maschine EvoLite.

Parallel dazu haben wir die zugehörige Maschinenteknik entwickelt, die EvoLite. Mit dem Gesamtkonzept EvoLite/LitePac sinken die Verpackungskosten im Vergleich zu Schrumpfbündeln um mehr als 65%. Bei den Energiekosten werden mehr als 90% eingespart, weil kein Schrumpftunnel gebraucht wird. EvoLite/LitePac ist ein weiteres Beispiel, wie sich die durchgängige Umsetzung von »enviro« in direkten Kundennutzen wandelt.

Lifecycle Service (Lcs)

- Dezentrale Lcs-Strategie weiter ausgebaut
- Neue Produkte und Dienstleistungen bieten Kunden Mehrwert
- KRONES Akademie mit interessantem Schulungsangebot

Mehr als 1.800 hoch qualifizierte Mitarbeiter verkörpern das Servicegeschäft von KRONES, das im Bereich Lifecycle Service (LCS) gebündelt ist. LCS umfasst in jedem Segment das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft, Ersatz- und Rüstteile, individuelle Dienstleistungen, Softwaretools sowie Schulungen.



Weitere Informationen unter:
www.krones.com/de/lcs.htm

Das Lcs Produktportfolio im Überblick

Lcs Services

- **OnSite:** Klassische Wartung und Instandhaltung vor Ort beim Kunden.
- **Productivity:** Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und machen sie wirtschaftlicher.
- **Support:** Schnelle Hilfe im Notfall durch 24/7-Service Line und Fernwartung.
- **Training:** Kundenorientierte Schulungen für das Bedien- und Wartungspersonal.
- **Design:** Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.

Unser Angebot ist modular aufgebaut. Die Kunden können sich daraus ihr individuelles Serviceprogramm zusammenstellen.

Lcs Parts + Software

- **Original Spares:** Originale Ersatz- und Verschleißteile sowie von KRONES überholte Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- **Retrofitting:** Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- **Consumables:** Hochwertige Betriebsstoffe, die optimalen Betrieb von Maschinen gewähren sowie Kleb-, Schmierstoffe und Reinigungsmittel von KIC KRONES.
- **SoftTools:** Software, die verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert und so zum Beispiel Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkennt.

Mit diesem umfangreichen Angebot begleitet KRONES seine Geschäftspartner über den kompletten Lebenszyklus von Maschinen und Anlagen. Das beginnt bereits in der Planungs- und Investitionsphase, in der wir die Anforderungen gemeinsam mit dem Kunden genau definieren und die Anlage sicher in Betrieb nehmen. Nach dem Start der Produktion geht es nicht nur darum, die Anlage sicher am Laufen zu halten, servicebedingte Stillstandzeiten zu minimieren und den Wert der Produktionsanlage zu bewahren. Wir sehen es auch als unsere Aufgabe an, die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Anlagen unserer Kunden kontinuierlich zu verbessern.

So rüsten wir zum Beispiel ältere Streckblasmaschinen, auf denen PET-Flaschen hergestellt werden, mit optimierten Heizkästen aus, um ihren Energieverbrauch deutlich zu senken. Andere Umbaumaßnahmen ermöglichen, dass Kunden auf ihren bestehenden Maschinen noch leichtere PET-Flaschen mit kürzeren Schraubverschlüssen verarbeiten können. Ein Mehrwert, der sich auszahlt. Denn damit sparen Kunden Verpackungsmaterial ein, das ein wesentlicher Kostenfaktor ist.

Um das eigene Service- und Produktangebot zu optimieren, setzen wir verstärkt auf den Dialog mit unseren Kunden. In gemeinsamen Projektteams definieren und verfolgen wir Ziele und Maßnahmen, damit wir unseren Kunden einen noch besseren Service bieten können. So haben wir zum Beispiel vergangenes Jahr eine neue Methode entwickelt, mit der wir unseren Kunden bei der Ersatzteillagerung wertvolle Hilfe leisten. Dazu betrachten wir Maschinenbauteile systematisch unter verschiedenen Gesichtspunkten; zum Beispiel wie hoch deren spontane Ausfallwahrscheinlichkeit ist. Wir sind nun in der Lage, spezielle, kundenspezifische Ersatzteilkpakete zu definieren, die Anlagenbetreiber unter Kosten- und Nutzenaspekten vor Ort lagern sollten.

KRONES investiert kräftig in dezentrales Servicegeschäft

Für unsere internationalen Kunden ist es wichtig, dass ihre Maschinen und Anlagen störungsfrei laufen und sie ihre Produkte dauerhaft in höchster Qualität fertigen können. Um zu gewährleisten, dass unsere Abnehmer reibungslos produzieren können, betreuen wir sie kontinuierlich. Dazu müssen unsere Service-Spezialisten weltweit vor Ort und Ersatzteile global verfügbar sein. KRONES unterhält rund um die Welt mehr als 40 Niederlassungen. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren an strategisch wichtigen Punkten Service Center errichtet, die den Niederlassungen als dezentrale Stützpunkte dienen.

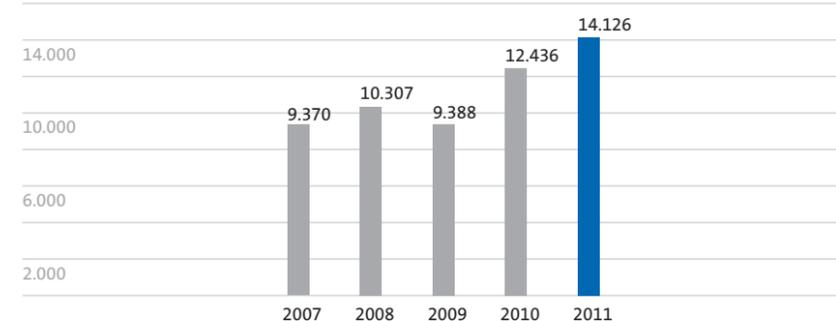
Diese Service Center bauten wir 2011 weiter aus. Ein großer Teil der Investitionen floss wie in den Vorjahren in unseren chinesischen Stützpunkt in Taicang. Insgesamt stellte KRONES vergangenes Jahr rund 300 neue Mitarbeiter in den Service-Niederlassungen ein. Wir legen großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter die jeweilige Sprache der Kunden sprechen und deren Kultur verstehen. Weil wir die Teileverfügbarkeit in den dezentralen Lagern vor Ort verbesserten, konnten wir 2011 das Servicenniveau unserer internationalen Service Center weiter erhöhen.

KRONES bietet seinen Kunden weltweit und rund um die Uhr beste Serviceleistungen.

Die KRONES Akademie

Ein wichtiger Bestandteil des KRONES Lifecycle Service ist die KRONES Akademie. Dort bieten wir ein breites, praxisorientiertes und permanent verbessertes Schulungsangebot an. Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder vermitteln dem Bedienpersonal unserer Kunden die Grundlagen von Maschinen und Anlagen, führen spezielle Kurse für individuelle Aufgaben durch und trainieren Führungskräfte. Alle Angebote verfolgen das Ziel, dass unsere Abnehmer die Maschinen und Anlagen von KRONES perfekt beherrschen, um diese sicher und wirtschaftlich betreiben zu können. Im vergangenen Jahr zog die Teilnehmerzahl deutlich an. 2011 besuchten insgesamt 14.126 Teilnehmer (Vorjahr: 12.436) die Veranstaltungen der KRONES Akademie in Neutraubling sowie an den internationalen Schulungszentren, die auch in den Service Centern von KRONES untergebracht sind.

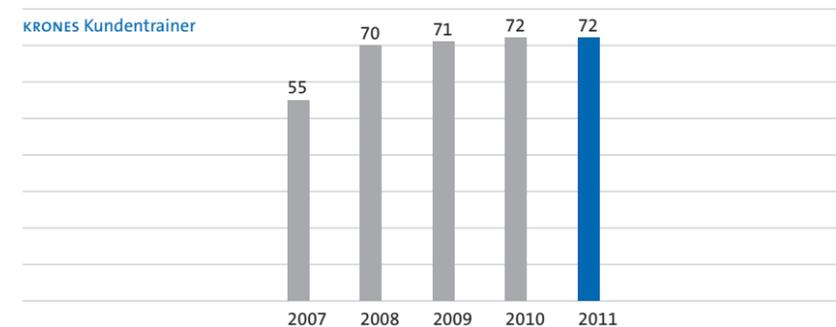
Kursteilnehmer KRONES Akademie



2011 stieg die Teilnehmerzahl an der KRONES Akademie stark an.

Ein wichtiges Schulungselement der Akademie ist »Train the Trainer«, also die Fortbildung von KRONES Kundentrainern. Mit dem an der Akademie neu gewonnenen Wissen unterstützen sie die Anlagenbetreiber vor Ort. Die Anzahl der Kundentrainer blieb mit 72 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Ihre Leistungen wurden 2011 aber von den Kunden insgesamt öfter in Anspruch genommen als 2010.

KRONES Kundentrainer

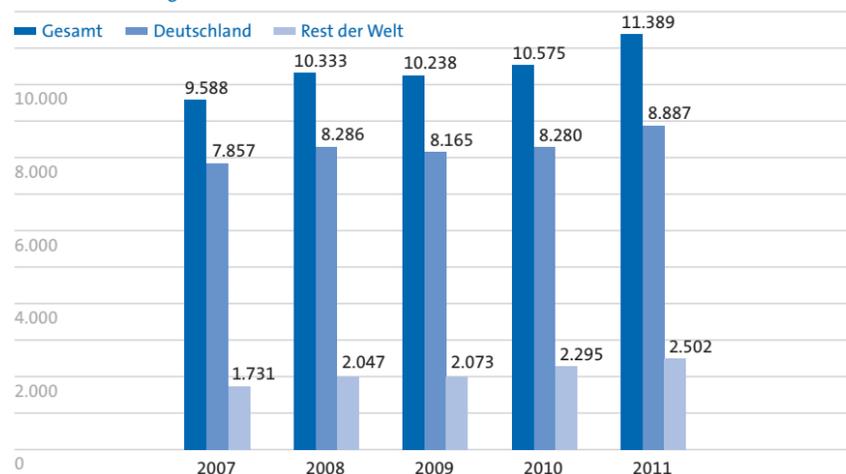


Mehr als 800 neue Mitarbeiter bei KRONES

Im Geschäftsjahr 2011 investierte KRONES stark in den Aufbau der Stammbelegschaft. So stieg die Mitarbeiterzahl im Berichtszeitraum auf einen neuen Höchststand von 11.389 nach 10.575 im Vorjahr. Diese Investition in hoch qualifizierte Mitarbeiter ist mittelfristig notwendig, um das im »Value«-Programm angestrebte Wachstum bewältigen zu können. Wir haben sowohl im Inland als auch im Ausland unsere Kapazitäten erweitert, wobei der Anteil ausländischer Mitarbeiter leicht überproportional gestiegen ist, von 21,7% auf 22,0%. Dieser Anteil wird sich in den kommenden Jahren weiter erhöhen, weil die Internationalisierung der Belegschaft ein strategisches Ziel der Personalpolitik ist. Darüber hinaus wird KRONES auch in Zukunft stark in die Akquise sowie Aus- und Weiterbildung von motivierten Mitarbeitern investieren.

KRONES investiert stark in die Akquise sowie Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern.

Mitarbeiter nach Regionen

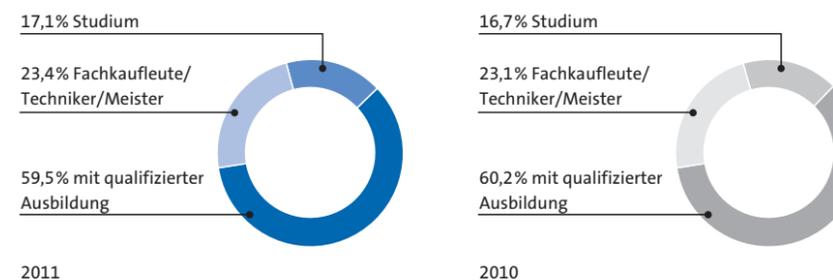


KRONES setzt auch bei Mitarbeitern auf höchste Qualität

Der demografische Wandel in den westlichen Industrieländern stellt eine der größten Herausforderungen für die Personalpolitik bei KRONES dar. Daher ist es eine der wichtigsten Aufgaben, den Nachwuchs an jungen qualifizierten Mitarbeitern dauerhaft zu sichern und das Qualifikationsniveau der Belegschaft – auch der älteren – weiter zu verbessern. Mehr als 10.000 Bewerbungen im Berichtsjahr belegen, dass KRONES weiterhin ein beliebter und angesehener Arbeitgeber ist. Unser Ziel ist es, KRONES als internationale Arbeitgeber-Marke in den kommenden Jahren weiter auf- und auszubauen.

Die Qualifikationsstruktur unsere Mitarbeiter zeigt, dass sie für ihre anspruchsvollen Tätigkeiten bestens ausgebildet sind. Nahezu die komplette Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium liegt mittlerweile bei 17,1%. Fachkaufleute, Techniker oder Meister sind 23,4% der Belegschaft.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Sehr gut ausgebildet sind unsere Mitarbeiter.

KRONES setzt auf eigenen Nachwuchs

Eine hervorragende berufliche Ausbildung unserer Mitarbeiter ist die Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von KRONES. Wir bieten Jahr für Jahr vielen jungen Leuten eine attraktive und anspruchsvolle Ausbildung in 20 verschiedenen Berufen an. So starteten nach einem langen und anspruchsvollen Auswahlprozess 147 junge Menschen im Herbst 2011 ihre Ausbildung bei KRONES.

Insgesamt bildete KRONES Ende 2011 in Deutschland 491 junge Menschen aus. Davon waren 432 Jugendliche in gewerblich-technischen und 59 in kaufmännischen Ausbildungsberufen tätig.

Positiv ist, dass im Berichtsjahr alle Auszubildenden (52 im Winter und 98 im Sommer) nach dem Abschluss ihrer Lehre in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurden.

Bau eines größeren Ausbildungszentrums

Im September 2011 startete KRONES mit den Bauarbeiten für ein größeres Ausbildungszentrum. Für rund 2,2 Mio. € erweitert das Unternehmen die Ausbildungsfläche um ein gutes Drittel.

Auf rund 1.400 Quadratmetern können hier die Auszubildenden in heller und freundlicher Umgebung arbeiten. Da in dem neuen Gebäude auch die Monteurausbildung und die KRONES Akademie beheimatet sind, entsteht eine Art Ausbildungscampus, von dem alle Nachwuchskräfte profitieren.

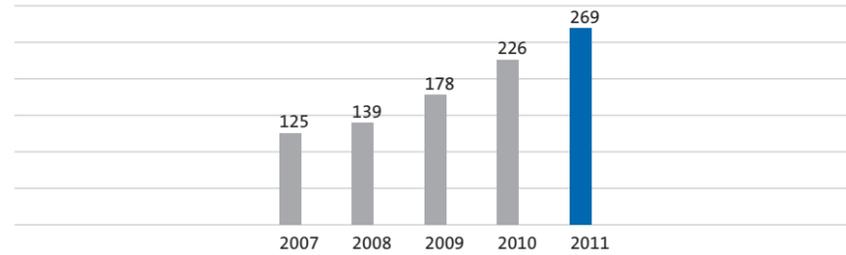
Das neue Ausbildungszentrum wertet die Attraktivität für neue Nachwuchskräfte weiter auf.

Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um frühzeitig den Kontakt zu Hochschulabsolventen zu knüpfen, arbeitet KRONES seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen. Das Unternehmen organisiert Veranstaltungen, auf denen sich angehende Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informieren können. Neben der Präsenz auf Hochschulmessen versucht KRONES, den Studenten über Werksführungen, gemeinsame Projekte mit den Fachabteilungen, Fachvorträge oder auch Kundenbesuche das Unternehmen und die Vielfalt der Berufe näherzubringen. Da KRONES einen sehr guten Ruf als attraktiver Arbeitgeber bei Hochschülern genießt, sind diese Veranstaltungen regelmäßig gut besucht.

»KRONES hat interessante Produkte und ist als Arbeitgeber bekannt. Der Standort Regensburg ist für viele Studenten sogar attraktiver als München.« Martina Heim, Career-Service Hochschule Deggendorf

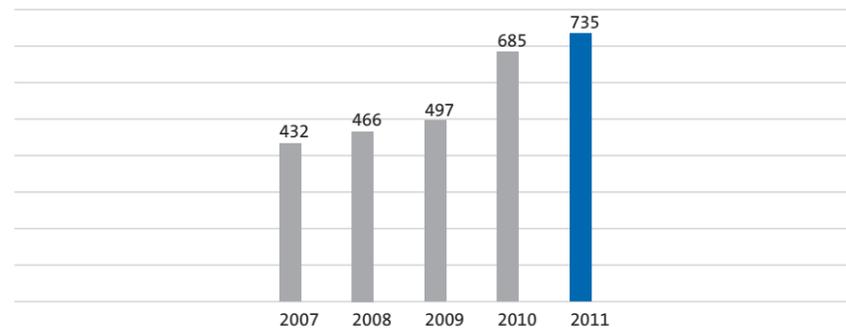
Abschlussarbeiten bei KRONES



Unsere langjährige Kooperation mit der Hochschule und der Universität Regensburg ist ein weiteres gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft. KRONES gibt hier einer Vielzahl von Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Abschlussarbeiten die Chance, erste wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.

2011 betreuten wir insgesamt 269 Abschlussarbeiten und 735 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten. Aus diesem Pool gewinnt KRONES jedes Jahr eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter.

Praktikanten KRONES



Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiter entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht 2010. Dieser ist im Internet unter www.krones.com abrufbar.

Wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie von KRONES ist es, nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu wirtschaften. Sich von grundlegenden Werten wie Ehrlichkeit, Transparenz, Fairness und Authentizität leiten zu lassen, ist das übergeordnete Ziel unserer CSR (Corporate Social Responsibility)-Strategie. Mit ihr wollen wir soziale und ökologische Aspekte in die Geschäftsprozesse aufnehmen und damit langfristig zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen.

Die Grundwerte für das nachhaltige Denken und Handeln unserer Mitarbeiter haben wir in Leitlinien, Verhaltensregeln und Kodizes integriert.

Dialog mit allen Interessengruppen

Wegen der sich immer schneller ändernden Rahmenbedingungen für Unternehmen gilt es, neue Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Durch den kontinuierlichen Austausch mit unseren Interessengruppen (Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Mitarbeiter, Politik, Verbände, Wissenschaft usw.) analysieren wir systematisch Chancen und Risiken der CSR-Themenfelder und bewerten sie. Das hilft uns, eventuelle Schwachstellen oder neue Anforderungen rechtzeitig zu erkennen. Damit minimieren wir Risiken für das Unternehmen und stärken gleichzeitig das Vertrauen, das unsere Partner in uns setzen.

KRONES will aber auch die Chancen des Wandels nutzen und neue Geschäfte sowie Mitarbeiter akquirieren. So entwickeln wir unter der Marke »enviro« für unsere Kunden besonders ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen. Außerdem ziehen wir durch hohe Investitionen in den Standort Deutschland und unsere mitarbeiterfreundliche Unternehmenskultur qualifizierte Arbeitskräfte an – einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Zukunft von KRONES.

Die KRONES CSR-Strategie

Unsere im vergangenen Jahr kommunizierte CSR-Strategie haben wir in die übergeordnete Unternehmensstrategie »Value« eingebettet. Denn mit unseren CSR-Zielen wollen wir auch unsere Markenwerte

- Zukunftsstark und wertsichernd
- Lösungsstark und wertschaffend
- Dialogstark und wertschätzend

stärken sowie »Mehr Wert« schaffen, für uns, unsere Mitarbeiter, unsere Kunden, unsere Lieferanten, unsere Investoren und die Gesellschaft.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem von TÜV SÜD zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht für 2010. Dieser ist im Internet unter www.krones.com aufrufbar.

Die CSR-Strategie ist Bestandteil von »Value«.

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente

Risikomanagementsystem wird umgesetzt und stetig ergänzt

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

KRONES begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen. Darüber hinaus führen wir jedes Jahr für die AG und alle Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Risikoreduzierung führen. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einer Risikorichtlinie dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz werden sämtliche Aufwandsarten, der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt KRONES sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von KRONES umfasst alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die wesentlichen Merkmale des bei KRONES bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Im KRONES Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.
- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen vor allem durch das Controlling übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, sind qualitativ geeignet ausgestattet.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind. Darüber hinaus führt die eingesetzte Software programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Finanzielle Risiken

Angaben zu IFRS 7 Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten.

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Bedingt durch die Komplexität unserer Maschinen und Anlagen kommt es zu Verschiebungen bei den Zahlungseingängen. Die, gemessen am Gesamtvolumen, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht überfällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2011 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585.116	402.476	97.421	26.581	30.879	27.759
31.12.2010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	528.209	351.127	93.447	26.827	28.845	27.963

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, australischen Dollars und kanadischen Dollars sowie des britischen Pfunds gegenüber dem Euro entstehen können. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig. Die Ausleihung besteht im Wesentlichen gegenüber einer Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ein unwesentliches Ausfallrisiko.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft.

Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.

in T€	Buchwert 31.12.2011	Cashflow 2012		Cashflow 2013–2016		Cashflow nach 2017	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	12.251	0	11.405	0	846	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.794	403	501	117	1.293	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	41.757	0	34.723	0	7.034	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.280	20	12.644	127	636	0	0
	69.082	423	59.273	244	9.809	0	0

in T€	Buchwert 31.12.2010	Cashflow 2011		Cashflow 2012–2015		Cashflow nach 2016	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	2.203	0	2.203	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	3.070	546	509	483	2.561	0	0
Diskontierte Kundenwechsel	15.420	0	12.389	0	3.031	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.658	11	7.050	122	608	0	0
	28.351	557	22.151	605	6.200	0	0

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

Wesentliche Fremdwährungspositionen nach Klassen des IFRS 7:

in T€	Währung	
	USD	CAD
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	214	185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176	1.205
Sonstige Finanzforderungen	0	0
Derivate mit positiven Marktwerten	0	0
Ausleihungen	0	0
Summe Aktiva	390	1.390
Verbindlichkeiten		
Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditinstituten	-73	179
aus Finanzierungsleasingverhältnissen	0	0
Derivate mit negativen Marktwerten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0	0
Summe Passiva	-73	179
Saldo Aktiva und Passiva	317	1.569
Wirtschaftlich durch Derivate abgesicherte Positionen	0	0
Netto-Exposure per 31.12.2011	317	1.569

Eine Veränderung des Stichtagskurses von 10% würde im Ergebnis folgende Auswirkungen verursachen:

(+) Fremdwährungsgewinn/ (-) -aufwand in Höhe von T€	-29	-143
--	-----	------

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

4. Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen aus dem operativen Geschäft rechtliche Risiken. Bezüglich der rechtlichen Risiken aus dem Rechtsstreit Le-Nature's verweisen wir auf die Seite 102.

Operative Risiken und Chancen

1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren,

hat KRONES eine mehrdimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Dabei geht es in erster Linie darum, durch intelligente Arbeitszeit- und Wertschöpfungsmodelle klassische Fixkostenbereiche möglichst stark zu variabilisieren, um mit starken Marktveränderungen in beide Richtungen zurechtzukommen.

4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Aufgrund der einheitlichen Ausrichtung am Absatz- und Beschaffungsmarkt werden keine abweichenden Chancen und Risiken für die Segmente des KRONES Konzerns gesehen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten weiterhin Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Durch unsere Innovationsstärke, unser einzigartiges Geschäftsmodell und unsere Produkt- und Servicequalität sowie durch ständige Prozessverbesserungen werden wir den Wettbewerbsvorteil erhalten und weiter ausbauen können.

Die US-Gesellschaft der KRONES Gruppe, die Firma KRONES Inc. in Franklin/Wisconsin (USA) sowie die KRONES AG, Neutraubling (D) haben einen ersten Schritt zur Beilegung von seit Oktober 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten unternommen. Gegenstand sind Schadensersatzforderungen mehrerer amerikanischer Finanzdienstleister, einer Hedgefonds-Gruppe und eines Insolvenzverwalters.

Die Klagen stehen im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's, dessen Direktorium zwischenzeitlich rechtskräftig wegen Betrugs verurteilt wurde. KRONES hatte im Zeitraum 2005/2006 für den Standort von Le-Nature's in Phoenix/Arizona (USA) Abfüllanlagen mit einem Gesamtvolumen von rund 100 Mio. US-Dollar produziert, geliefert und erfolgreich in Betrieb genommen.

Mehrere Kläger sind im Januar 2012 mit KRONES in eine Mediation eingetreten, um Möglichkeiten zur Beendigung der Verfahren auszuloten. Obwohl die gegnerischen Klageforderungen nach Auffassung von KRONES unbegründet sind, soll der Vergleichsversuch durch Mediation auf Rat der US-Anwälte von KRONES auch im Hinblick auf die besonderen Risiken des amerikanischen Rechtssystems fortgeführt werden.

Diese Rechtsstreitigkeiten belasten das Ergebnis des KRONES Konzernabschlusses zum 31.12.2011. Weitergehende Angaben zu diesen Rechtsstreitigkeiten und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gem. IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen.

Ansonsten bestätigt der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten 2012 die im Ausblick getroffenen Aussagen.

- Globale Wirtschaft stagniert
- Produktion der deutschen Maschinenbauer stagniert
- KRONES will Ertragskraft stärken

Weltwirtschaft soll nur schwach wachsen

Die Aussichten für die Weltwirtschaft 2012 sind insgesamt durchwachsen. Größtes Sorgenkind ist weiterhin Europa. Für den Euroraum erwarten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) wegen der Schulden- und Eurokrise eine Rezession. Um 0,5% soll die Wirtschaft des gemeinsamen Währungsraums im Vergleich zum Vorjahr schrumpfen. In Japan leidet die Wirtschaft noch immer unter den Folgen der Erdbeben- und Tsunamikatastrophe sowie dem starken Yen. Deshalb dürfte das japanische Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2012 im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr nur um 1,7% steigen. Damit bremsen dieses Jahr gleich zwei große Wirtschaftsräume die globale Konjunktur. Auch deshalb rechnet der IWF damit, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2012 nur um 3,3% wächst (2011: 3,8%).

Die Experten des Internationalen Währungsfonds erwarten 2012 im Euroraum eine Rezession.

Zunehmend besser entwickelte sich in den vergangenen Monaten die größte Volkswirtschaft der Welt, die USA. Die Befürchtung, dass die US-Konjunktur in eine Rezession abgleitet, bestätigte sich nicht. Dennoch liegt die für 2012 erwartete Steigerungsrate beim US-BIP mit 1,8% weit unter ihrem langfristigen Niveau. Beim deutschen Bruttoinlandsprodukt erwartet der IWF für dieses Jahr ein Plus von 0,3%. Damit sind die Experten des IWF deutlich pessimistischer als die deutsche Bundesregierung, die mit 0,7% Wachstum rechnet.

Den größten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft werden nach IWF-Prognosen 2012 wieder die Schwellen- und Entwicklungsländer liefern. Aber auch dort nehmen die Steigerungsraten ab. Beispiel China: Nach einem BIP-Wachstum von 9,2% im Jahr 2011 erwartet der IWF für dieses Jahr eine Steigerung um 8,2%. In Indien soll die BIP-Steigerungsrate von 7,4% auf 7,0% sinken.

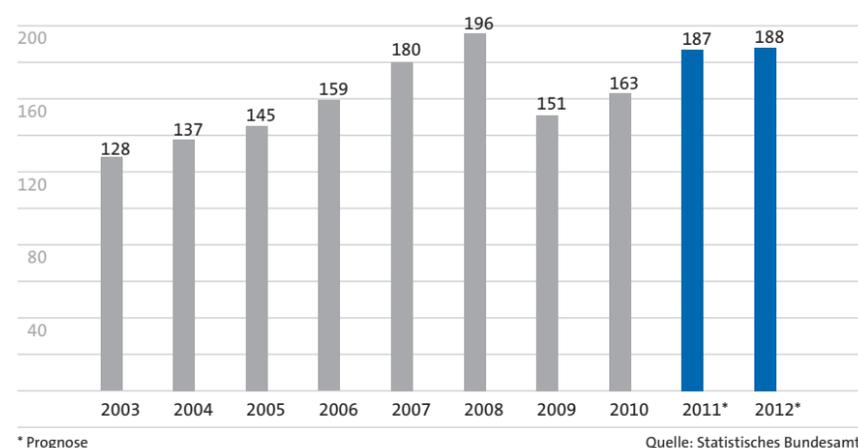
Neben dem Wirtschaftswachstum beeinflussen in den einzelnen Vertriebsregionen erfahrungsgemäß auch die Arbeitslosenquote und die Inflation das Orderverhalten der Kunden von KRONES. Je niedriger beide Werte sind, umso stärker ist der private Konsum. Das beflügelt die Nachfrage bei unseren Abnehmern und auch deren Investitionsbereitschaft. Wir rechnen damit, dass von der Arbeitslosenquote und der Inflation in den wichtigsten Absatzmärkten von KRONES keine negativen Effekte auf unsere Geschäfte ausgehen.

Deutscher Maschinenbau erwartet Stagnation

Ende 2011 trübten sich die Geschäfte der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer nach einer längeren Wachstumsphase ein. Das spiegelt sich in rückläufigen Auftragseingängen im vierten Quartal wider. Während das Inlandsgeschäft stabil blieb, unterschritten die Orders aus dem Ausland das Vorjahresniveau deutlich. Weil vor allem in Europa weitere Unsicherheiten bestehen und sich die Konjunktur in China abflacht, hat der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) seine Produktionsprognose für 2012 nach unten revidiert. Die Produktion der Branche soll auf dem Niveau des Vorjahres stagnieren und nicht wie ursprünglich erwartet um 4% steigen.

Besser als der gesamte Maschinenbau dürfte sich nach Ansicht des VDMA der Bereich »Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen« entwickeln.

Produktionswert im deutschen Maschinenbau in Mrd. €



* Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt

KRONES strebt 2012 weiteres Ergebniswachstum an

Die langfristigen Rahmenbedingungen für KRONES sind gut. Unser Markt wird langfristig wachsen. Mit unserer globalen Präsenz, unseren innovativen Produkten, dem hohen Know-how unserer Mitarbeiter und unserer gesunden Finanzstruktur verfügen wir über eine grundsätzliche Basis.

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2012 sehen wir verhalten optimistisch. Die Märkte in Asien, Südamerika, Afrika und im Nahen Osten bieten nach wie vor gute Wachstumsperspektiven. Weil wir dort über eine starke Marktposition verfügen, hat KRONES die Möglichkeit, an dem Wachstum in diesen Regionen zu partizipieren. Der nordamerikanische Markt, der sich 2011 moderat erholte, sollte 2012 einen ähnlich positiven Beitrag leisten wie im vergangenen Jahr.

Im Gegensatz dazu stehen die Märkte des Euroraumes, die wegen der Euro- und Schuldenkrise eine deutliche Investitionszurückhaltung erkennen lassen.

Auf Basis der Entwicklung der KRONES Märkte und den weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten gehen wir für 2012 von einem moderaten Umsatzwachstum von 2% bis 4% aus. Die Ertragskraft wird sich deutlich steigern. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, wird 2012 bei mehr als 5% liegen. Dies liegt unter unserem mittelfristigen Ziel von 7%, das unser Anspruch ist und bleibt.

Deshalb steht für KRONES im Jahr 2012 im Vordergrund, die Kostenstrukturen in unserem Kernsegment Abfüll- und Verpackungstechnik effizienter zu gestalten, um auch in den preissensiblen Märkten nachhaltig profitabel agieren zu können. Darüber hinaus wollen wir unsere Strukturen weiter flexibilisieren, um auf etwaige künftige Schwankungen der Weltmärkte reagieren zu können.

Das Ergebnis von KRONES soll 2012 steigen.

Das Segment Prozesstechnik ist für KRONES von hoher strategischer Bedeutung, weil Kunden die Verknüpfung von Getränkeproduktion und Produktabfüllung fordern. Um das Segment zukunftsfähig und profitabel zu gestalten, ist es notwendig, strukturelle Themen abzuwickeln.

Das Ergebnis im Segment für den unteren Leistungsbereich »KOSME« wird sich 2012 deutlich verbessern. Wir haben bereits 2011 wichtige Veränderungen umgesetzt, die dazu beitragen werden, bei »KOSME« mittelfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Wir gehen davon aus, dass wir unser profitables After Sales-Geschäft 2012 in allen Märkten weiter ausbauen können. Investitionen werden wir insbesondere für Ersatzbeschaffungen und für die weltweite Supply Chain von KRONES tätigen.

Gemäß den Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute dürften sich 2013 die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verbessern. Unter diesen Voraussetzungen rechnen wir aus heutiger Sicht damit, unseren Wachstumskorridor, also ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 5% bis 7%, wieder erreichen zu können. Unter diesen positiven Rahmenbedingungen planen wir für 2013 eine weitere Steigerung der EBT-Marge.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. In der Einberufung kann eine Erleichterung der Textform bestimmt werden. § 135 AktG bleibt unberührt.

In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	12,02
Harald Kronseder	10,09

Stand: März 2012

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (29. Februar 2012) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Mio. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Hauptversammlungsbeschlusses zu erwerben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht, Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2011, findet sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 119 bis 121.

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i. V. m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Neutraubling, den 30. März 2012

KRONES AG

Der Vorstand



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter www.krones.com zugänglich.

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

»Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 26. Mai 2010 entsprechend dem auf der Website der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für den Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung besteht nicht (Tz. 3.8 DCGK).

Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart, da der Aufsichtsrat unabhängig von einem Selbstbehalt seinen Pflichten jederzeit ordnungsgemäß nachkommt.

- Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln (Tz. 4.2.1 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Vorstand ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Vorstands. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).

KRONES gibt die Struktur der Vergütung des Vorstands an. Die Angaben zu fixen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteilen sind wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspricht. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

- Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben (Tz. 5.1.3 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Aufsichtsrats. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet (Tz. 5.3.3 DCGK).

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der KRONES AG vertreten sechs Mitglieder die Anteilseigner, die Vorschläge machen. Nach unserer Ansicht ist es daher nicht nötig, einen Nominierungsausschuss zu bilden.

- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.6 DCGK).

Die Summe der gezahlten Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht, getrennt nach fixen und variablen Bezügen, dargestellt. Ein individualisierter Ausweis der Vergütung führt nach unserer Ansicht zu keinerlei kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen. Das gilt auch für persönlich erbrachte Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance-Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).

Um die schutzwürdigen Interessen und die Privatsphäre der Organmitglieder zu wahren, verzichten wir auf den Ausweis im Corporate Governance-Bericht. Im Geschäftsbericht der KRONES AG geben wir jedoch den Aktienbesitz der Familien Kronseder an, die in Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten sind.

- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2 DCGK).

Der Jahresabschluss der KRONES AG wird im Rahmen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Wichtige kapitalmarktrelevante Eckdaten zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichen wir innerhalb der 90-Tage-Frist.«

Neutraubling, den 30. März 2012

Für den Vorstand:

Volker Kronseder
Vorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Ernst Baumann
Vorsitzender

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß Tz. 5.4.1 DCGK soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenkonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

In Übereinstimmung mit oben genannter Teilziffer hat der Aufsichtsrat von KRONES folgende Ziele benannt:

a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

Der Aufsichtsrat der KRONES AG soll so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der KRONES AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind.

Bei den zur Wahl stehenden Personen soll darüber hinaus auf Leistungsbereitschaft, Integrität, Persönlichkeit, Professionalität und Unabhängigkeit geachtet werden.

b) Potenzielle Interessenkonflikte (Unabhängigkeit der Mitglieder)

Um Interessenkonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der KRONES AG noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der KRONES AG ausüben. Darüber hinaus sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Bei Bestehen etwaiger Interessenkonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied zudem, eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenkonflikte über einen längeren Zeitraum oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

c) Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats liegt bei 70 Jahren. Vollendet ein Mitglied das 70. Lebensjahr, so endet seine Amtszeit mit Ablauf der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Wird von dieser Regelung abgewichen, so ist der Umstand zu begründen.

d) Internationalität

Die KRONES AG ist ein international tätiges Unternehmen und unterhält in vielen Ländern der Welt Niederlassungen und Vertretungen. Deshalb sollen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats die internationalen Erfahrungen der Mitglieder berücksichtigt werden.

Diese beziehen sich nicht nur auf Kenntnisse der englischen Sprache, sondern auch auf Beschäftigungen in anderen international tätigen Unternehmen.

e) Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat der KRONES AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Die Kandidatur von Frauen ist erwünscht und soll bei der Wahl der Vertreter der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt werden.

Die Ziele a) bis d) hatte der Aufsichtsrat bereits in den vergangenen Jahren umgesetzt. Am 15. Juni 2011 wählte die KRONES Hauptversammlung Frau Petra Schadeberg-Herrmann in den Aufsichtsrat der KRONES AG. Seitdem werden alle unter a) bis e) genannten Ziele vom Aufsichtsrat der KRONES AG umgesetzt.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von KRONES basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Wir prüfen alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflowoptimierung.

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Wir produzieren umweltverträglich und halten die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenfreie, ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt. Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der KRONES AG besteht aus fünf Mitgliedern. Diese tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 5 und 159). Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich täglich zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage. Neben dem Aufsichtsratsausschuss kann der KRONES Aufsichtsrat weitere Ausschüsse bilden. Darauf hat er bislang verzichtet.

Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 159) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsratsausschusses

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen Aufsichtsratsausschuss, der sich regelmäßig trifft.

Dem Ausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseeder, Graf Philipp von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Einzel- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

KRONES Unternehmensleitlinien spiegeln Werte wider

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt. Deshalb haben wir unsere Kernstärken analysiert und daraus folgende Unternehmenswerte formuliert. KRONES ist

- **Zukunftsstark und wertsichernd**
- **Lösungsstark und wertschaffend**
- **Dialogstark und wertschätzend**

All unser Streben, jede tägliche Anstrengung hat ein Kernziel: »Mehr Wert« zu schaffen. Für KRONES, für die Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre.

Unsere Mitarbeiter füllen die Unternehmenswerte mit Leben.

Die Werte von KRONES finden sich auch in unseren Unternehmensleitlinien, in denen wir uns verpflichtet haben, nachhaltig und verantwortlich zu handeln. Für KRONES ist entscheidend, dass die Unternehmenswerte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern täglich von Neuem gelebt werden.

Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich

Um die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern, prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind.

Zukunftsstark und wertsichernd

Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft

Unser technologischer Vorsprung aufgrund unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist für viele Kunden der Grund für die oft schon jahrzehntelange Zusammenarbeit. Ergänzt durch die anhaltend hohe Qualität unserer Maschinen, Anlagen und Services ergibt sich die weltweite Marktführerschaft des KRONES Konzerns.

Lösungsstark und wertschaffend

Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES. Als Arbeitgeber stehen wir in einer besonderen Verantwortung für die weltweit mehr als 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter sichern die Zukunft des Unternehmens.

Dialogstark und wertschätzend

Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein

Ressourcen einzusparen bedeutet keineswegs, auf Qualität zu verzichten. Aufgrund schlanker Produktionsprozesse, technischer Innovationen, motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter produziert der KRONES Konzern Top-Qualität mit hoher Wertschöpfung.

Lösungsstark und wertschaffend

Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter

Unsere Unternehmenskultur lässt es in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenreduzierte, ergonomische Arbeitsplätze.

Das PDF-Dokument zu den Unternehmensleitlinien finden Sie im Internet unter <http://www.krones.com/de/unternehmen/leitbild.htm>

Dialogstark und wertschätzend

Wir produzieren umweltverträglich

Soweit wirtschaftlich vertretbar, nutzen wir alle Möglichkeiten, um unsere Produktion umweltverträglich zu gestalten. Dabei halten wir die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Zukunftsstark und wertsichernd

Wir handeln langfristig und transparent

Im KRONES Konzern werden alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit geprüft. Kurzfristige Gewinn- oder Cashflowoptimierung spielt bei uns keine Rolle. Dadurch ist KRONES für alle Interessengruppen ein verlässlicher Partner, auch wegen der offenen Kommunikation ihnen gegenüber.

Dialogstark und wertschätzend

Lieferantenkodex

Bei der Auswahl der Geschäftspartner berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Internet unter <http://www.krones.com/de/einkauf.htm> abrufbar ist.

Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorrusion. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch und vereinbart anschließend, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen.

Darüber hinaus ist KRONES bestrebt, Lieferanten einzusetzen, die selbst von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden.

Code of Conduct von KRONES

KRONES als Marktführer will und muss Maßstäbe setzen – auch durch die Art und Weise, wie wir ethisch agieren. Nachhaltigkeit ist für KRONES seit jeher ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie. Das ist eine hohe Anforderung an jeden Einzelnen von uns. Wir wollen garantieren, dass unser Handeln jederzeit einwandfrei, korrekt und vorbildlich ist.

Deshalb haben wir auf der Basis unserer gemeinsamen Unternehmensleitlinien einen Verhaltenskodex erarbeitet (engl.: Code of Conduct). Ziel dieses Kodex ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Integrität, Respekt und ein faires und verantwortungsvolles Verhalten auszeichnen. Er ist für jeden KRONES Beschäftigten gültig und bindend – für Vorstand, Führungskräfte und alle Beschäftigten weltweit.

Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen deshalb von allen Beschäftigten nicht nur formal eingehalten, sondern ihrem Sinn und Zweck entsprechend verinnerlicht und gelebt werden. Nur so wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmenskultur, die wir jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllen. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden daher im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet.

KRONES will nicht nur als Markt- und Technologieführer wahrgenommen werden, sondern auch als seriöser, glaubhafter und zuverlässiger Partner – bei Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Aktionären ebenso wie bei Behörden, Institutionen und in der Öffentlichkeit. Dies ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, um unser unternehmerisches Ziel zu erreichen: Die Marktführerschaft weiter zu behaupten und auszubauen.

Der komplette Code of Conduct von KRONES ist unter <http://www.krones.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit.htm> abrufbar.

Wir achten streng darauf, dass alle Mitarbeiter von KRONES Gesetze, Normen und Richtlinien einhalten.

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2011 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.912 (Vorjahr: T€ 2.520). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 91 (Vorjahr: T€ 89).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzernergebnis (Schwerpunkt), Konzernumsatz und Konzernauftragseingang. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2011 betrug T€ 2.167 (Vorjahr: T€ 2.503).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen sogenannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch. Im Geschäftsjahr 2011 wurde keine (Vorjahr: T€ 2.275) Vergütung nach 10-jähriger Wartefrist planmäßig zur Auszahlung fällig.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung betrug zum Geschäftsjahresende T€ 1.022 (Vorjahr: T€ 689).
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.389 (Vorjahr: T€ 7.446) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspricht eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.
- Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2014.
- Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.
- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 510 (Vorjahr: T€ 697) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 693 (Vorjahr: T€ 726) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2011 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten; nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 20.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Dreifache und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf dem Konzernergebnis je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernergebnisses je Aktie eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30. Die variable Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beträgt maximal € 14.000 pro Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2011 errechnet sich auf dieser Berechnungsgrundlage eine variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied i. H. v. € 2.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 7.000 und einen pauschalen Auslagensatz von € 1.000.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 356 (Vorjahr: T€ 243) inklusive T€ 24 (Vorjahr: T€ 48) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 1.000 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

KONZERNABSCHLUSS

Gewinn-und-Verlust-Rechnung	123
Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	123
Bilanz	124
Kapitalflussrechnung	126
Entwicklung des Eigenkapitals	127

KONZERNANHANG

Segmentberichterstattung	128
Allgemeine Angaben	130
Erläuterung der Bilanz	138
Erläuterung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	153
Sonstige Erläuterungen	155
Standards/Interpretationen	157
Aufstellung des Anteilsbesitzes	158
Aufsichtsrat und Vorstand	159
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	160
Bestätigungsvermerk	162
Glossar	164

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Gewinn-und-Verlust-Rechnung	2011		2010		
	Anhang	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	19	2.480.308		2.173.304	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.803		25.918	
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	33.377		33.269	
Sonstige betriebliche Erträge	21	98.743	2.615.231	86.831	2.319.322
Materialaufwand	22				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.035.675		-904.543	
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-236.101	-1.271.776	-214.396	-1.118.939
Personalaufwand	23				
Löhne und Gehälter		-613.470		-565.189	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-124.973	-738.443	-120.320	-685.509
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen			-70.270		-60.684
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24		-464.196		-386.126
EBIT			70.546		68.064
Erträge aus Beteiligungen	25	1.422		1.752	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25	10		5	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	11.035		5.599	
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	25	0		-104	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	-8.423		-4.553	
			4.044		2.699
Ergebnis vor Steuern			74.590		70.763
Ertragsteuern	7/26		-30.936		-19.850
Konzernergebnis			43.654		50.913
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		0		100	
Ergebnisanteil KRONES Konzern			43.654		50.813
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	27		1,45		1,68

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen in T€	2011	2010
Anhang		
Konzernergebnis	43.654	50.913
Unterschied aus Währungsumrechnung	841	12.756
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		
Derivative Finanzinstrumente	11	-392
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	8	12.364
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	8	63.277
davon Anteile anderer Gesellschafter		100
davon Anteile KRONES Konzern		63.177

Aktiva	Anhang	31.12.2011		31.12.2010	
		TE	TE	TE	TE
Immaterielle Vermögenswerte	1	110.718		100.582	
Sachanlagen	2	441.295		416.300	
Finanzanlagen	3	2.564		2.139	
Anlagevermögen		554.577		519.021	
Aktive latente Steuern	7	13.523		15.861	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	17.366		22.893	
Tatsächliche Steuerforderungen	7	8.071		9.494	
Sonstige Vermögenswerte	5	3.708		2.229	
Langfristige Vermögenswerte			597.245		569.498
Vorräte	4	642.826		583.613	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	567.750		505.316	
Tatsächliche Steuerforderungen	7	4.521		3.902	
Sonstige Vermögenswerte	5	101.990		76.315	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	125.496		147.447	
Kurzfristige Vermögenswerte			1.442.583		1.316.593
Bilanzsumme			2.039.828		1.886.091

Passiva	Anhang	31.12.2011		31.12.2010	
		TE	TE	TE	TE
Gezeichnetes Kapital	8	40.000		40.000	
Kapitalrücklage	9	66.750		66.645	
Gewinnrücklagen	10	373.383		397.121	
Sonstige Rücklagen	11	-5.639		-625	
Konzernbilanzgewinn		311.000		254.939	
Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens			785.494		758.080
Anteile anderer Gesellschafter	12		0		853
Eigenkapital	8		785.494		758.933
Rückstellungen für Pensionen	13	82.278		80.229	
Passive latente Steuern	7	3.869		3.757	
Sonstige Rückstellungen	14	32.250		33.941	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	0		0	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	15	7.034		3.031	
Sonstige Verpflichtungen	15	8.189		3.797	
Langfristige Schulden			133.620		124.755
Sonstige Rückstellungen	14	176.065		148.887	
Steuerrückstellungen	14	10.682		5.449	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15	0		0	
Erhaltene Anzahlungen	15	443.452		434.911	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	201.326		173.936	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	7	201		346	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	15	34.723		12.389	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter		254.265		226.485	
Kurzfristige Schulden			1.120.714		1.002.403
Bilanzsumme			2.039.828		1.886.091

	2011	2010
	T€	T€
Anhang		
Ergebnis vor Steuern	74.590	70.763
Abschreibungen und Zuschreibungen	1/2 70.270	60.788
Erhöhung (Vj. Verminderung) der Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	14/15 31.218	-18.487
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	7 -4.516	-721
Zinsaufwendungen und Zinserträge	25 -2.612	-1.046
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	21/24 -1.338	-247
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.252	-86
Erhöhung (Vj. Verminderung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-55.795	7.535
Erhöhung der Vorräte	4 -59.894	-54.900
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	67.368	34.677
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	116.039	98.276
gezahlte Zinsen	-2.992	-3.280
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-18.976	-17.498
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	94.071	77.498
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	1 -34.555	-33.024
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	64	7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	2 -71.477	-48.500
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	2.381	1.375
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-652	-212
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	225	22
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-853	0
erhaltene Zinsen	1.956	3.807
erhaltene Dividenden	1.422	1.752
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-101.489	-74.773
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-12.067	0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	15 -2.061	-2.303
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-14.128	-2.303
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-21.546	422
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-675	5.641
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	270	5.865
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	147.447	135.519
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6 125.496	147.447

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währungs-differenzen d. Eigenkapitals	Sonstige Rücklagen	Konzern-bilanz-gewinn	Eigenkapital		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anhang	8	9	10		11			12	
Stand 1. Januar 2010	40.000	66.645	488.597	-4.786	-233	104.680	694.903	753	695.656
Konzernjahresüberschuss 2010						50.813	50.813	100	50.913
Entnahme aus Gewinnrücklagen			-100.000			100.000	0		0
Einstellung in Gewinnrücklagen			481			-481	0		0
Währungsdifferenzen				12.829		-73	12.756		12.756
Hedge Accounting					-392		-392		-392
Stand 31. Dezember 2010	40.000	66.645	389.078	8.043	-625	254.939	758.080	853	758.933
Dividendenzahlung (0,40 € je Aktie)						-12.067	-12.067		-12.067
Konzernjahresüberschuss 2011						43.654	43.654		43.654
Entnahme aus Gewinnrücklagen			-25.000			25.000	0		0
Einstellung in Gewinnrücklagen			421			-421	0		0
Einstellung in die Kapitalrücklage		105				-105	0		0
Änderung im Konsolidierungskreis							0	-853	-853
Währungsdifferenzen				841			841		841
Hedge Accounting					-5.014		-5.014		-5.014
Stand 31. Dezember 2011	40.000	66.750	364.499	8.884	-5.639	311.000	785.494	0	785.494

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosme)		Summe der Segmente		Konsolidierung		Sonstiges		KRONES Konzern	
	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€	2011 T€	2010 T€
Umsatzerlöse	2.137.023	1.860.751	259.735	232.045	83.550	80.508							2.480.308	2.173.304
davon Deutschland	222.121	210.504	30.011	22.447	1.115	1.205							253.247	234.156
davon übriges Europa	572.585	432.035	52.532	28.134	50.049	47.100							675.165	507.269
davon sonstige Gebiete	1.342.317	1.218.212	177.193	181.464	32.386	32.203							1.551.896	1.431.879
Abschreibungen	63.532	55.580	4.673	3.061	2.065	2.043							70.270	60.684
Zinserträge					43	19					10.992	5.580	11.035	5.599
Zinsaufwendungen					598	549					7.825	4.004	8.423	4.553
EBT	108.909	100.519	-19.334	-14.117	-14.985	-15.639							74.590	70.763
übrige wesentliche nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	3.525	725	129	-535	-402	-104							3.252	86
Vermögen	1.764.922	1.636.816	206.562	185.918	71.868	73.555	2.043.352	1.896.289	-30.325	-40.141	26.801	29.943	2.039.828	1.886.091
davon Deutschland	1.369.671	1.355.605	206.562	185.918	0	0	1.576.233	1.541.523	-21.560	-30.794	26.801	29.943	1.581.474	1.540.672
davon übriges Europa	87.863	96.561	0	0	71.868	73.555	159.731	170.116	-7.878	-7.403	0	0	151.853	162.713
davon sonstige Gebiete	307.388	184.650	0	0	0	0	307.388	184.650	-887	-1.944	0	0	306.501	182.706
Schulden	964.566	849.252	249.860	243.739	55.481	62.159	1.269.907	1.155.150	-30.325	-40.141	14.752	12.149	1.254.334	1.127.158
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	94.426	72.798	10.343	6.495	1.261	2.231							106.031	81.524
davon Deutschland	82.050	66.269	10.343	6.495	0	0							92.393	72.764
davon übriges Europa	795	758	0	0	1.261	2.231							2.056	2.989
davon sonstige Gebiete	11.582	5.771	0	0	0	0							11.582	5.771
Umsatzrendite (EBT zu Umsatz)	5,1%	5,4%	-7,4%	-6,1%	-17,9%	-19,4%							3,0%	3,3%

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 31. Dezember 2011 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Eine Auflistung dieser Standards und Interpretationen sowie die erstmalig angewendeten Standards befinden sich auf Seite 157.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 31. Dezember 2011 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weitere 49 % an der MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main, Deutschland erworben. Die KRONES AG ist somit unmittelbar zu 100 % an dieser Gesellschaft und mittelbar an deren Tochtergesellschaften beteiligt.

Des Weiteren wurde die KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden gegebenenfalls als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
us-Dollar	USD	1,293	1,338	1,393	1,326
Britisches Pfund	GBP	0,837	0,863	0,868	0,858
Schweizer Franken	CHF	1,217	1,253	1,233	1,380
Dänische Kronen	DKK	7,434	7,454	7,451	7,447
Kanadischer Dollar	CAD	1,319	1,337	1,377	1,365
Japanischer Yen	JPY	100,070	108,800	111,040	116,240
Brasilianischer Real	BRL	2,414	2,221	2,326	2,331
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	8,144	8,821	9,002	8,971
Mexikanischer Peso	MXN	18,073	16,593	17,287	16,737
Ukrainischer Griwna	UAH	10,363	10,663	11,120	10,690
Südafrikanischer Rand	ZAR	10,476	8,885	10,083	9,698
Kenianischer Schilling	KES	110,223	108,139	123,642	109,148
Nigerianischer Naira	NGN	209,840	203,630	216,949	202,891
Russischer Rubel	RUB	41,687	40,924	40,872	40,263
Thailändischer Baht	THB	40,829	40,211	42,433	42,014
Indonesische Rupiah	IDR	11.730,600	12.058,500	12.201,906	12.068,546
Angolanischer Kwanza	AOA	122,920	122,460	130,571	122,351

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 1,25% aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des

Leasingobjekts vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, australischer Dollar und kanadischer Dollar sowie britisches Pfund.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktions-

gemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse, für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der folgenden Barwerte überstieg:

- a) 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt (vor Abzug des Planvermögens); und
- b) 10 % des beizulegenden Zeitwerts eines etwaigen Planvermögens zu diesem Zeitpunkt.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand v. a. durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

1 Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Aktivierte Entwicklungskosten	Summe
01.01.2010			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	80.920	137.213	218.133
Kumulierte Abschreibungen	67.684	64.331	132.015
Nettobuchwert	13.236	72.882	86.118
Veränderungen in 2010			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Konsolidierte Zugänge	40	0	40
Zugänge	7.675	25.349	33.024
Abgänge	15	0	15
Währungsdifferenzen	195	0	195
Abschreibungen			
Konsolidierte Zugänge	11	0	11
Zugänge	6.401	12.237	18.638
Abgänge	8	0	8
Währungsdifferenzen	139	0	139
Nettobuchwert 31.12.2010	14.588	85.994	100.582
01.01.2011			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	88.815	162.562	251.377
Kumulierte Abschreibungen	74.227	76.568	150.795
Nettobuchwert	14.588	85.994	100.582
Veränderungen in 2011			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Konsolidierte Zugänge	83	0	83
Zugänge	10.567	23.988	34.555
Abgänge	3.876	0	3.876
Währungsdifferenzen	-75	0	-75
Abschreibungen			
Konsolidierte Zugänge	22	0	22
Zugänge	8.116	16.287	24.403
Abgänge	3.812	0	3.812
Währungsdifferenzen	-62	0	-62
Nettobuchwert 31.12.2011	17.023	93.695	110.718
31.12.2011			
Anschaffungs- und Herstellungskosten	95.514	186.550	282.064
Kumulierte Abschreibungen	78.491	92.855	171.346
Nettobuchwert	17.023	93.695	110.718

Der Zugang bei den Schutzrechten und Lizenzen betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Maschinenprojekte der KRONES AG sowie der KOSME Gruppe. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf T€ 23.988 (Vorjahr: T€ 25.349). Darin enthalten sind Fremdkapitalkosten in Höhe von T€ 302 (Vorjahr: T€ 0). Im Geschäftsjahr 2011 wurden inklusive der aktivierten Entwicklungskosten für Forschung und Entwicklung T€ 123.064 (Vorjahr: T€ 114.287) aufgewendet. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte.

2 Sachanlagen

In den Sachanlagen im Geschäftsjahr 2011 sowie im Vorjahr waren keine Wertminderungen in den Abschreibungen und keine Zuschreibungen gemäß IAS 36 erforderlich.

Im Geschäftsjahr 2011 waren Zuwendungen in Höhe von T€ 261 (Vorjahr: T€ 311) in den Buchwerten der Sachanlagen enthalten. Die Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von T€ 50 (Vorjahr: T€ 50) ertragswirksam aufgelöst. In den Abschreibungen sind Zuschreibungen in Höhe von T€ 272 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Für die ausgewiesenen Sachanlagen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Sachanlagenvermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von T€ 13.203 (Vorjahr: T€ 18.715) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliches Eigentum (Finanzierungsleasing) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bauten inkl. der auf fremden Grundstücken	12.353	17.546
Technische Anlagen und Maschinen	231	396
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	619	773
Gesamt	13.203	18.715

Im Berichtsjahr erfolgten keine Zugänge aufgrund IFRS 3 oder IFRS 5.

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe
01.01.2010					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	383.062	223.955	189.265	3.458	799.740
Kumulierte Abschreibungen	107.959	147.437	136.928	0	392.324
Nettobuchwert	275.103	76.518	52.337	3.458	407.416
Veränderungen in 2010					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	706	145	1.576	10	2.437
Zugänge	8.525	13.570	20.400	6.005	48.500
Abgänge	28	3.536	6.085	40	9.689
Umbuchungen	119	1.035	3.063	-4.217	0
Währungsdifferenzen	1.795	1.543	1.539	-1	4.876
Abschreibungen					
Konsolidierte Zugänge	280	87	614	0	981
Zugänge	10.988	13.388	17.669	0	42.045
Abgänge	8	2.971	5.587	0	8.566
Währungsdifferenzen	676	1.034	1.070	0	2.780
Nettobuchwert 31.12.2010	274.284	77.737	59.064	5.215	416.300
01.01.2011					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	394.179	236.712	209.758	5.215	845.864
Kumulierte Abschreibungen	119.895	158.975	150.694	0	429.564
Nettobuchwert	274.284	77.737	59.064	5.215	416.300
Veränderungen in 2011					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Konsolidierte Zugänge	0	0	293	0	293
Zugänge	12.565	20.605	29.865	8.442	71.477
Abgänge	352	8.628	36.295	46	45.321
Umbuchungen	3.605	2.530	352	-6.487	0
Währungsdifferenzen	663	531	205	97	1.496
Abschreibungen					
Konsolidierte Zugänge	0	0	79	0	79
Zugänge	11.378	13.427	21.334	0	46.139
Abgänge	329	8.442	35.507	0	44.278
Zuschreibungen	272	0	0	0	272
Währungsdifferenzen	409	543	330	0	1.282
Nettobuchwert 31.12.2011	279.035	87.247	67.248	7.221	440.751
31.12.2011					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	410.660	251.750	204.178	7.221	873.809
Kumulierte Abschreibungen	131.081	164.503	136.930	0	432.514
Nettobuchwert	279.579	87.247	67.248	7.221	441.295

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Ausleihungen.

4 Vorräte

Die Vorräte des KRONES Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	189.473	149.133
Unfertige Erzeugnisse	207.036	176.588
Fertige Erzeugnisse	169.192	182.451
Handelswaren	69.253	65.915
Sonstiges	7.872	9.526
Gesamt	642.826	583.613

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Zeitwerten abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt.

Die Wertminderungen der Vorräte wurden 2011 in Höhe von T€ 14.832 (Vorjahr: T€ 26.405) als Aufwand erfasst und beruhen im Wesentlichen auf den üblichen verlustfreien Bewertungen und Gängigkeitsabschlägen. Erfolgswirksame Wertaufholungen wurden aufgrund verbesserter Marktbedingungen in unwesentlicher Höhe realisiert. Der Buchwert der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte beträgt im Berichtsjahr T€ 61.641 (Vorjahr: T€ 81.416).

5 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585.116	528.209
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	17.366	22.893
Sonstige Vermögenswerte	105.698	78.544
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	3.708	2.229

Bei den Kundenforderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Das Wertberichtigungskonto entwickelte sich wie folgt:

Stand 01.01.2011	24.219
Veränderung Konsolidierungskreis und Währungsumrechnungseffekte	-478
Zuführungen	9.874
Auflösungen	10.310
Stand 31.12.2011	23.305

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2011 sind Fertigungsaufträge gegenüber Kunden mit aktivischem Saldo in Höhe von T€ 27.712 (Vorjahr: T€ 0) enthalten. Diese beziehen sich auf Fertigungsaufträge, bei denen die angefallenen Kosten plus ausgewiesene Gewinne abzüglich der Summe der ausgewiesenen Verluste, die Teilabrechnungen und erhaltenen Anzahlungen übersteigen. Fertigungsaufträge gegenüber Kunden mit passivischem Saldo sind nicht vorhanden.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (T€ 23.605; Vorjahr: T€ 24.625), Steuererstattungsansprüche (T€ 39.730; Vorjahr: T€ 33.058), aktive Rechnungsabgrenzung (T€ 4.772; Vorjahr: T€ 3.738) und debitorische Kreditoren (T€ 2.013; Vorjahr: T€ 3.071).

Die zu Marktwerten bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche für zukünftige Zahlungseingänge abgeschlossen wurden und die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllen oder als freistehende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, betragen im Geschäftsjahr 2011 T€ 21 (Vorjahr: T€ 310).

6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von T€ 125.496 (Vorjahr: T€ 147.447) bestehen neben Kassenbeständen in Höhe von T€ 209 (Vorjahr: T€ 242) im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 »Kapitalflussrechnung« bilden, ist in der Kapitalflussrechnung auf Seite 126 dargestellt.

7 Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuerforderungen und -verbindlichkeiten resultieren ausschließlich aus Ertragsteuern nach IAS 12.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Latente Steueraufwendungen/Steuererträge (-)	4.516	-721
Laufende Steueraufwendungen	26.420	20.571
Gesamt	30.936	19.850

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5% und für die KRONES AG ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 328%.

Insgesamt ermittelt sich so für die inländischen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 27,3%. Im Ausland liegen die Steuersätze zwischen 20% und 42%. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der Ertragsteuersatz von 27,3% berücksichtigt.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern nach Bilanzpositionen zum 31. Dezember 2011 gliedert sich wie folgt:

T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögenswerte	219	136	25.954	23.617
Sachanlagen	60	139	15.200	15.384
Finanzanlagen	6	6	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	2.927	6.427
Vorräte	2.477	4.767	480	1.694
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.496	12.165	3.442	55
steuerliche Verlustvorräte	25.633	17.652	0	0
Rückstellungen, langfristig	8.543	7.712	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.173	3.297	840	574
Rückstellungen, kurzfristig	11.489	15.962	1.902	1.872
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	416	130	604	261
Cashflow Hedging	2.796	511	6	85
Konsolidierung	701	0	0	404
Zwischensumme	61.009	62.477	51.355	50.373
Saldierung (-)	-47.486	-46.616	-47.486	-46.616
Gesamt	13.523	15.861	3.869	3.757

Die erfolgsneutral über das Eigenkapital gebildeten aktiven und passiven latenten Steuern be laufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 4.341 (Vorjahr: T€ -1.648) und resultieren aus Sicherungsgeschäften. Die latenten Steuern auf vortragsfähige Verluste betreffen die KRONES AG. Nach der Ergebnisplanung ist zukünftig mit positiven steuerlichen Ergebnissen zu rechnen. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von T€ 38.026 wurden nicht gebildet.

Der ausgewiesene Steueraufwand im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von T€ 30.936 ist um T€ 10.573 höher als der erwartete Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 27,3% auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Ergebnis vor Steuern	74.590	70.763
Steuersatz der Muttergesellschaft KRONES AG	27,30%	27,30%
Erwarteter (theoretischer) Steueraufwand	20.363	19.318
Anpassung aufgrund abweichenden Steuersatzes	1.158	777
Steuerminderungen aufgrund von steuerfreien Erträgen	-13.232	-12.123
Steuerliche Verlustvorräte	3.557	5.575
Steueraufwanderhöhungen aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	15.087	7.510
Steuerertrag (-)/Steueraufwand (+) für Vorjahre	2.930	-1.266
Sonstiges	1.073	59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.936	19.850

Die Differenz zwischen Steuererminderungen und Steuermehrungen ergibt für das Geschäftsjahr 2011 Steuererhöhungen. Diese sind vor allem auf steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie auf steuerliche Betriebsprüfungen zurückzuführen. Steuerzinsen werden unter den Steueraufwendungen dargestellt.

8 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2011 wie im Vorjahr € 40.000.000,00. Es ist eingeteilt in 31.593.072 Stück zu einem rechnerischen Nennwert von je € 1,27 auf den Inhaber lautende Stammaktien.

Die Gesellschaft wird gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben dieses Beschlusses zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden.

Die Ermächtigung wird mit Beschlussfassung durch die Hauptversammlung wirksam und gilt bis zum Ablauf des 15.06.2015. Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 16.06.2010 (Tagesordnungspunkt 6) beschlossene Ermächtigung endet mit Wirksamkeit dieser neuen Ermächtigung.

Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt, oder die ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien direkt über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots (der »maßgebliche Kurs«) um nicht mehr als 20 % überschreiten und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots erhebliche Abweichungen vom maßgeblichen Kurs, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots angepasst werden. In diesem Fall wird der maßgebliche Kurs nach dem entsprechenden Kurs am letzten Börsenhandelstag vor der öffent-

lichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung bestimmt. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots kann weitere Bedingungen vorsehen. Sofern das Kaufangebot überzeichnet ist bzw. im Falle einer Aufforderung zur Abgabe eines Angebots von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht sämtliche angenommen werden, muss die Annahme nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch wie folgt zu verwenden:

Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen.

Die Aktien können in anderer Weise als über die Börse veräußert werden, wenn die Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder die Durchführung der Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Diese Ermächtigungen zur Verwendung eigener Aktien können einmalig oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung gegen Sachleistungen veräußert oder in einer anderen Weise als über die Börse veräußert werden.

Auf die eigenen Aktien, die die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigungen der vorangegangenen Hauptversammlungen bereits erworben hat, finden die Ermächtigungen zur Verwendung eigener Aktien und bzgl. des Bezugsrechts der Aktionäre Anwendung.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 15. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre jedoch für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals entsprechend anzupassen.

Die Summe der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (ohne Dividende) beträgt im Berichtsjahr T€ -4.173 (Vorjahr: T€ 12.364) und setzt sich aus den Veränderungen der Währungsdifferenzen und des Hedge Accountings in den sonstigen Rücklagen zusammen. Die Summe der ergebnisneutralen und -wirksamen Veränderungen beträgt T€ 39.481 (Vorjahr: T€ 63.277).

Angaben zum Kapitalmanagement

Eine starke Eigenkapitalausstattung ist für KRONES eine wichtige Voraussetzung, um den dauerhaften Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Hierfür wird das Kapital regelmäßig auf Basis der Kennzahlen Eigenkapitalquote, ROCE und Eigenkapitalrendite überwacht und gesteuert.

9 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 66.750 (Vorjahr T€ 66.645). In der Kapitalrücklage sind keine anderen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthalten.

10 Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 51.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten unter anderem die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2004 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS zum 1. Januar 2004.

Die unter den Gewinnrücklagen ausgewiesenen Währungsdifferenzen enthalten neben der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften auch die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen.

Um eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, einen Betrag von T€ 25.000 aus den Gewinnrücklagen zu entnehmen und in den Bilanzgewinn der KRONES AG einzustellen.

11 Sonstige Rücklagen

Unter den sonstigen Rücklagen sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen.

Die unter den sonstigen Rücklagen dargestellte Rücklage für Cashflow Hedges sowie die Rücklage für Marktbewertung von Wertpapieren entwickelten sich wie folgt:

T€	Rücklage für Cashflow Hedges	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Summe
Stand 01.01.2010	-224	-9	-233
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	-1.018	4	-1.014
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	420	-1	419
Währungsdifferenz	203		203
Stand 31.12.2010	-619	-6	-625
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung	-7.157	-3	-7.160
Mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerposition	2.280	1	2.281
Währungsdifferenz	-135		-135
Stand 31.12.2011	-5.631	-8	-5.639

12 Anteile anderer Gesellschafter

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weitere 49% an der MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main, Deutschland erworben, somit entfällt der Ausgleichsposten in der Konzernbilanz für Anteile anderer Gesellschafter im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr T€ 853).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. der Veränderung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten des KRONES Konzerns im Geschäftsjahr 2011 sowie im Vorjahr ist in der Eigenkapitalentwicklung auf Seite 127 dargestellt.

13 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter der Gesellschaften des KRONES Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Contribution Plans«) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Beitragszahlungen sind als Personalaufwand im laufenden Jahr erfasst.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (»Defined Benefit Plans«) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird. Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen, sog. »Defined Benefit Obligation«) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Hierbei sind neben den Annahmen zur Lebenserwartung, basierend auf der Heubeck'schen Richttafel 2005, folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

in %	Deutschland		Ø Übrige Länder	
	2011	2010	2011	2010
Abzinsungsfaktor	4,40	4,25	6,90	7,50
Gehaltstrend	0,00	0,00	6,60	5,90
Rententrend	2,00	2,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Gesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen oder des beizulegenden Zeitwertes des Fondsvermögens können versicherungsmathematische Gewinne und Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein können. Der Nettowert der Pensionsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	101.820	97.871
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	39.917	38.805
Barwert der Versorgungszusagen (Bruttoverpflichtungen)	141.737	136.676
Zeitwert des Planvermögens	-27.020	-21.589
Barwert der Versorgungszusagen (Nettoverpflichtungen)	114.717	115.087
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-32.439	-34.858
Bilanzwert zum 31. Dezember	82.278	80.229

Die Pensionsrückstellungen zum Stichtag entfallen mit T€ 80.927 (Vorjahr: T€ 79.032) zum überwiegenden Teil auf die KRONES AG.

Die Zusammensetzung der Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 10.301 (Vorjahr: T€ 8.397) sowie die Überleitungen des Barwertes leistungsorientierter Verpflichtungen mit T€ 141.737 (Vorjahr: T€ 136.676) und der Vermögenswerte mit T€ 27.020 (Vorjahr: T€ 21.589) stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Dienstzeitaufwand der Periode	3.828	3.274
Zinsaufwand	5.691	5.479
erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	-671	-649
erfasste Gewinne und Verluste	1.453	293
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	10.301	8.397

T€	31.12.2011	31.12.2010
Barwert der Versorgungszusagen zum 1. Januar	136.676	111.843
Konsolidierter Zugang	0	113
Dienstzeitaufwand der Periode	3.828	3.274
Zinsaufwand	5.691	5.479
Saldo der nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste (+)/Gewinne (-)	-691	19.601
gezahlte Versorgungsleistungen	-3.864	-3.871
Währungsdifferenzen	97	237
Barwert der Versorgungszusagen zum 31. Dezember	141.737	136.676

Die Aufwendungen für die Pensionsverpflichtungen werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die tatsächliche Rendite des Planvermögens beträgt 3,67%. Das Planvermögen besteht aus Wertpapieren. Im Jahr 2012 fallen voraussichtlich keine Einzahlungen in den Plan an. Die erwartete Rendite in Höhe von 2,5% wurde auf Basis von zukünftigen Zinsentwicklungen des Fondsverwalters eingeschätzt. Für betragorientierte Versorgungspläne (Beiträge zur Rentenversicherung) wurde im Geschäftsjahr 2011 ein Arbeitgeberanteil von T€ 43.326 (Vorjahr: T€ 41.615) aufgewendet.

Überleitung der Vermögenswerte in T€	31.12.2011	31.12.2010
Vermögen am Jahresanfang	21.589	19.170
erwarteter Ertrag	671	649
Einzahlungen des Arbeitgebers	6.388	3.576
gezahlte Versorgungsleistungen	-2.005	-2.211
Saldo der nicht erfassten Gewinne des Vermögens	338	318
Währungsdifferenzen	39	87
Vermögen am Jahresende	27.020	21.589

T€	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	141.737	136.676	111.843	98.936	96.477
Zeitwert des Planvermögens	27.020	21.589	19.170	18.007	18.918
Unterdeckung des Planvermögens	-12.897	-17.216	-13.580	-14.470	-12.509

14 Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 218.997 (Vorjahr: T€ 188.277) sind in einer Höhe von T€ 186.747 (Vorjahr: T€ 154.336) innerhalb eines Jahres fällig. Diese sonstigen Rückstellungen entfallen auf folgende Posten:

T€	01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungsdifferenzen	31.12.2011	fällig innerhalb 1 Jahr
Steuerverpflichtungen	5.724	1.616	2.114	9.112	14	11.120	10.682
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	27.321	8.646	0	1.307	-6	19.976	418
Verpflichtungen aus dem Verwaltungsbereich	1.397	271	0	1.243	-152	2.217	973
Sonstige übrige Rückstellungen	153.835	24.671	29.384	87.097	-1.193	185.684	174.674
Gesamt	188.277	35.204	31.498	98.759	-1.337	218.997	186.747

In den Rückstellungen aus dem Personalbereich sind im Wesentlichen langfristige Verpflichtungen für die Altersteilzeit (T€ 13.286; Vorjahr: T€ 21.102) enthalten. Die sonstigen übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen und für Drohverluste sowie für Rechtsstreitigkeiten in den USA. Wir verweisen hierzu auf die Seiten 155/156. Schätzungen beruhen auf den üblichen Erfahrungswerten. Die langfristigen Rückstellungen wurden mit Zinssätzen zwischen 3,9% und 4,9% abgezinst.

15 Verpflichtungen

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	443.452	0	0	443.452
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201.326	0	0	201.326
Sonstige Finanzverpflichtungen	34.723	7.034	0	41.757
Sonstige Verpflichtungen	254.265	8.189	0	262.454
Gesamt	943.766	15.223	0	958.989

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	434.911	0	0	434.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.936	0	0	173.936
Sonstige Finanzverpflichtungen	12.389	3.031	0	15.420
Sonstige Verpflichtungen	226.485	3.797	0	230.282
Gesamt	847.721	6.828	0	854.549

Die sonstigen Finanzverpflichtungen sind Verpflichtungen aus Wechseln. Diese stellen nach IAS 39 mögliche Verpflichtungen aus veräußerten Wechseln dar und werden in Höhe von T€ 40.712 (Vorjahr: T€ 13.904) als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die sonstigen Verpflichtungen bestehen neben den sonstigen übrigen Verpflichtungen (T€ 260.015; Vorjahr: T€ 215.390) aus passiver Rechnungsabgrenzung (T€ 2.439; Vorjahr: T€ 14.892).

Die sonstigen übrigen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Steuern	19.904	4.816		24.720
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.989			7.989
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	18.720			18.720
Kreditorische Debitoren	12.203			12.203
Finanzierungsleasing	501	1.293		1.794
Abgegrenzte Schulden	169.029			169.029
Sonstige	23.480	2.080		25.560
Gesamt	251.826	8.189		260.015

Die abgegrenzten Schulden in Höhe von T€ 169.029 (Vorjahr: T€ 147.425) stellen Verpflichtungen dar, die eine höhere Wahrscheinlichkeit bzgl. ihrer Höhe und Fälligkeit besitzen, als dies bei Rückstellungen der Fall ist. Sie beinhalten als wesentliche Positionen ausstehende Lieferantenrechnungen, Verpflichtungen für Gleitzeitguthaben und Urlaubsrückstände sowie für Erfolgsbeteiligungen.

T€	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt zum 31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Steuern	15.377	360		15.737
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	8.375			8.375
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	19.292			19.292
Kreditorische Debitoren	6.503			6.503
Finanzierungsleasing	638	2.859		3.497
Abgegrenzte Schulden	147.425			147.425
Sonstige	13.983	578		14.561
Gesamt	211.593	3.797		215.390

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwandes unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Restlaufzeiten der einzelnen Leasingverträge liegen zwischen 2 und 4 Jahren. Die Verträge beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

Der unter den sonstigen übrigen Verpflichtungen ausgewiesene Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finance Lease-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten getrennt wie folgt zusammen:

T€	31.12.2011	31.12.2010
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	904	1.055
von 1 bis 5 Jahre	1.410	3.044
	2.314	4.099
In künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
bis 1 Jahr	403	546
von 1 bis 5 Jahre	117	483
	520	1.029
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	501	509
von 1 bis 5 Jahre	1.293	2.561
	1.794	3.070

16 Haftungsverhältnisse

Für Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Es bestehen im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse.

17 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Operating Leasing und langfristigen Mietverhältnissen für Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge, Computer und Telekommunikationsgeräte.

T€	31.12.2011	31.12.2010
künftige Mindestleasingzahlungen		
bis 1 Jahr	14.253	13.188
von 1 bis 5 Jahre	14.364	16.386
	28.617	29.574
künftige Wartungen		
bis 1 Jahr	10.338	8.351
von 1 bis 5 Jahre	9.417	7.378
	19.755	15.729

Im Rahmen dieser Miet- und Leasingverträge wurden 2011 Zahlungen in Höhe von T€ 18.211 (Vorjahr: T€ 16.156) geleistet.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, weil die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

18 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente des KRONES Konzerns mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ –12.230 (Vorjahr: T€ –1.893) – hiervon kurzfristig: T€ –11.396 (Vorjahr: T€ –1.893) – decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, australischen Dollars und kanadischen Dollars sowie des britischen Pfunds und des Euro ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Diese Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 256,9 Mio. € (Vorjahr: 131,6 Mio. €) – hiervon kurzfristig: 241,7 Mio. € (Vorjahr: 130,8 Mio. €) – zusammen. In diesem Volumen ist ein Nominalvolumen für kurzfristige Cashflow Hedges von 66,2 Mio. € (Vorjahr: 30,0 Mio. €) enthalten und mit einem Fair Value von 64,5 Mio. € (Vorjahr: 29,4 Mio. €) bewertet. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Die dargestellten Cashflow Hedges sind grundsätzlich effektiv.

Der Nettoverlust aus diesen Finanzinstrumenten beträgt im Berichtsjahr T€ 442 (Vorjahr: Nettoverlust T€ 149).

19 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des KRONES Konzerns in Höhe von T€ 2.480.308 (Vorjahr: T€ 2.173.304) stellen an Kunden berechnete Lieferungen und Leistungen abzüglich Erlösschmälerungen dar. In der Segmentberichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen aufgeteilt und nach geografischen Märkten detailliert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2011 sind aus Fertigungsaufträgen Erlöse in Höhe von T€ 1.225.769 (Vorjahr: T€ 1.122.365) entstanden. Aus laufenden Projekten sind Kosten und Gewinne (abzüglich etwaiger ausgewiesener Verluste) in Höhe von T€ 789.922 (Vorjahr: T€ 577.121) angefallen. Hierauf sind erhaltene Anzahlungen von T€ 65.196 (Vorjahr: T€ 59.265) angefallen.

20 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten und aktivierte Eigenleistungen des Sachanlagevermögens.

Bzgl. der nach IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten sei auf die Anmerkungen bei den immateriellen Vermögenswerten verwiesen.

21 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 98.743 (Vorjahr: T€ 86.831) bestehen neben den als periodenfremd zu bezeichnenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 25.195; Vorjahr: T€ 23.368), Gewinne aus Anlagenabgang (T€ 1.560; Vorjahr: T€ 387) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen (T€ 8.889; Vorjahr: T€ 6.522) im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen in Höhe von T€ 31.315 (Vorjahr: T€ 31.214). Dem standen im sonstigen betrieblichen Aufwand Zuführungen zu Wertberichtigungen (T€ 5.637; Vorjahr: T€ 6.436) und Kursverluste in Höhe von T€ 33.412 (Vorjahr: T€ 41.418) gegenüber.

22 Materialaufwand

Der Materialaufwand teilt sich in Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von T€ 1.035.675 (Vorjahr: T€ 904.543) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 236.101 (Vorjahr: T€ 214.396) auf.

23 Personalaufwand

Innerhalb des KRONES Konzerns waren im Jahresdurchschnitt 10.799 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.221) inkl. Auszubildende (466; Vorjahr: 467) beschäftigt. Die Mitarbeiter im KRONES Konzern setzen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt zusammen:

	2011	2010
Außertarifliche Mitarbeiter	2.525	2.328
Tarifmitarbeiter	8.274	7.893
Gesamt	10.799	10.221

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem neben den periodenfremden Verlusten aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 222 (Vorjahr: T€ 140), Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 5.637; Vorjahr: T€ 6.436) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 3.793 (Vorjahr: T€ 3.207) vor allem Frachtkosten (T€ 84.559; Vorjahr: T€ 66.266) und Miete und Reinigungskosten (T€ 27.690; Vorjahr: T€ 23.587) enthalten.

25 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ 4.044 (Vorjahr: T€ 2.699) setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2011	31.12.2010
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.035	5.599
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.423	-4.553
Zinsergebnis	2.612	1.046
Wertminderungen auf Finanzanlagen	0	-104
Erträge aus Beteiligungen	1.422	1.752
Finanzergebnis	4.044	2.699

26 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betragen im Geschäftsjahr 2011 T€ -30.936 (Vorjahr: T€ -19.850). Weitere Informationen sind unter der Position 7 »Ertragsteuern« (Seite 142 bis 144) dargestellt.

27 Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 »Earnings per Share« ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

	2011	2010
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter (in T€)	43.654	50.813
Durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien (Stück)	30.167.651	30.167.651
Ergebnis je Aktie (in €)	1,45	1,68

Wie im Vorjahr entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis.

Sonstige Erläuterungen

■ Prüfhonorar des Konzernprüfers

Für die Abschlussprüfungsleistungen des KRONES Konzerns sowie der Muttergesellschaft durch den Konzernabschlussprüfer sind im Geschäftsjahr 2011 Aufwendungen in Höhe von T€ 465 angefallen. Zuzüglich sind für die Muttergesellschaft T€ 153 Steuerberatungsleistungen angefallen. Für sonstige Leistungen sind keine Aufwendungen angefallen. Für die Tochtergesellschaften wurden für die Abschlussprüfungsleistungen T€ 35 aufgewendet.

■ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

■ Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 »Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen« kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der KRONES AG sowie die der Unternehmen des KRONES Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht. Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen (»at arm's length«) getätigt. Aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind im Geschäftsjahr 2011 T€ 19.130 (Vorjahr: T€ 18.329) angefallen. Aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie sonstigem Zahlungsverkehr resultiert ein passivischer Saldo in Höhe von T€ 10.530 (Vorjahr: passivischer Saldo T€ 16.266).

■ Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Vergütungsbericht findet sich auf den Seiten 119 bis 121 des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2011 als Teil des Corporate Governance-Berichts.

■ Sonstiges

Die US-Gesellschaft der KRONES Gruppe, die Firma KRONES Inc. in Franklin/Wisconsin (USA) sowie die KRONES AG, Neutraubling (D) haben einen ersten Schritt zur Beilegung von seit Oktober 2008 laufenden Rechtsstreitigkeiten unternommen. Gegenstand sind Schadensersatzforderungen mehrerer amerikanischer Finanzdienstleister, einer Hedgefonds-Gruppe und eines Insolvenzverwalters.

Die Klagen stehen im Zusammenhang mit dem Finanzskandal um den Konkurs des US-Unternehmens Le-Nature's, dessen Direktorium zwischenzeitlich rechtskräftig wegen Betrugs verurteilt wurde. KRONES hatte im Zeitraum 2005/2006 für den Standort von Le-Nature's in Phoenix/Arizona (USA) Abfüllanlagen mit einem Gesamtvolumen von rund 100 Mio. US-Dollar produziert, geliefert und erfolgreich in Betrieb genommen.

Mehrere Kläger sind im Januar 2012 mit KRONES in eine Mediation eingetreten, um Möglichkeiten zur Beendigung der Verfahren auszuloten. Obwohl die gegnerischen Klageforderungen nach Auffassung von KRONES unbegründet sind, soll der Vergleichsversuch durch Mediation auf Rat der US-Anwälte von KRONES auch im Hinblick auf die besonderen Risiken des amerikanischen Rechtssystems fortgeführt werden.

Diese Rechtsstreitigkeiten belasten das Ergebnis des KRONES Konzernabschlusses zum 31.12.2011. Weitergehende Angaben zu diesen Rechtsstreitigkeiten und des damit für das Unternehmen verbundenen Risikos, insbesondere der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen, werden gem. IAS 37.92 nicht gemacht, um das Ergebnis der Verfahren nicht zu beeinträchtigen.

■ Corporate Governance

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

■ Risikobericht

Die Risikoberichterstattung erfolgt im Lagebericht auf den Seiten 94 bis 101.

Nicht vorzeitig angewandte Standards/Interpretationen

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards und Interpretationen herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Juli 2011 beginnen) und die von der KRONES AG auch nicht vorzeitig angewandt wurden:

IAS 1	»Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis«
IAS 19	»Leistungen an Arbeitnehmer«
IAS 32	»Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden«
IFRS 7	»Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte«
IFRS 9	»Finanzinstrumente«
IFRS 10	»Konzernabschlüsse«
IFRS 12	»Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen«
IFRS 13	»Fair Value-Bewertung«

Aus diesen neuen Standards und Interpretationen werden sich für den Konzernabschluss der KRONES AG in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die folgenden Standards und Interpretationen, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist, sind für den Konzernabschluss der KRONES AG voraussichtlich nicht relevant:

IAS 28	»Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures«
IFRS 1	»Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender«
IFRS 11	»Gemeinschaftliche Tätigkeiten«
IFRIC 20	»Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebergbaus«

Änderungen aufgrund eines neuen Standards oder einer neuen Interpretation bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen (erstmalig anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen):

Verbesserungen an den IFRS 2010	
IAS 24	»Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen«
IAS 32	»Einstufung von Bezugsrechten«
IFRS 1	»Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben in IFRS 7«
IFRIC 14	»Vorauszahlung im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen«
IFRIC 19	»Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente«

Diese Änderungen sind bei KRONES nicht anwendbar oder führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen in der Berichtsperiode.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
MAINTEC Service Ges.m.b.H., Dorf an der Pram, Österreich	100,00
KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	50,00
KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
KRONES Mex S. A. DE C. V., Mexiko D. F., Mexiko	100,00
KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias KRONES de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00

* unmittelbare und mittelbare Beteiligung.

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann
Aufsichtsratsvorsitzender

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein
Geschäftsführer der
I-Invest GmbH
* DÖHLER GMBH
HOYER GMBH

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
(bis 15. Juni 2011)

Norman Kronseder
Land- und Forstwirt
* BAYERISCHE FUTTERSAAU
GMBH

**Philipp Graf
von und zu Lerchenfeld**
MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Johann Robold**
Betriebsrat

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Petra Schadeberg-Herrmann
Geschäftsführende Gesellschaf-
terin der Krombacher Finance
GmbH, Schawei GmbH,
Diversum Holding GmbH & Co. KG
(ab 15. Juni 2011)

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Ressorts Personal und Unter-
nehmenskommunikation

Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorsitzender
Ressorts Finanzen und
Informationsmanagement
(bis 31.12.2011)

* KURTZ GMBH
MASCHINENFABRIK
REINHAUSEN GMBH

Rainulf Diepold
Ressorts Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz
Ressorts Materialwirtschaft,
Produktion und Service

Christoph Klenk
Ressorts Finanzen und
Informationsmanagement

Thomas Ricker
Ressorts Technik, Forschung
und Entwicklung
(seit 01.01.2012)

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Der Bilanzgewinn der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2011 23.204.187,63 €.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2012 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,60	18.100.590,60
Vortrag auf neue Rechnung	5.103.597,03

Neutraubling, 30. März 2012

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker



Wir haben den von der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 30. März 2012

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Herr
Wirtschaftsprüfer

Medick
Wirtschaftsprüfer



Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitlequivalenten in einer Periode.
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs, multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital/Umsatz	Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zzgl. Vorräte und Anzahlungen, abzgl. korrespondierende Verbindlichkeiten) in Relation zum Umsatz.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

Konzernzahlen 2007 – 2011

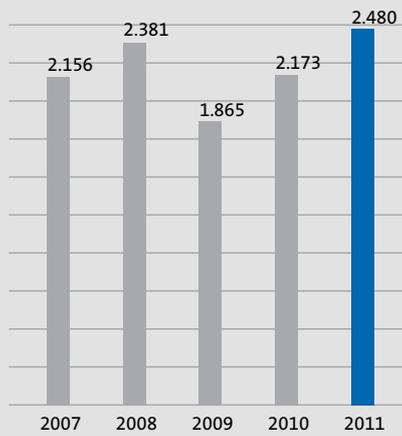
		2011	2010	2009	2008	2007
Umsatz						
Umsatzerlöse	in Mio. €	2.480	2.173	1.865	2.381	2.156
davon Inland	in Mio. €	253	234	191	300	347
davon Ausland	in Mio. €	2.227	1.939	1.674	2.081	1.809
Exportanteil	in %	90	89	90	87	84
Ertragslage						
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	75	71	-39	156	154
Konzernergebnis	in Mio. €	44	51	-34	107	102
Ergebnis je Aktie	in €	1,45	1,68	-1,13	3,39	3,25
Vermögens- und Kapitalstruktur						
Langfristige Vermögenswerte	in Mio. €	597	569	542	534	475
davon Anlagevermögen	in Mio. €	555	519	496	482	422
Kurzfristige Vermögenswerte	in Mio. €	1.443	1.317	1.248	1.291	1.209
davon Zahlungsmittel	in Mio. €	125	147	136	108	54
Eigenkapital	in Mio. €	785	759	696	790	708
Fremdkapital	in Mio. €	1.255	1.127	1.094	1.035	976
langfristige Verpflichtungen	in Mio. €	134	125	125	144	155
kurzfristige Verpflichtungen	in Mio. €	1.121	1.002	970	891	821
Bilanzsumme	in Mio. €	2.040	1.886	1.790	1.825	1.684
Cashflow/Investitionen						
Brutto-Cashflow*	in Mio. €	114	112	25	158	149
Investitionen	in Mio. €	106	82	88	112	98
Abschreibungen	in Mio. €	70	61	60	51	48
Nettofinanzposition (Zahlungsmittel abzgl. Finanzverbindlichkeiten)	in Mio. €	125	147	136	108	53
Kennziffern/Rentabilitätskennzahlen						
EBT-Marge	in %	3,0	3,3	-2,1	6,6	7,1
Eigenkapitalrendite vor Steuern	in %	9,7	9,7	-5,3	20,8	23,0
ROCE	in %	7,9	8,1	-3,5	19,1	20,2
Mitarbeiter (per 31.12.)						
Mitarbeiter		11.389	10.575	10.238	10.333	9.588
davon Inland		8.887	8.280	8.165	8.286	7.857
davon Ausland		2.502	2.295	2.073	2.047	1.731
Ausschüttung						
Dividende je Aktie	in €	0,60**	0,40	0,00	0,60	0,70

* Konzernergebnis plus Abschreibungen

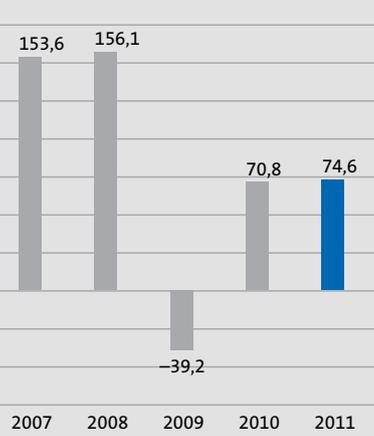
** gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Auf einen Blick: Umsatz, Ergebnis, Mitarbeiter, Dividende

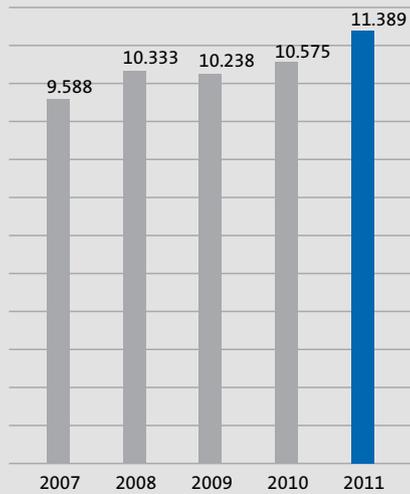
Umsatz KRONES Konzern in Mio. €



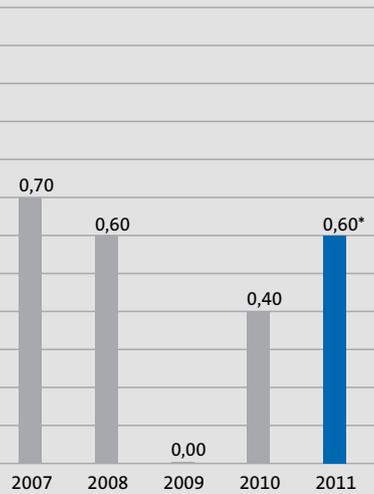
EBT KRONES Konzern in Mio. €



Mitarbeiterentwicklung KRONES



Dividende je Aktie in €



* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Segmente und Produktparten des KRONES Konzerns

Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung

- Produktbehandlungstechnik
- Systemtechnik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettierertechnik
- Transporttechnik

Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik

- Sudhaus- und Filtrationstechnik
- Informations-technologie
- Intralogistik
- Materialflusstechnik

Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)

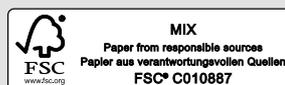
- Etikettiertechnik
- Fülltechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettierertechnik
- Transporttechnik

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt. Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wird auf Anfrage gerne zugesandt. Sie finden ihn außerdem auf unserer Web-Site unter der Rubrik Investor Relations.

Die Herstellung und das Papier des Geschäftsberichts 2011 des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.



Impressum

Herausgeber KRONES AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling

Projektleitung Roland Pokorny,
Leiter Unternehmenskommunikation

Gestaltung Büro Benseler

Text KRONES AG,
InvestorPress GmbH

Fotos KRONES AG,
Roman Graggio,
Uwe Moosburger,
Markus Schwab,
Juliane Zitzlsperger

Druck, Litho Mediahaus Biering GmbH

Papier Phoenixmotion, Gmund Colors

Auflage 2.500 in deutscher Sprache
1.800 in englischer Sprache

Print  kompensiert

Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail olaf.scholz@krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Finanzkalender

25.04.2012 Geschäftsbericht 2011
Zwischenbericht zum 31. März
Bilanzpressekonferenz

13.06.2012 Hauptversammlung

25.07.2012 Zwischenbericht zum 30. Juni

24.10.2012 Zwischenbericht zum 30. September